

regional-BAUEN

Magazin für Bauherren und Modernisierer

KOSTENLOS
ZUM MITNEHMEN

S



Architektenhäuser

Küchen-Trends

Eingangsbereiche
Last-Minute-Geschenke

Einbruchschutz

Richtig lüften im Winter
Öl-Hybridtechnik

Außenbeleuchtung

Gartenkalender 2022
Objektberichte

TIPP des Monats
Beleuchtung



Quelle: www.licht.de

www.regional-bauen.de

ÜBERALL GESUCHT. **NUR HIER**



GEFUNDEN.

Entdecke Immobilien, die sonst keiner hat.*

immowelt

* Jede fünfte der von immowelt bundesweit angebotenen Wohnimmobilien (ohne Wohngemeinschaften und befristete Mietverhältnisse) ist nur auf den Portalen immowelt.de und immonet.de sowie den Kooperationspartnern der immowelt Group zu finden. Vergleich führender Immobilienportale zwischen 02/2021 und 04/2021. Onlinemessung von immowelt GmbH.

Wir sagen DANKE!

Liebe Leserinnen und Leser,

noch ein Jahr, das von der Pandemie überschattet war, neigt sich dem Ende zu. Zu Jahresbeginn haben wir sicherlich nicht erwartet, dass uns noch einmal ein Corona-Winter ohne Weihnachtsmärkte, dafür mit Abstand halten, bevorsteht. Doch wie immer, machen wir das Beste draus. Da sicherlich viele Menschen immer noch oder gerade wieder im Homeoffice arbeiten, wie unsere Redaktion auch, zeigen wir Ihnen auf Seite 12, wie Sie Ihren Heimarbeitsplatz ergonomisch gestalten und gut organisieren können. Und ihn in die Wohnräume integrieren, ohne dass er wie ein Fremdkörper wirkt.

Wie angekündigt haben wir in 2021 ein neues Magazin aus der Taufe gehoben: **regional-BAUEN Ausgabe SÜD** ist im Januar zum ersten Mal erschienen – als Doppelausgabe. Da sie sich schnell am Markt etabliert hat und sehr erfolgreich ist, erscheint sie **seit Oktober**, wie die Regionalausgaben NORD, MITTE und OST monatlich. Das **regional-BAUEN Magazin** startete 2011 mit der Ausgabe NORD – und feiert 2022 schon seinen elften Geburtstag. Dafür danken wir Ihnen ganz herzlich, denn als unsere Leser und Kunden sind Sie maßgeblich an unserem Erfolg beteiligt!

Auch in diesem Dezember können wir uns wieder über festliche Beleuchtung und weihnachtlich geschmückte Schaufenster freuen, die unseren Städten Glanz verleihen. Freuen wir uns auf Weihnachten, ruhige Tage, ein besinnliches Fest mit Kerzenschein und gutem Essen, lange Spaziergänge (vielleicht im Schnee) und gemütliche Abende. Vielleicht wollen Sie am Jahresende schon Projekte fürs kommende Jahr planen: Ein Haus bauen oder sanieren (ab Seite 26 stellen wir eine Auswahl an gelungenen Architektenhäusern vor), einen Wintergarten anbauen (Seite 42) oder die Arbeiten im Garten organisieren mit Hilfe unseres Gartenkalenders, der ab Seite 44 beginnt.

Falls Sie noch nicht alle Geschenke zusammen haben, blättern Sie doch auf Seite 14. Dort finden Sie – alle Jahre wieder – unsere Last-Minute-Geschenktipp. Viele dieser Geschenke, oder ähnliche, bekommen Sie im Einzelhandel, im Kaufhaus, Spielwarenladen oder im Buchladen um die Ecke.

Und wie immer zum Jahresende halten Sie unsere Winter-Doppelausgabe in den Händen – sie ist zugleich die letzte Ausgabe 2021 und die erste des Jahres 2022. **Herzlichen Dank** an alle, die unsere Zeitschrift als Ratgeber zu allen Fragen rund ums Bauen, Renovieren, Modernisieren, Heizen, Finanzieren und Einrichten schätzen.

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Neue Jahr
Ihr **regional-BAUEN**-Team



Inhalt

***Küchentrends 2022 – Holz wirkt im Mix mit glatten Oberflächen und geraden Linien sehr wohlisch und urban** 04

Eine Küche muss nicht immer weiß sein 06
Profi-Ausrüstung in der heimischen Küche erleichtert das Kochen und spart Zeit 08
Eine Diele mit viel Holz und schönem Design 10

***Ergonomie und Organisation für das professionelle Homeoffice** 12

Weihnachtsgeschenke: Der Countdown läuft 14
So geht richtiges Lüften im Winter 16
Jetzt die eigenen vier Wände sichern, denn in der dunklen Jahreszeit haben Einbrecher wieder Hochkonjunktur 18

Sonnenschutzsysteme steigern die Energieeffizienz im Winter 20

Ölheizung: Mit alternativen Kraft- und Brennstoffen gegen den Klimawandel 22

***Sich heute schon für die Zukunft rüsten: Wasserstoff ist für Energieeffizienz und Klimaschutz beim Heizen wichtig** 24

***Lehner Haus – Homestory 709°** 26

Schwörerhaus – Kundenhaus Koca E 20-188.3 28
Wohnhaus in Steinfurt 30
Einfamilienhaus aus Leichtbeton 32
Richard Neutra-Bau in Wuppertal 34
Sanierung – Stall wird Büro 36
Quellnachweise 37

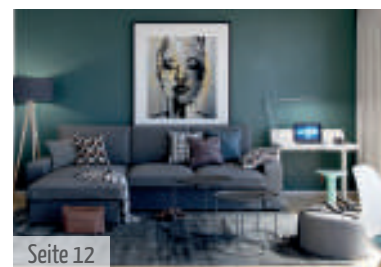
Kellerdämmung im Vergleich 38

***Titelthema: Outdoor-Beleuchtung** 40

Was man bei der Wintergartenplanung unbedingt beachten muss 42
Buchtipps 48
Regionale Bezugsquellen 49
Vorschau Februar 2022, Impressum 50



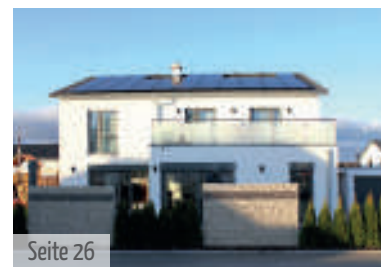
Seite 04



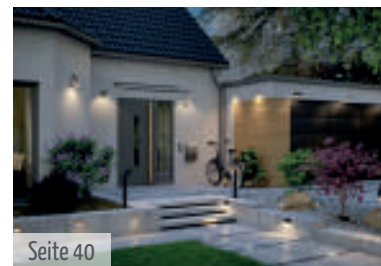
Seite 12



Seite 24



Seite 26



Seite 40

***Redaktionstipp**

SPECIAL SEITE 44



Im Garten gibt es das ganze Jahr über einiges zu tun, selbst im Winter. Im Januar wird schon geplant, wann, was und wo ausgesät wird. Mit dem Bau eines Frühbetts kann auch schon begonnen werden. Im März können vorgezogene Pflanzen ins Beet umziehen. Ab Juni kann schon fleißig geerntet werden. Unser Gartenkalender führt Sie durch's ganze Jahr!



Die Holzklasse ist zurück

Wohnlich, urban, cool: Holz im Mix mit glatten, unifarbenen Oberflächen und geraden Linien

Dass Geradlinigkeit, ja sogar Minimalismus, wohnlich sein kann, zeigen die neuen Möbel- und Küchentrends. Holz hat sich zum Lieblingsmaterial der Designer entwickelt – es ist überall einsetzbar, verleiht selbst Metall, Marmor und weißem Lack eine warme Ausstrahlung, und ist pflegeleicht, da es mit dem Alter immer schöner wird. Doch es ist nicht nur seiner Optik zu verdanken, dass Holz immer beliebter wird. Auch die Nachhaltigkeit des nachwachsenden Rohstoffs

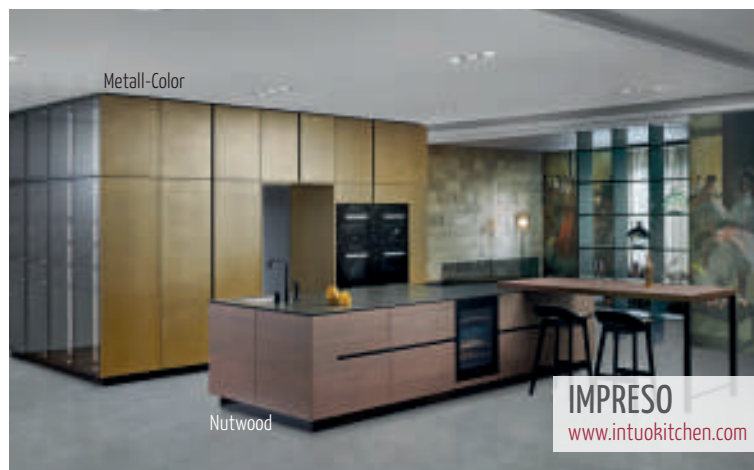
und sein ausgeglichenes CO₂-Konto tragen ihren Teil dazu bei.

Klare Linien & lebendige Strukturen

Selbst Vipp, bekannt für seine sehr reduzierten und sehr hochwertigen Möbel und Accessoires aus Stahl, hat sich mit der „V2“-Küche dem Holz zugewandt (Bilder oben, www.vipp.com). Das Baukasten-Prinzip der „V1“-Küche, aus dem Insel-, Wand- und Hochmodule konfiguriert werden können, ist

geblieben. Aber die pulverbeschichtete Stahl-Oberfläche in Schwarz, Weiß oder Grau ist einer Kombination von Jura-Marmor und dunklem Eichenholz gewichen – und begeistert alle, die es puristisch, funktional und hochwertig mögen, aber eben auch wohnlich. Wer cleanen Chic bei der Küche bevorzugt, muss trotzdem nicht auf Wohnlichkeit verzichten: Die „Artis“-Front in alpinweißer Mattglasoptik, mit dreidimensionaler Kantentechnik, wirkt sehr puristisch, vor allem

wenn sie mit Grau kombiniert wird (Bild rechts oben, www.nobilite.de). Der Tisch mit Holzplatte und die Wandvertäfelung bringen gemütliche Aspekte ins reduziert-moderne Ambiente. Umgekehrt bekommt die rustikale, handwerklich gefertigte Altholz-Küche „Wien“ durch die Kombination mit glatten, weißen Lackfronten einen modernen, urbanen Anstrich (www.km-moebel.at, Bild ganz oben rechts). Ganz klar: Die neuen Küchen „vereinen das Beste aus zwei Welten“.





EGO
www.abimis.com



ATELIER
www.abimis.com



+VENOVO
www.poggenpohl.com



TERRAZZO NERO PORTORO
www.poggenpohl.com



ROSSO LEPANTO
www.poggenpohl.com

Farbbekenntnis

Farbe bringt Freude – bedarf in der Küche aber Mut. Denn eine Küche hat eine lange Lebensdauer von mindestens 15 bis zu 30 Jahren und mehr, je hochwertiger sie ist, desto länger. Kein Wunder, dass die Mehrheit der Küchenkäufer sich für Weiß entscheidet. Weiß ist neutral und zeitlos, lässt sich mit allen Farben und Materialien kombinieren – auch mit Holz beispielsweise, das kühlem Weiß mehr Wohnlichkeit verleiht. Doch trotz ihrer vielen Vorteile mag nicht jeder die Mainstreamfarbe.

Die Wahl der richtigen Farbe(n)

Wer's lieber individuell und farbig mag, hat die Qual der Wahl, denn mittlerweile haben die Küchenhersteller viele bunte Fronten, Arbeitsplatten und Nischenrückwände im Programm. Wichtig ist bei der Wahl, dass man sich für eine Farbe entscheidet, die man wirklich und schön möglichst lange mag.

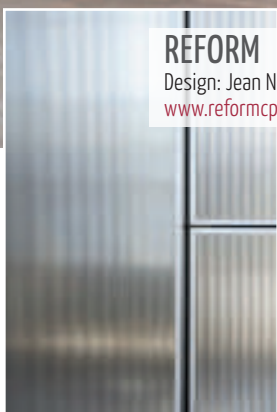
Eine Farbe zu wählen, weil sie gerade Trend ist, sollte man tunlichst vermeiden. Denn damit würde man Gefahr laufen, sich schon nach kurzer Zeit an ihr satt zu sehen. In der Regel werden Farben mit einer ruhigen Ausstrahlung wie Blau und Grün bevorzugt, oder Grau, das mit seiner Zeitlosigkeit ein Kompromiss zwischen Weiß und Farbe darstellt. Im Gegensatz dazu ist Rot sehr präsent und lebendig. Rot zieht die Aufmerksamkeit auf sich und ist dominant. Wer sich für eine Küche mit roten Fronten entscheidet, kann dem warmen, temperamentvollen Rot kühlen Edelstahl entgegenzusetzen, um einen Ausgleich zu schaffen („Atelier“ und „Ego“, Bilder ganz oben links, www.abimis.com). Da Rot auch als erdrückend, unruhig oder sogar alarmierend empfunden werden kann, ist es wichtig seine Wirkung durch die Kombination mit ruhigen, kühlen Farben oder reinem Weiß abzumildern. Die Küchen von Abimis

Eine Küche muss nicht immer weiß sein

haben den Vorteil, dass man sie in jeder gewünschten RAL-Farbe (um)lackieren kann – das kann die Entscheidung gerade für eine kräftige Farbe doch erheblich erleichtern. Außerdem sind sie auch outdoorgeeignet. Umgekehrt kann man die kühle Ausstrahlung von Edelstahl wohnlicher gestalten, wenn man es mit Naturmaterialien kombiniert und die Lichtreflexionen mit Struktureffekten bricht: Die Reform-Küche, designt von Jean Nouvel, ist minimalistisch, aber durch die vertikalen Rillen wird das Licht eher spielerisch reflektiert (Bilder ganz oben rechts, www.reformcph.com). Die Backsteinwand bringt natürliche Wärme und Industrial-Style ins coole Ambiente. Eine Holz-Vertäfelung eignet sich genauso gut. Softes Grün Ton-in-Ton: Die links oben abgebildete Küche „+VENOVO“ wirkt edel und harmonisch zugleich und trotz ihres minimalistischen Designs sehr wohnlich (www.poggenpohl.com).

Stein, Glas und Muster

Nicht nur mit Farbe kann man Statements setzen, sondern auch mit Materialien. Die Küchen-Insel aus Terrazzo „Nero Portoro“ wirkt gleichzeitig archaisch und elegant und extrem hochwertig (Bild oben Mitte). Sie lässt sich mit allen Farben kombinieren und überdauert ganz sicher die übrige Kücheneinrichtung. Mit Arbeitsplatten (und Rückwänden) kann man aufgrund ihrer großen Fläche hervorragend Akzente setzen. Eine weiße Küche, die Gefahr läuft, steril auszu-sehen, bekommt mit einer Arbeitsplatte aus dem rostroten Marmor „Rosso Lepanto“ einen warmen und sehr luxuriösen Charakter (Bild oben Mitte). Während die Arbeitsplatte und Rückwand aus Glas im abgestimmten Farbkonzept „feel jade!“ und Dekor „Tropical jade“ trotz Farbe und auffälligem Muster clean wirken (Bilder rechts oben, www.mylechner.de).



REFORM
Design: Jean Nouvel
www.reformcph.com

Arbeitsplatte aus Glas
in der Farbe feel jade![®]
und Rückwand mit
dem Glasmotivdekor
Tropical jade



POPSTAHL MANGOLD
www.popstahl.de

Foto: Korbinian Seifert



FEEL JADE![®]
www.mylechner.de

Anzeige

artfliesen
MOSAIKE | FLIESEN | NATURSTEIN

**SCHAU-
SONNTAG***
13-17 Uhr

* jeden ersten im Monat,
ausgenommen Feiertage,
keine Beratung,
kein Verkauf.

**Bad & Fliese
auf 3000 m²**

SALONE^{No4}
Peter-Dornier-Str. 4
88131 Lindau

**DAS BESTE
VON ALLEM
IN EINEM**

Fliesen | Parkett | Vinyl

www.artfliesen.de



MULTISCHUBLADE
www.bora.com



BORA X BO DAMPFBACKOFEN
www.bora.com



TOLEDO D-150
www.schock.de

Bestens ausgestattet

Profi-Ausrüstung hält Einzug in die heimische Küche

Gerade steht die Freude am Kochen und (gemeinsamen) Essen hoch im Kurs. Gesunde und schmackhafte Ernährung wird vielen Menschen immer wichtiger. Gute Freunde zu einem feinen Abendessen einzuladen zeugt auch von Wertschätzung. Wenn nur der Zeitaufwand nicht wäre, an dem das Kochen leider viel zu häufig scheitert ... Zum Glück wird die Ausstattung der Küche immer durchdachter und komfortabler, die Geräte immer smarter und die Pflege immer leichter – das spart richtig viel Zeit.

Highest Tech & viel Stil

Er lässt sich über ein hochklappbares Touch Display mit schnell ansprechender Sensorik

bedienen und ist W-LAN- sowie Bluetooth-fähig. Er besitzt eine smarte Türvoröffnung, die die Türe erst öffnet, nachdem der Dampf automatisch abgesaugt wurde – das schont das Gargut, spart Energie und (wichtig für Brillenträger) verhindert das Beschlagen der Brillengläser. Die Rede ist vom neuen Dampfbaden „BORA X BO“ (Bilder links oben, www.bora.com). Dass er sich vollautomatisch selbst reinigt, und zwar mit Wasser, ist ein weiterer Pluspunkt. Ebenso die absolut gleichmäßige Profi-Gar-Performance und die verschiedenen Funktionen wie manuelles Garen, Automatik-Garen und diverse Spezialprogramme. Empfehlenswert ist die Kombination mit der „BORA Multischublade“: Sie kann

nicht nur Gerichte aufwärmen oder warmhalten, sondern auch Auftauen oder Niedertemperaturgaren. So wird das Kochen und Backen auf vielen Ebenen erleichtert. Eine echte Kühlkone ist die „iQ700 French-door“ Kühl-Gefrier-Kombination (Bild ganz oben rechts, www.siemens-home.bsh-group.com). Das Highlight ist das separate, transparente Getränkefach zum gradgenauen Kühlen von Getränken. Die Temperatur lässt sich direkt an der Schublade oder über die Home Connect App einstellen. Fünf Voreinstellungen für Champagner, Weißwein, Rotwein, Bier und Erfrischungsgetränke sind ebenfalls vorhanden. Dass sie quasi nebenher Eiswürfel macht, ist (fast schon) selbstverständlich. Außerdem

verfügt sie über noFrost-Technologie – manuelles Abtauen ist überflüssig – und einen hyperFresh Bereich für frische Lebensmittel. Und mit ihrer schwarz-glänzenden, grifflosen Glasfront sieht sie unglaublich gut aus.

Maximal individuell

Eine Rückwand, die alles kann, ist „THEWALL® by Lechner“ (www.mylechner.de, Bilder unten) – Rückwand plus Stromschiene plus Accessoires. Man kann das Rückwandssystem individuell gestalten mit Gewürz- und Ablagebord und dank der Stromleisten mit Beleuchtung und USB-Anschluss. So hat man immer alles griffbereit und kann sogar den Sound und Lichteffekte damit steuern.



THEWALL® BY LECHNER
www.mylechner.de





ELLE
www.falmec.de



IQ700 FRENCHDOOR
www.siemens-home.bsh-group.com



TIA D-100LS
www.schock.de



VBLACK LEVANTAR
www.miele.de



MARE
Design: Franco Sargiani
www.fantini.it

Fotos: Santi Caleca



CAFE
Design: Davide Mercatali
www.fantini.it

regional-BAUEN

Magazin für Bauherren und Modernisierer

DAS JAHRES-ABONNEMENT
UNTERM WEIHNACHTSBAUM

Für
10
Ausgaben

Nur 30€
inkl. Versand

je Region
BW NORD, MITTE, OST oder SÜD

Info-Telefon: 07131 1242075
E-Mail: abo@regional-bauen.de

Aktuell · Jeden Monat neu
Bequem nach Hause
Bestens informiert · Das ganze Jahr!

BAUEN-regional Verlags- & Media GmbH
Reutlinger Straße 11 · 74074 Heilbronn · Tel.: 07131 1242075

www.regional-bauen.de



CHIP HOOK

Design: Simon Legald

www.normann-copenhagen.com



BRANCH

Design: Harald Hynell

en.bosign.se



A LINE

Design: Herman Studio

www.formandrefine.com

A LINE SPIEGEL

Design: Herman Studio

www.formandrefine.com

FRAME

Design: kaschkasch

www.van-esch.de



FREISTIL 182

Design: kaschkasch

www.freistil-rolfbenz.com

Reinkommen, bitte!

Viel Holz und ausgefallenes Design bereiten einen einzigartigen Empfang

Der erste Eindruck zählt bekanntlich. Ein helles und aufgeräumtes Entrée heißt sowohl Gäste als auch Bewohner willkommen und wirkt einladend und freundlich. Und natürlich sollte der Flur auch zu den Wohnräumen passen. Wer den Scandi Look mit viel Holz, purem Design mit Esprit und sanften Farben liebt, sollte im Eingangsbereich damit anfangen. Denn wenn der erste Eindruck enttäuscht, können das selbst sorgfältig und geschmackvoll gestaltete Wohnräume nicht mehr ganz wettmachen. Den Blick in der Diele – prüfend und kritisch – schweifen zu

lassen, lohnt sich also. Denn manchmal braucht es nur eine kleine Veränderung, wie neue Haken oder eine Sitzbank, um eine große Wirkung zu erzielen.

Zuerst mal: Bestandsaufnahme

Wieviele Jacken, Mäntel und Accessoires wie Schals, Handschuhe, Regenschirme sollen im Flur untergebracht werden? Nur die der Gäste? Dann reichen einige Haken an der Wand, die aber wirklich schön und besonders sein sollte („Chip Hook“, Bild ganz links oben, und „Curve“, ganz rechts oben, beide

www.normann-copenhagen.com; „Curvature“, Bilder ganz oben Mitte und rechts, www.ferm-living.de). Tipp: Wer eine lange, freie Wand hat, kann viele Haken anbringen, damit sie auch für die Bewohner reichen. Kleine Garderoben wie „Branch“ (en.bosign.se, Bilder links oben), eine Garderobenleiste mit Rattangeflecht (Bild Mitte rechts, www.2.hm.com) oder eine Standgarderobe wie „Hood“ (Bild ganz oben rechts, www.team7-home.com) bieten zusätzlich Platz für die eine oder andere Jacke der Bewohner und sind tolle Eyecatcher. Wer auch die eigene Outdoor-Kleidung, die

gerade ständig gebraucht wird, immer griffbereit im Flur haben will, ist mit einer Garderobe gut beraten („Haiku“, Bilder ganz links unten; „Mask“, www.schoenbuch.com, Bild unten und „Frame“, www.van-esch.de, Bild ganz oben). Besonderes Augenmerk verdienen auch die Accessoires: Ist die Garderobe aus Holz, setzt ein Regenschirmständer aus Metall einen glänzenden Kontrapunkt („Umbrella Bin“, Bilder unten, www.korbo.se). Ein nützliches Schlüsselbrett kann auch gleichzeitig als dekorative Bilderleiste dienen (Bilder rechts unten, www.weldco.de).



HAIKU

Design: Sebastian Desch

www.team7-home.com



UMBRELLA BIN

www.korbo.se, zu beziehen über: www.ikarus.de



MASK

Design: Sebastian Herkner
www.schoenbuch.com



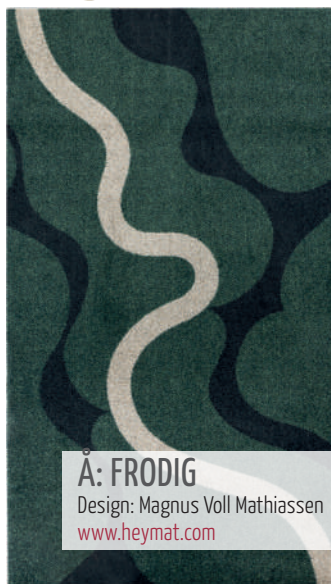
CURVATURE
www.fermliving.de



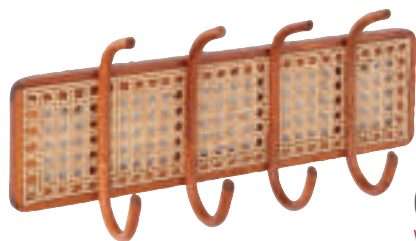
Hook
Black



Double
Hook
Brass



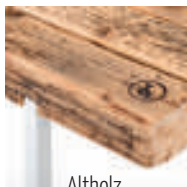
Å: FRODIG
Design: Magnus Voll Mathiassen
www.heyamat.com



GARDEROBENLEISTE
www.w2.hm.com



Nussbaum



Altholz

SITZBANK 01
Design: Manuel Welsky
www.weldco.de



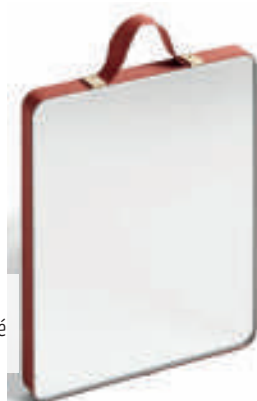
Altholz

SCHLÜSSELBRETT
Design: Manuel Welsky
www.weldco.de



Eiche

RUBAN
Design: Inga Sempé
www.hay.dk



CURVE
Design: Peter Johansen
www.normann-copenhagen.com



HOOD
Design: Sebastian Desch
www.team7-home.com



BIT
Design: Simon Legald
www.normann-copenhagen.com



HUTABLAGE
www.w2.hm.com

VERBUNDEN MIT DER NATUR

DAS BESTE AUS HOLZ
Hausbau | Innenausbau | Garten

Beratung vom Fach

3000 m² Ausstellung

Partner für Profis



Schausonntag
Jeden 1. So im Monat, 13-17 Uhr,
keine Beratung, kein Verkauf.

MÜHLSCHLEGEL
bauen & leben mit Holz

88436 Oberessendorf • Sandelholzstraße 8 • T 07355 9306-0 • F 07355 9306-59
info@muehlschlegel.de • www.muehlschlegel.de



JOBTISCH
Design: ID AID
www.haefele.de

Ergonomie & Organisation

Jetzt wird es Zeit, das Homeoffice „professionell“ einzurichten

Das Homeoffice hat sich zum Dauerbrenner entwickelt. Auch diejenigen, die ab Juni wieder im Firmenbüro gearbeitet haben, kehren jetzt wieder ins Homeoffice zurück. Bei vielen Unternehmen hat sich auch ein sogenanntes Mischmodell etabliert, bei denen die Mitarbeiter teils zuhause, teils in der Firma arbeiten. Es ist jetzt also an der Zeit, dem Provisorium ein Ende zu setzen und einen Arbeitsplatz einzurichten (und sei er noch so klein), der ergonomischen Anforderungen

genügt und ausreichend Platz bietet, um Arbeitsmaterialien ordentlich zu verstauen.

Schöne Solisten

Ganz flexibel ist man mit einem Schreibtisch und Stuhl, die man schnell vom Wohnzimmer ins Schlafzimmer tragen kann, wenn das Homeoffice verlegt werden soll. „JobTisch“ ist ein mobiler, höhenverstellbarer und sehr stylischer Sitz- und Steharbeitsplatz, der Rückenschmerzen vorbeugen kann (Bild

ganz oben, www.haefele.de). Es gibt ihn in vielen verschiedenen Größen, Materialien und Farben.

Integrierte Arbeitsplätze

Das modulare Regalsystem „BC 06 Room 68“ wirkt dank der filigranen Aluminium-Konstruktion überhaupt nicht wuchtig (Bild ganz oben rechts, www.janua-moebel.com). Die Regalböden sind aus Massivholz, das System extrem flexibel, verschiedene Mo-

dule ergeben ein Highboard, Lowboard, Garderobe, Regal, Bar ... oder eben ein Homeoffice. Zusätzlichen Stauraum bietet die „SC57 Bag4Good“ (Bild ganz oben Mitte).

Rückzugsorte

Arbeiten wie auf einer Insel: Lärm- und Sichtschutz, bequemes Sofa und Arbeitsplatz zugleich: „S 5000 Retreat“ ist der ideale Ort, um ganz entspannt zu arbeiten – New Work at its best (Bild unten links, www.thonet.de).



AKIRA
Design: Mathias Hahn
www.schoenbuch.com



S 5000 RETREAT
Design: Studio Irvine
www.thonet.de



SEKRETÄR H0 300
www.huelsta.de



BAG4GOOD

Design: Christian Seisenberger
www.janua-moebel.com



BC 06 ROOM 68

Design: Hoffmann und Kahleiss
www.janua-moebel.com



YUUMI

Design: Michael Schmidt
www.bross-italy.com



OXFORD™

Design: Arne Jacobsen
www.fritz-hansen.com



STUHL H 100

www.huelsta.de



PAD

Design: Simon Legald
www.normann-copenhagen.com



REFLECTION

Design: Asger Risborg Jakobsen
www.bolia.com



ANY DAY

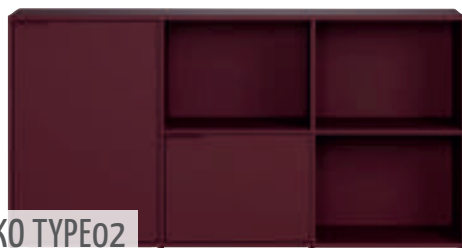
Design: Christophe Pillet
www.flexform.it

Bücherregal



TYLKO TYPE02

www.tylko.com



Sideboard



Am Ende dieses gemeinsamen, teilweise chaotischen Jahres wünschen wir Ihnen eine erholsame und besinnliche Weihnachtszeit, einen guten Rutsch ins Neue Jahr – und für 2022 viel Erfolg, Gesundheit, Glück und gutes Gelingen all Ihrer Projekte ...

Anzeige



Der Countdown läuft ...

Wer noch nicht alle Geschenke hat, muss sich jetzt sputen. Vielleicht ist bei unseren 24 Ideen auch was für Ihre Lieben dabei.

17



7

14



20



19



1



24



10



9

16



5



2



11





3



4



13



12



18



22



21

Florea



Ease



23



6



15



8

1. Holly, blaue Gitarre, www.maisonsdumonde.com
2. Der moderne Gentleman's Guide, www.callwey.de
3. Ein Weihnachtswunder für Familie Maus, www.coppenrath.de
4. SCHWEIG! Thriller, www.kiwi-verlag.de
5. Snowflake Flanell-Bettwäsche, www.lexingtoncompany.com
6. To Go & To Stay Lunchbox, www.villeroy-boch.de
7. Lounge-Set Men, www.marc-o-polo.com
8. Sessel Fuchs, www.maisonsdumonde.com
9. Schal Women Denim, www.marc-o-polo.com
10. Totto Keramikschalen, www.kettal.com
11. Moooi Extinct Animals Ornaments, www.moooi.com
12. Weihnachtsfiguren, www.exner-collection.de
13. ELY Puppenhaus, www.maisonsdumonde.com
14. Coppa Xmas, www.asa-selection.com
15. MALAGA Xylofon, www.maisonsdumonde.com
16. Wärmflasche Sophia von STEINER, www.bettenrid.de
17. Classic Cocktails, www.callwey.de
18. Ugly Christmas Sweater Ausstecher, www.oetker-shop.de
19. LANTERN tragbare LED-Leuchte, www.kartell.com
20. Jahresengel 2021, www.goebel.de
21. Vasen Florea und Ease, www.asa-selection.com
22. Lupo Leckerlibbeutel, www.miacara.com
23. Duftkerze Spicy Cinnamon, www.lexingtoncompany.com
24. Signature Bräter in Meringue, www.lecreuset.de



Beim Lüften mit komplett offenem Fenster entsteht oft ein Durchzug und Fenster oder Zimmertüren fallen ungewollt zu. Im schlimmsten Fall hat das Kleinkind seine Finger dazwischen oder das Haustier verletzt sich. Um dies zu verhindern, eignet sich Stoppy, www.stoppy.com

So geht richtiges, effektives Lüften

Querlüften ist deutlich effektiver als gekippte Fenster

Fenster auf, Fenster zu; Heizung an, Heizung aus – die richtige Balance für ein angenehmes und angemessenes Raumklima zu finden, ist nicht so einfach. Denn ein Vier-Personen-Haushalt gibt pro Tag etwa zwischen sechs und zwölf Liter Wasser an die Luft ab. Wird diese Feuchtigkeit nicht regelmäßig rausgelüftet, kann sie Schimmel auslösen – sowohl in Wohnungen mit undichten Fenstern und Dächern als auch in energetisch sanierten Häusern mit Wärmeschutzfenstern. In nicht ausreichend oder gar nicht beheizten Räumen ist die Gefahr besonders groß. **Ein weiterer Grund, regelmäßig zu lüften:** Durch das Lüften gelangt Frischluft in den Raum, wodurch die Aerosolkonzentration gesenkt werden kann. Je mehr Frischluft

zugeführt wird, desto stärker werden die Aerosole in der Raumluft verdünnt. Frischluft sorgt auch allgemein für gute Luftqualität im Raum, indem beispielsweise hohe Kohlendioxidkonzentrationen (CO₂) vermindert werden.

Ein gesundes Wohnklima schaffen und Schimmel vorbeugen

Ein behagliches Wohnklima liegt bei einer Temperatur von 18 bis 22 Grad Celsius und bei einer relativen Luftfeuchte zwischen 40 und 60 Prozent – je nachdem, ob die Bewohner gerade auf dem Sofa sitzen oder Hausarbeit erledigen. Die Luftfeuchtigkeit im Raum lässt sich leicht mit einem Thermo-Hygrometer kontrollieren, das es für wenige

Euro im Baumarkt zu kaufen gibt. Auch einige Smart-Home-Lösungen behalten die Luftfeuchtigkeit im Blick. Sinkt die Luftfeuchtigkeit unter 30 Prozent, entsteht zwar kein Schimmel, aber die trockene Luft kann die Schleimhäute reizen. Ist sie zum Beispiel im Winter regelmäßig höher als 50 Prozent, steigt die Schimmelgefahr. Denn ab einer relativen Luftfeuchte von etwa 70 bis 80 Prozent direkt an einer Wand, können Schimmelpilze wachsen. Dafür muss sich die Wand weder feucht anfühlen, noch Kondenswasser sichtbar sein. Dies geschieht erst bei einer Luftfeuchtigkeit von 100 Prozent. **Aber aufgepasst:** Liegt die relative Luftfeuchte in der Mitte eines Raums bei 50 Prozent, kann sie an kalten Oberflächen wie ungedämmten

Außenwänden oder an sogenannten Wärmebrücken trotzdem zu hoch sein.

Was geschieht beim Lüften?

Wie oft und wie lange täglich gelüftet werden muss, um Schimmel und Bauschäden sowie dicke Luft durch Innenraumschadstoffe zu vermeiden, hängt von verschiedenen Faktoren ab. Je mehr Personen sich im Haushalt befinden und je aktiver sie sind, desto öfter muss täglich gelüftet werden: kurz durch ein oder mehrere weit geöffnete Fenster (Stoßlüften) oder quer durch die Wohnung (Querlüften). Das sorgt schnell für frische Luft (siehe Grafiken unten und rechts oben). Wenn Sie den ganzen Tag abwesend sind, ist es wichtig, zumindest morgens und

Querlüftung

Mit Querlüften wird das Lüften bezeichnet, bei dem die Fenster unterschiedlicher Räume geöffnet sind und die Zimmertüren dazwischen geöffnet sind. Dies sollte so ca. 2–3 Minuten dauern.

Stoßlüftung

Mit Stoßlüften wird das Lüften bezeichnet, bei dem das Fenster eines Raumes komplett geöffnet wird. Die Zimmertür zu den restlichen Räumen ist geschlossen. Dies sollte etwa 5–10 Minuten dauern.

Kipplüftung

Mit Kipplüften wird das Lüften bezeichnet, bei dem das Fenster im Raum lediglich gekippt wird. Die Tür zu den benachbarten Räumen ist geschlossen. Diese Art der Lüftung ist im Winter nicht zu empfehlen.





Wintermonate
Januar/Februar/Dezember

2-3 mal täglich
je 5 Minuten



Frühjahr/Herbst
März/November

2-3 mal täglich
je 10 Minuten



Frühjahr/Herbst
April/Mai/September/Oktober

2-3 mal täglich
je 15 Minuten



Sommer
Juni/Juli/August

2-3 mal täglich
je 25 Minuten

abends zu lüften. Feuchte Luft nach dem Baden, Duschen und Kochen muss unbedingt sofort ausgetauscht werden. Auch das Schlafzimmer gleich nach dem Aufstehen gut durchlüften. Je höher die Luftfeuchtigkeit, umso größer ist das Schimmelrisiko. Wie niedrig die Luftfeuchtigkeit sein sollte, hängt vom Bauzustand und der Außentemperatur ab: In einem gut gedämmten Gebäude bereitet ein Wert von 60 Prozent für einige Zeit vielleicht keine Probleme, bei schlechter Gebäudedämmung können an kalten Tagen schon über 40 Prozent zu viel sein. Liegt die Luftfeuchtigkeit längere Zeit über 50 Prozent, sollte gelüftet werden.

Extra-Tipp: Behalten Sie die Luftfeuchtigkeit mit einem Thermo-Hygrometer im Blick. So können Sie auch während des Lüftens prüfen, ob die Raumluft schon trocken genug ist.

Automatisch gut belüftet mit einem cleveren Hygrostat

Regelmäßiger Luftaustausch hilft, die Feuchtigkeit in Wohnräumen zu senken. Empfohlen wird gründliches Lüften mit weit geöffneten Fenstern – gerade für Berufstätige ist dies kaum umzusetzen. Hier kommt der Hygrostat von Gira ins Spiel: Er kontrolliert die Luftfeuchtigkeit und sorgt bei Bedarf für Belüftung (Bilder links oben, www.gira.de).

Über interne Sensoren erfasst der Gira Hygrostat sowohl die Luftfeuchtigkeit als auch die Temperatur des Raumes. Wird ein festgelegter Sollwert überschritten, schaltet er automatisch ein angeschlossenes Gerät zur Entfeuchtung des Raumes ein, bis der gewählte Wert wieder erreicht ist. Dies ist meist ein Ventilator oder Lüfter, kann aber auch ein Heizstrahler oder ein Antrieb zum automatischen Öffnen der Fenster sein. Der gewünschte Sollwert wird einfach über einen Drehknopf an der Gerätefront eingestellt. Die Hygrostatsteuerung behandelt den Sollwert dabei dynamisch: Misst er beispielsweise eine höhere Raumtemperatur als die gewählte Temperatur von 21 °C, lässt er mehr Luftfeuchtigkeit zu, da wärmere Luft mehr Feuchtigkeit aufnehmen kann als kältere. So wird eine unnötige Entlüftung vermieden und Energie gespart. Passend zum Raumambiente ist der Gira Hygrostat in verschiedenen Designs erhältlich.

Wer hilft mir bei Fragen zum Heizen und Lüften weiter?

Bei Fragen zu den Themen Heizen, Lüften, Feuchtigkeit und Schimmel bietet die Verbraucherzentrale verschiedene Beratungen an – auch bei Ihnen zu Hause. Infos unter: www.verbraucherzentrale-bawue.de

Gugelfuss

Fenster Türen Fassaden



HAUSTÜRKONFIGURATOR

So einfach geht's! Türen individuell gestalten in die eigene Hausansicht.



Gugelfuss GmbH
89275 Elchingen
Telefon 07308 815-0
www.gugelfuss.de

Damit Ihre Haustüre genau auf Ihre Bedürfnisse und individuelle Architektur Ihres Hauses zugeschnitten ist, können Sie sich mit unserem Konfigurator genau die Haustüre zusammenstellen, die zu Ihnen passt. gugelfuss.tueren-designer.com

Schüco Fenstersysteme Kunststoff/Aluminium



ENGESER
FENSTERWELT

Fenster, Haustüren und Sonnenschutz vom Fachmann

Eigene Herstellung aus hochwertigen Kunststoff- und Aluminiumprofilen

Kompetente Ansprechpartner

Hohe Qualität



Daimlerstr. 5 • 88410 Bad Wurzach • 07568/960939-0
www.engeser-fensterwelt.de • info@engeser-fensterwelt.de



EINBRUCHSICHERE FENSTER UND TÜREN
www.fensterblick.de

So sichern Sie die eigenen vier Wände

Wenn die dunkle Jahreszeit beginnt, haben Einbrecher wieder Hochkonjunktur

Aber was ist für die Sicherheit des Eigenheims am wichtigsten? Der Verband Fenster + Fassade (VFF) erklärt die Schwachstellen eines Hauses und worauf es beim Einbruchschutz besonders ankommt.

„Bei 77 Prozent der Einbrüche verschaffen sich Diebe über aufgehebelte Fenster und Türen Zutritt“, erklärt VFF-Geschäftsführer Frank Lange. „Für optimalen Einbruchschutz kommt es da auf das Zusammenspiel von fachgerechter Montage sowie Profil, Glas und Beschlag an.“ Je länger Fenster oder Tür Widerstand leisten, umso schlechtere Karten habe der Dieb. „Ganz leichtes Spiel haben

Eindringlinge bei alten Fenstern“, so Lange. „Meist bieten sie nicht einmal einem größeren Schraubenzieher Widerstand.“ Wer da in neue, einbruchsichere Fenster und Türen investiert, spart teure Heizenergie und sorgt so für mehr Komfort in den eigenen vier Wänden.

Moderne Fenster mit Einbruchhemmung bieten zahlreiche Schutzfunktionen: Einbruchhemmende Sicherheitsbeschläge mit Pilzkopfverriegelungen, passende Sicherheits-schließbleche und abschließbare Griffe, eine stabile Befestigung der erforderlichen Sicherheitsverglasung in der Fensterkon-

struktion und – für die Funktionalität besonders wichtig – eine korrekte Montage des Fensters im Mauerwerk. Und auch für Türen gilt: Verstärkte Türblätter, ein gut verankertes Türschloss mit Mehrfachverriegelung, Bandseitensicherungen aus Metall sowie Sicherheitsglas sorgen für ein Maximum an Einbruchschutz.

Auf die Resistance Class achten!

Wie sicher Fenster und Türen sind, bestimmt die sogenannte Resistance Class, kurz RC, also Widerstandsklasse.

„Für den Privathaushalt sollte man sich heute mindestens für RC 2 entscheiden“, empfiehlt der Fensterexperte. „RC 1 bietet nur einen Grundsatzschutz gegen körperliche Gewalt, beispielsweise Gegendreten und Gegendringen. Ab RC 2 leisten Fenster und Türen wirksamen Widerstand gegen Schraubendreher, Zange und Keile und reduzieren so das Einbruchrisiko.“

Sensoren & Alarmanlage sind weitere Sicherheitsaspekte

Zusätzlich zum mechanischen Einbruchschutz sind Alarm- oder Überwachungsanlagen mit Sensortechnik sinnvolle Ergänzungen für die Sicherheit des Eigenheims. So können mit Sensoren ausgestattete Fenster einen Einbruchversuch direkt auf das Handy

melden. „Ergänzt mit Kamerasystemen und einem Fingerprint-System macht man den Einbrechern das Leben erheblich schwerer“, so Lange abschließend.

Präventions- und Sicherheitsmaßnahmen

Schwache Stellen über die Einbrecher Zugang finden sind in den meisten Fällen Fenster und Türen, die leicht erreichbar sind.

Tipp 1: Prävention statt Verlust oder Schaden

Eine der besten Methoden, um Einbrüche vorzubeugen ist die Prävention. So können sowohl Verluste als auch Schäden vermieden werden. Wichtige Details im Alltag, die jeder beachten sollte, sind dabei essenziell. Eine Haustür sollte beispielsweise bei jedem Verlassen des Hauses doppelt verriegelt und nicht einfach nur zugezogen werden. Nur so können alle Sicherheitsfunktionen des Schlosses entfaltet werden. Zudem ist es meist auch ausschlaggebend für die Versicherung. Es sollte auch kein Schlüssel im Außenbereich versteckt werden. Eine offene Einladung für Einbrecher sind außerdem Fenster, die auf Kipp stehen. Diese können innerhalb weniger Sekunden von Einbrechern geöffnet werden.

Tipp 2: Widerstandsfähige Fenster

Standardfenster bieten wenig einbruchhemmenden Schutz. Geprüfte einbruchhem-



Foto: VFF/Siegenia



ZUSCHUSS VOM STAAT
www.veka.com

Der Staat bezuschusst sichere Fenster

Professioneller Einbruchschutz wirkt – schon im vierten Jahr in Folge ist in Deutschland die Zahl der Wohnungseinbrüche gesunken. Dazu haben nicht nur umfangreiche Aufklärungskampagnen zur Einbruchsprävention beigetragen, sondern sicherlich auch die finanzielle Unterstützung durch die KfW-Bank. Die Zuschüsse für den Einbau einbruchhemmender Fenster sind nach wie vor sehr gefragt – der Staat stellt bis zu 1.600 Euro pro Wohneinheit zur Verfügung. Der Antrag muss vor Baubeginn gestellt werden, außerdem ist auf professionelle Montage und gute Qualität zu achten. Mit speziellen Beschlägen, zusätzlichen Pilzzapfen, Sicherheitsschließblechen und speziellen Mehrfachverglasungen lassen sich die Fenster dann an alle Sicherheitsanforderungen anpassen. Übrigens: Zuschüsse für den wirksamen Einbruchschutz können sowohl Eigentümer als auch Mieter beantragen.

Expertentipp: Die staatliche Förderung sollte man nicht verschenken: Die neuen einbruchhemmenden Fenster nach Widerstandsklasse RC2 werden bei einem guten Wärmedämmwert von mindestens 1,1 W/m²K oder besser auch gefördert: Hier kann im Rahmen des BEG nach KfW-Programm 261/262 entweder ein 20 Prozent Tilgungszuschuss oder nach BAFA ein Investitionszuschuss von 20 Prozent gestellt werden. Für Türen gibt es ergänzend mit dem KfW Förderprogramm 455-E ein separates Förderprogramm. Vorab ist immer ein Energieeffizienz-Experte einzubinden. Informationen: fenster-können-mehr.de

mende Fenster sind in sieben Widerstandsklassen einzuordnen, von RC 1 N bis RC 6. Umso größer die Zahl ist, desto höher ist der Widerstand. Um den Schutz zu erhöhen, kann auch Sicherheitsglas für die Fenster gewählt werden. Einbruchhemmende Fensterbeschläge und abschließbare Fenstergriffe können auch problemlos nachgerüstet werden. Ein fachgerechter Einbau der Fenster und Türen nach Anleitung des Herstellers ist eine Grundvoraussetzung dafür, dass einbruchhemmende Elemente ihren Zweck dienen. Zudem sollten sowohl Kellerfenster als auch Erdgeschossfenster zusätzlich gesichert werden, z. B. mit Gittern.

Tipp 3: Türen mit effektivem Einbruchschutz
Türen aller Art – Haustüren, Balkontüren, Terrassentüren, Nebeneingangstüren oder auch Garagentore – gelten als typische Einbruchsstellen. Sie sollten, genauso wie die Fenster, wenn sie das Haus verlassen, geschlossen sein. Auch wenn sie nur für kurze Zeit nicht da sind. Bei einem Neubau oder einer Renovierung kann man Türen mit geprüftem Einbruchschutz einbauen lassen. Eine Zertifizierung, die die Qualität sicherstellt, ist außerdem von hoher Bedeutung, da die Ansprüche stetig neutral geprüft werden. Aufstieghilfen, wie z. B. Blumenkübel oder Mülltonnen, sollten nicht in der Nähe eines Balkons stehen, da Einbrecher sie gerne nut-

zen, um in höhere Stockwerke zu gelangen. Keller- und Nebeneingangstüren bilden einen ebenfalls beliebten Eingangspunkt für Einbrecher. Daher sollten sie genauso widerstandsfähig wie Haustüren ausgestattet werden. Garagentore werden oft genutzt, um durch die Verbindungstür ins Haus einzudringen oder auch um von dort wertvolle Gegenstände zu stehlen.

Tipp 4: Die kleinen Extras

Verschiedene Zusätze helfen auch den Einbruchschutz zu optimieren. Eine Lampe mit Bewegungsmelder kann zum Beispiel Einbrecher abschrecken. Rollläden nutzen auch als eine zusätzliche Schutzvorrichtung in der Nacht. Alarmanlagen greifen in den meisten Fällen erst dann ein, wenn der uneingeladene Gast schon seine Tat vollbracht hat. Dennoch können sie helfen, Schlimmeres zu vermeiden, indem sie das Interesse der Nachbarn wecken. Auch smarte Lösungen können helfen. Intelligente Steuersysteme ermöglichen die Überwachung der Fenster und Türen per App. Sicherheitstechnik ist eine kostenaufwändige Investition, die sich lohnt, denn, wenn ein Einbrecher mehr Zeit benötigt, um einzudringen, ist die Wahrscheinlichkeit größer, dass er aufgibt oder gefasst wird. Eine Kombination aus verschiedenen Maßnahmen zeichnet sich am erfolgreichsten aus. Infos: www.fensterblick.de

regional-BAUEN

Magazin für Bauherren und Modernisierer

Wir expandieren weiter und suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Auslieferungsfahrer m/w/d für Alb-Donau-Kreis, Landkreis Biberach

– Minijob auf 450 Euro Basis –

Ihre Aufgabe ist die zuverlässige, kundenorientierte und pünktliche Anlieferung unserer Magazine nach einem festen Tourenplan.

Sie haben Spaß am Umgang mit Menschen und besitzen ein eigenes Fahrzeug? Dann bringen Sie alle Voraussetzungen mit, um unsere bestehenden Kunden und Verteilstellen bestens zu betreuen.

Sie sind vielseitig interessiert und arbeiten gerne in einem kleinen schlagkräftigen Team.

Interessiert? Dann senden Sie Ihre aussagefähige Bewerbung an: trunpp@regional-bauen.de

BAUEN regional Verlags- & Media GmbH, Reutlinger Straße 13, 74074 Heilbronn, www.regional-bauen.de



kneer-suedfenster.de



Glasfassaden für lichtdurchflutetes Wohnen



Pfosten-Riegel-Fassade

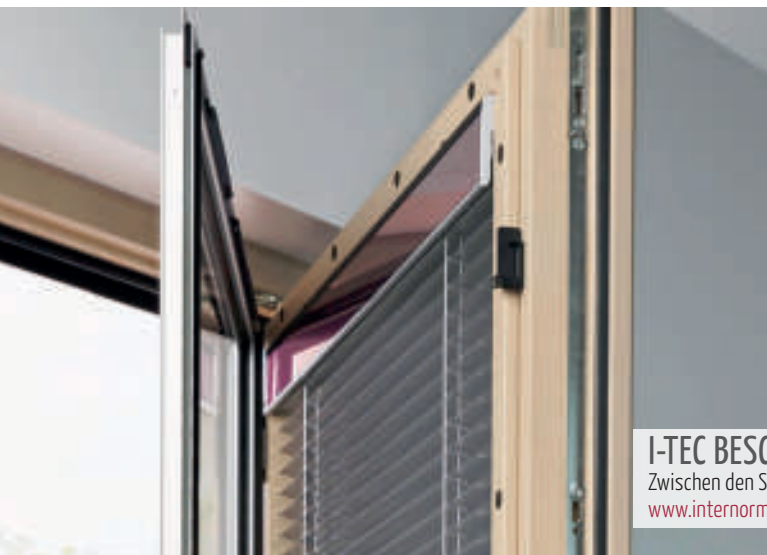
- Große Glasflächen mit hohem Lichteinfall
- Geschossübergreifende Ausführungen
- Filigrane Konstruktion
- Einsatz von Fenster- und Türelementen



SÜD-FENSTERWERK GmbH & Co. Betriebs-KG
Rothenburger Straße 39 · 91625 Schnelldorf
Telefon 079 50/81-0 · info@suedfenster.de

**KNEER · SÜD
FENSTER**

Wohnen mit Weitblick



I-TEC BESCHATTUNG
Zwischen den Scheiben integriert
www.internorm.com



Sonnenschutz steigert die Energieeffizienz im Winter

Wer seine Fenster und Balkon- oder Terrassentüren mit einem modernen Sonnenschutzsystem ausstattet, sorgt für hohen Wohnkomfort und mehr Privatsphäre

Große Fenster liegen im Trend, denn sie sorgen für helle, lichtdurchflutete Räume. Allerdings geht im Winter trotz moderner Isolierverglasung viel Heizenergie über große Fensterflächen verloren. Um diesen Energieverlust auszugleichen und Heizkosten zu senken, bieten sich fachgerecht installierte Sonnenschutzsysteme an. Denn Rollläden verringern nicht nur Blendung und bieten Schutz vor neugierigen Blicken, sondern helfen auch bei der Steuerung der Raumtemperatur. Und das ist ganz einfach. Scheint tagsüber die Sonne, werden alle Rollläden und Jalousien geöffnet. So kann die natürliche Wärmestrahlung der Sonne durch die

großen Fensterflächen die Räume ganz klimaneutral und kostenlos erwärmen. Steht diese Energiequelle nach Sonnenuntergang nicht mehr zur Verfügung und sinkt zudem die Außentemperatur, werden Rollläden und Jalousien geschlossen. Dann bildet sich zwischen Fenster und Sonnenschutz eine Barriere aus Luft. Bis zu 15 Prozent Heizenergie können Verbraucher mit diesen einfachen Mitteln jedes Jahr einsparen. So sinken nicht nur die Heizkosten, sondern auch die CO₂-Emissionen. Wer nach einer perfekten Lösung zur Wärmedämmung seiner Fenster- und Türfronten sucht, kombiniert innen- und außenliegenden Sonnenschutz. So entste-

hen gleich zwei zusätzlich isolierende „Luftpuffer“ am Fenster. Für maximalen Bedienkomfort werden Sonnenschutzsysteme am besten automatisiert und in ein Smarthome-System integriert. Ein weiteres Argument: Da sich mit Sonnenschutz die Energieeffizienz des Gebäudes erhöhen lässt, werden Investitionskosten ab 2.000 Euro über die Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) mit bis zu 20 Prozent bezuschusst. Infos: www.rollladen-sonnenschutz.de

Einmal beschatten, bitte!

Passende Lichtverhältnisse, angenehme Temperaturen und damit ein wohliges Raumklima

– ein innovativer Sonnenschutz sorgt genau dafür. Internorm überzeugt hierbei mit der „I-tec“ Beschattung. Diese wird direkt im Fenster integriert, sodass Stemmarbeiten und ein Eingriff an der Fassade nicht notwendig werden (www.internorm.com, Bilder oben). Dank Smarthome-Technologie ist der Sonnenschutz zudem bequem über Smartphone oder Tablet steuerbar – auch von unterwegs. Der clevere Automatikmodus ermöglicht eine Tag-/Nacht-Erkennung, wodurch sich die Jalousien selbstständig öffnen und schließen. Zusätzlich erkennt ein Sensor die Sonneneinstrahlung und misst die Temperatur. Somit wird eine Überhitzung der



BEDIENPANEL
Smarthome-Steuerung
www.schanz.com



JALOUSIEN
Mildern blendendes Sonnenlicht
www.velux.de



Sonnenschutz wird staatlich gefördert

Wer seine Fenster und Balkon- oder Terrassentüren mit einem modernen Sonnenschutzsystem ausstattet, sorgt für hohen Wohnkomfort und mehr Privatsphäre. Doch Rollläden, Raffstores und Co. können noch mehr. Denn sie steigern die Energieeffizienz von Gebäuden durch effiziente Wärmedämmung im Winter und Schutz vor Überhitzung im Sommer. Deshalb gilt die Investition in Sonnenschutzprodukte als energetische Maßnahme, für die Hausbesitzer staatliche Förderung in Anspruch nehmen können. Gefördert werden die Maßnahmen im Rahmen der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG), in der seit 2021 alle vorherigen Förderprogramme für energetische Sanierungen zusammengefasst wurden. Hausbesitzer können über die BEG entsprechende Förderzuschüsse erhalten. So bezuschusst das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) im Rahmen der BEG Sonnenschutz mit bis zu 20 Prozent.

Förderfähig ist die Neumontage oder der Ersatz von außenliegenden Sonnenschutzvorrichtungen. Diese müssen eine effektive Versorgung mit Tageslicht sicherstellen. Die Anforderungen erfüllen Außenjalousien oder Rollläden mit einer automatischen Steuerung oder Lichtlenksysteme. Das geht nur mit motorisierten Systemen, denn diese sind auf einen maximalen solaren Ertrag optimiert. Gefördert werden außerdem Raffstores oder Senkrechtmärkisen. Verdecken Märkisen das gesamte Fenster, lassen auch diese sich über die BEG fördern. Wichtig ist bei allen Sonnenschutzprodukten, dass die Anforderung der DIN 4108-2 zum sommerlichen Mindestwärmeschutz mit den geplanten Maßnahmen eingehalten wird. Der Antrag kann ganz einfach online über das BAFA gestellt werden www.bafa.de. Ab dem 01.01.2023 sollen Zuschuss-Varianten über die BAFA und alle Kredit-Varianten über die KfW laufen, www.kfw.de



HEIZKOSTEN SPAREN

www.schanz.com



Räume verhindert. Nicht zuletzt funktioniert die Innovation dank integriertem Photovoltaikmodul und eines Akkus energieautark.

Im Dachgeschoss das Licht nach Wunsch dosieren

Dachgeschosswohnungen haben ihren besonderen Charme. Schrägen sorgen für ein gemütliches Wohngefühl, Dachfenster für lichtdurchflutete Räume und einen weiten Ausblick. Allerdings können neugierige Einblicke von außen und einfallendes blendendes Licht stören. Umso wichtiger ist es, die Dachfenster etwa von Velux mit dem passenden Sonnenschutz auszurüsten. Verdunkelungsrollos und Wabenplissees eignen sich sehr gut zur Verdunkelung von Räumen. Sichtschutz-Rollos, Plissees und Jalousien sind Varianten, die blendendes Sonnenlicht abmildern, aber auch Schutz vor unerwünschten Einblicken bieten. Ergänzt werden sollte immer ein außen liegender Hitzeschutz wie Rollläden oder Markise, um die energiereichen Sonnenstrahlen schon vor den Fensterscheiben abzufangen (Bild links, www.velux.de).

Rollläden ins Smarthome integrieren

Das Interesse an Smarthome-Lösungen steigt. Dies zeigte zuletzt etwa das Ergebnis

einer Umfrage der Wirtschaftsinitiative Smart Living. Intelligente Technologien werden hierzulande von Bauherren und Sanierern immer häufiger eingesetzt, um das Leben im eigenen Zuhause komfortabler und sicherer zu machen. Zudem besteht die Möglichkeit, damit die Energieeffizienz des Eigenheims zu steigern. Dabei kommt es nicht darauf an, ob die Systeme drahtlos oder kabelgeführt sind und ob sie mit Strom, Batterie oder Solarzellen betrieben werden. Ebenso eignen sie sich sowohl für den Neubau als auch zur Nachrüstung. Teuer muss das Smarthome ebenfalls nicht sein, zumindest wenn es vorerst auf spezielle Aufgabengebiete zugeschnitten ist.

Tipp: Fördermöglichkeiten prüfen, siehe Kästen oben

Energie sparen

Smarte Sonnenschutzsysteme etwa können das Bewohnerleben umgehend leichter und bequemer machen. „Im Herbst und Winter, wenn die solaren Wärmegewinne durch das Sonnenlicht durchaus willkommen sind, bleiben die Rollläden offen, und das Smarthome-System reguliert die Heizung entsprechend“, ergänzt Schanz. Die modernen Schrägrollläden des Anbieters – unter: www.schanz.com finden sich viele Modellbeispiele – gibt es für groß- und kleinflächige Fenster.

Auch der nachträgliche Einbau macht sich bezahlt

Rollläden mit smarter Steuerung können bis zu 30 Prozent Heizkosten einsparen. Deswegen kann es sich angesichts hoher Energiekosten durchaus rechnen, Fenster noch nachträglich mit einem soliden Sonnenschutz zu versehen. Das ist das Ergebnis einer Studie der Industrievereinigung Rollläden-Sonnenschutz-Automation (IVRSA). Sie hat die Energiebilanz von Fenstern, die über einen automatisierten Außen- und Innensonnenschutz verfügen, über ein ganzes Jahr hinweg dokumentiert und ausgewertet. „Beim Einsparpotenzial spielt die richtige Kombination von Rollläden, Raffstore und anderen Fensterbehängen im Innen- und Außenbereich eine entscheidende Rolle“, sagt Steffen Schanz, kaufmännischer Leiter des Rollläden-Herstellers Schanz. Denn je nach der Ausrichtung des Fensters kann mitunter ein Rollo an der Innenseite genügen, an Südfenstern ist ein Außenrollladen jedoch meist unverzichtbar (Bilder oben, www.schanz.com). Und so funktioniert die Wärmedämmung mittels Rollläden: Sobald die Sonne in der kalten Jahreszeit aufs Fenster scheint, fährt die Steuerung den Rollläden automatisch hoch. Den Effekt, wie wohlig warm es am Fenster in der Sonne ist, kennt jeder. Diese Gratis-

wärme entlastet die Heizung tagsüber deutlich. In den Abend- und Nachtstunden fungieren Rollläden als Dämmung nach außen und verhindern zudem, dass Wärmeenergie aus dem Inneren der Wohnung durchs Fenster entweicht.

Bei Bestandsbauten profitieren davon vor allem Objekte, die nicht optimal isoliert sind. Denn dort geht besonders viel Energie verloren. Nachrüstungen sind auch in Verbindung mit intelligenter Steuerung möglich. Zudem bieten Hersteller wie Schanz Rollläden für alle Fensterformen – seien es symmetrische, asymmetrische, horizontale oder vertikale Varianten. Die Aluminium-Spezialrollläden des Herstellers aus Simmersfeld sind sogar für schräge, spitze, runde oder halbrunde Fenster eine Lösung. Auch bei diesen Sonderformen ist ein nachträglicher Einbau problemlos möglich.

Wer ein Haus neu baut, sollte den automatisierten Sonnenschutz schon bei der Planung berücksichtigen. Das ist nicht nur ein Frage von Klimaschutz und Heizkosten: Solche Systeme können durchaus auch als attraktives Gestaltungselement dienen. Und im Sommer helfen sie, bis zu 50 Prozent der Kühlkosten einzusparen.

Tipp: Selbst kreative Formen mit stumpfen oder spitzen Winkeln oder sogar Rundbögen befinden sich darunter.

OLIO CONDENS 8000I F
www.bosch-einfach-heizen.de



MODERNE ÖL-BRENNWERTTECHNIK
www.zukunftsheizen.de

Flüssige Energieträger für die Zukunft

Ölheizung: Mit alternativen Kraft- und Brennstoffen gegen den Klimawandel

Flüssige Energieträger haben viele Vorteile. Sie sind gut speicherbar und leicht zu transportieren, sie haben eine hohe Energiedichte und für ihren Einsatz gibt es bereits eine Infrastruktur. Um diese Vorteile auch langfristig in der Energieversorgung nutzen zu können, wird an der Herstellung treibhausgasreduzierter, flüssiger Kraft- und Brennstoffe geforscht.

Klimaschutz mit weniger Investitionsbedarf

Wer mit einer effizienten Öl-Brennwertheizung sein Eigenheim erwärmt, könnte so zukünftig auf einen klimafreundlicheren Brennstoff setzen. Denn die neuen „Fuels“ sollen

auch in der aktuellen Technik einsetzbar sein. „Das erhöht die Chance auf eine breite Akzeptanz der Energiewende: Klimaschutz wird möglich, ohne überall Versorgungswege und Anwendungstechnik kostenintensiv umbauen zu müssen“, betont Adrian Willig, Geschäftsführer des Instituts für Wärme und Oeltechnik (IWO).

An Biokraftstoffen wird bereits seit Langem geforscht. Aus Feldfrüchten wie Raps, Mais oder Zuckerrohr wurden die sogenannten Biokraftstoffe der ersten Generation gewonnen. Bei der zweiten Generation wird hingegen auf Rest- und Abfallstoffe gesetzt und es kommt nicht zu einer Konkurrenz zu Nahrungsmitteln oder deren Produktionsflächen.

Neue Brennstoffe aus Abfall oder Algen

Regenerative flüssige Energieträger werden etwa aus landwirtschaftlichen Pflanzenresten, Stroh oder forstwirtschaftlichem Restholz hergestellt. Auch an der Produktion von Benzin und Diesel aus Altpapier oder Klärschlamm wird geforscht. Deren Verwendung ist besonders klimaschonend, es gibt bereits erste Pilot- und Demonstrationsanlagen. Eine andere regenerative Rohstoffbasis sind Algen: Dass sie zur Herstellung von Biokraftstoffen verwendet werden können, ist bereits erwiesen. Nun arbeiten Forschung und Entwicklung an wirtschaftli-

chen Produktionsprozessen. „Dies könnte ein weiterer Schritt auf dem Weg in eine treibhausgasneutrale Zukunft mit flüssigen Energien sein“, so Adrian Willig. Mehr Informationen zu Öl-Brennwertheizungen und den neuen Brennstoffen gibt es auf www.futurefuels.blog.

Wege zum klimafreundlichen Heizöl

Aufgrund des absehbar großen Bedarfs werden langfristig auch synthetische Energieträger aus regenerativ erzeugtem Wasserstoff und CO₂ als Kohlenstoffquelle benötigt: die sogenannten E-Fuels. Sie lassen sich mithilfe von Ökostrom weitestgehend klimaneu-



PILOTINITIATIVE „FUTURE:FUELS@WORK“
www.zukunftsheizen.de



MODERNISIERUNG MIT ÖL-BRENNWERTTECHNIK
www.zukunftsheizen.de



Foto: djd/IWO - Institut für Wärme und Mobilität

Im Rahmen der Pilotinitiative können sich Hauseigentümer die Zukunft in den Heizöltank holen und dabei auch noch sparen. Der Tankvorgang bleibt gleich, nur das Heizöl ändert sich – es ist treibhausgasreduziert.

tral herstellen – besonders günstig in Ländern mit viel Sonne oder stetigen Winden. Durch die gute Speicher- und Transportierbarkeit flüssiger Energieträger ließe sich mit E-Fuels erneuerbare Energie nach Deutschland importieren – wie heute Öl und Gas. Diese fossilen Kraft- und Brennstoffe könnten so ergänzt und zunehmend ersetzt werden.

Der Hybrid-ready „Olio Condens 8000i“ von Bosch

Zuverlässige Wärmebereitstellung und modernste Öl-Brennwerttechnik – das bietet der neue „Olio Condens 8000i F/FM“ von Bosch. Er kann in der Stand-Alone-Variante durch alle liegenden Wasserspeicher mit einem Fassungsvermögen von 135 bis 200 Litern ergänzt werden (Bild ganz links oben, www.bosch-einfach-heizen.de).

Bei nebenstehenden Speichern steigt dieses Volumen auf bis zu 400 Liter. In der kompakten Tower-Variante verfügt der „Olio Condens 8000i FM“ über einen integrierten Warmwasserspeicher mit einem Fassungsvermögen von 120 Litern.

Pilotinitiative: Die Zukunft in den Heizöltank holen und dabei sparen

Im praktischen Einsatz soll sich zeigen, wie eine klimaschonende Wärmeversorgung mit

moderner Heizungstechnik und alternativen Brennstoffen möglich ist. Im Rahmen der Pilotinitiative „future:fuels@work“ sucht das Institut für Wärme und Mobilität (IWO) deshalb gemeinsam mit führenden Heizgeräteherstellern nach Haushalten, die eine Modernisierung mit Öl-Brennwerttechnik planen oder gerade umsetzen – und den treibhausgasreduzierten Brennstoff einsetzen möchten. Diese Haushalte können sich um die Teilnahme an dem Pilotprojekt bewerben, alle Infos gibt es unter www.zukunftsheizen.de.

Der Vorteil für Hauseigentümerinnen und -eigentümer: Sie sparen nicht nur CO₂-Emissionen ein, sondern auch bares Geld. Denn als erste Tankfüllung mit maximal 2.000 Litern gibt es nach der Modernisierung eine klimaschonende Mischung aus einer nahezu CO₂-neutralen Brennstoff-Komponente – Anteil 33 Prozent – und Premium-Heizöl – Anteil 67 Prozent – zum Vorzugspreis.

Berechnet wird der bundesweite Niedrigstpreis von Premiumheizöl der vergangenen zwölf Monate ab Bestellzeitpunkt gemäß dem Onlineportal tecson.de. Den Mehrpreis für den innovativen Brennstoff trägt die Initiative.

Wichtig: Alle eingesetzten Mischungen entsprechen der aktuellen Heizölnorm und sind von den teilnehmenden Herstellern für den Einsatz freigegeben.

OfenManufaktur Kohler

AUSGEZEICHNET!

wir freuen uns über die
Auszeichnung mit dem Award
„Best of Interior“
für das Produkt des Jahres 2020
des Callwey Verlages

Einzigartige Kompakt-Grundöfen

- Nachhaltig und zeitgemäß
- Kreativ und individuell
- Anspruchsvoll und langlebig
- Nur 2x Heizen –
24 Std. wohlige Strahlungswärme

Die OfenManufaktur Kohler GmbH
Ausstellung in der Allgäuer Genussmanufaktur
88299 Leutkirch-Urlau
Tel. 49(0)7563 3826
www.die-ofen-manufaktur.de



COMPRESS 7400i AW
Luft-Wasser-Wärmepumpe
www.bosch-einfach-heizen.de



CONDENS 5300i WMA
Gasheizung Hybridlösung
www.bosch-einfach-heizen.de

Heute schon für die Zukunft gerüstet sein

Wasserstoff ist für Energieeffizienz und Klimaschutz beim Heizen wichtig

Mit erneuerbaren Energien erzeugter Wasserstoff soll zukünftig das fossile Erdgas ersetzen. Denn das häufigste Element im Universum hat zahlreiche positive Eigenschaften – vor allem die, dass es bei seiner Verbrennung kein klimaschädliches CO₂ erzeugt. Schon heute könnten dem Erdgas 20 Prozent Wasserstoff beigemischt und damit die Treibhausgasemissionen um rund sieben Prozent pro Jahr verringert werden. Ein deutlicher und zugleich schnell wirkender Beitrag zum Klimaschutz. Die Bundesregierung treibt deshalb mit ihrer nationalen Wasserstoffstrategie den Aufbau von Anla-

gen für die Erzeugung, Verteilung und Nutzung des neuen Energieträgers voran.

Gas-Brennwertgeräte sind bereits jetzt wasserstofftauglich

Die modernen Gas-Brennwertgeräte der Vitodens 300er- und Vitodens 200er-Familie sind bereits jetzt für den Betrieb mit 20 bis 30 Prozent Wasserstoff im Erdgas vorbereitet (Bilder unten links und Mitte, www.viessmann.de). Mit dem „H2ready“-Brennwertgerät eine innovative Lösung, die reinen Wasserstoff nutzen kann. Das Gerät basiert auf der bewährten Gas-Brennwert-

technik und wird sich auch mit Erdgas oder einem Erdgas-Wasserstoff-Gemisch betreiben lassen. Anlagenbetreiber sind damit unabhängig vom jeweiligen Versorger und Erdgas-Wasserstoff-Gemisch.

Innovative Heizlösungen in Neubau und Modernisierung

Für alle Klimahelden bietet die Heizungs-marke Bosch CO₂-sparende Heizungs-lösungen für Neubau und Modernisierung: So kann bei der Modernisierung die beste-hende Gasheizung zum Beispiel mit der besonders nachhaltigen Hybridlösung

„Condens 5300i WMA“ ersetzt werden (Bild oben, www.bosch-thermotechnology.com). Die neue „Condens 5300i WMA“ ist durch eine ab Werk integrierte Systemhydraulik und die Vorbereitung auf einen Hybrid-Ma-nager sehr einfach mit nachhaltigen Heiz-lösungen, wie einer Wärmepumpe, zu er-gänzen. Das Hybridgerät lässt schon heute einen Betrieb mit bis zu 20 Prozent grünem Wasserstoff zu.

Auch die neuen Wärmepumpen von Bosch bieten genau das: So ist die Luft-Wasser-Wärmepumpe „Compress 7400i AW“ eine der leisesten Wärmepumpen am Markt und



VITODENS
Gas-Brennwertgeräte
www.viessmann.de



VITODENS 200-W
Gas-Brennwert-Wandgerät
www.viessmann.de

Der Dachs kann Wasserstoff

Mit dem Dachs klimafreundlich und zukunftsfähig unterwegs

Die Anlagen der zweiten Generation haben die Wasserstoff-Zertifizierung durch den TÜV Süd erhalten. Das bedeutet: Seit Juli dürfen die Geräte auch mit Erdgas betrieben werden, welchem bis zu 20 Prozent Wasserstoff beigemischt sind. Dieser Wert liegt deutlich über dem aktuellen Wasserstoffanteil der öffentlichen Erdgasversorgung. Der Vorteil von Wasserstoff als Heizenergie ist nicht von der Hand zu weisen: Das Gas lässt sich regenerativ aus überschüssigem Ökostrom herstellen, verbrennt ohne CO₂-Emissionen und lässt sich dem normalen Erdgas unkompliziert beimischen. So wird das Heizen mit Erdgas sukzessive klimafreundlicher. Auch das Gasnetz ist eine wichtige Lebensader für den zukünftigen Wasserstofftransport. Aktuell ist der Wasserstoffanteil im Erdgas-Netz

allerdings noch sehr gering. Bis zum Jahr 2030 strebt die Bundesregierung einen Anteil von zehn Prozent an, doch der Deutsche Verein des Gas- und Wasserfaches e.V. (DVGW) hält in diesem Zeithorizont eine Beimischung von bis zu 20 Prozent für möglich. Darauf ist der „Dachs Gen2“ mit 2,9 und 5,5 kW elektrischer Leistung vorbereitet, ohne dass für den steigenden Wasserstoffanteil eine kostenintensive Nachrüstung erforderlich wäre. Somit ist die Investition in einen Dachs eine langfristige, zukunftsorientierte Energielösung. Aufgrund der TÜV-Zertifizierung für die 20-prozentige Wasserstoffbeimischung schafft der Dachs schon jetzt die Möglichkeit, künftige gesetzliche Vorgaben mit der heutigen Technik zu erfüllen.

Weitere Informationen: www.senertec.de

kann sowohl im Neubau als auch in der Modernisierung eingesetzt werden und in Kombination mit dem Bosch Energiemanager und Photovoltaik bis zu 60 Prozent Stromersparnis erreichen (Bild ganz oben links, www.bosch-einfach-heizen.de).

Neu gedacht in Technik und Design

Der neue „ecoTEC plus VC/VCW/VCI_1-5“ ist das ideale Gas-Brennwertgerät für Einfamilienhäuser und kleine Mehrfamilienhäuser (Bild unten, www.vaillant.de). Er vereint zukunftsichere Technologie und modernes Design bei einem optimalen Preis-Leistungs-

Verhältnis. Die innovative Verbrennungsregelung „IoniDetect“ sorgt beim neuen „ecoTEC plus“ für einen besonders zuverlässigen und effizienten Betrieb.

Ihr Geheimnis: Sie erkennt automatisch unterschiedliche Gasarten und Gasqualitäten und optimiert so das System permanent selbst. In Verbindung mit dem optional erhältlichen Internetmodul „sensoNET“ kann man den neuen „ecoTEC plus“ auch bequem per kostenloser „sensoAPP“ steuern. Das Internetmodul wird einfach und platzsparend per Plug-and-Play unter dem Gas-Brennwertgerät angebracht.



ECOTEC PLUS VC/VCW/VCI_1-5
Gas-Brennwertgerät
www.vaillant.de

Bis zu 45 Prozent Förderung als Hybrid-system sind möglich.
www.vaillant.de

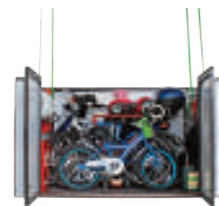
**DECKEN
LAGER**

**3,2 m³ zusätzlichen,
sicheren Stauraum!**



Nicht belagern, darüber lagern!

Nutzen sie den freien Platz an ihrer Decke! Egal ob Garage, Carport, Keller, Hauseingang, Montagehalle etc. Schaffen sie sich Platz am Boden, den sie anderweitig nutzen können, indem sie viele Dinge einfach mit dem Deckenlagersystem von Udo Röck an die Decke verlagern.



Mit Fernbedingung

Wer kennt das nicht! Wohin nur mit Fahrrad oder E-bike, Kinderwagen, Kinderspielsachen, Winterreifen, etc.. Einfach hoch an die Decke! Das Deckenlager ist abschließbar und somit diebstahlsicher auch an öffentliche Stellen wie Tiefgarage und Carport ideal nutzbar und trotzdem kann ein Auto problemlos darunter parken.



**Sichtschutz auf
Gegenstände**



**Fahräder,
E-Bikes, Roller**



**Sicheres lagern
im Außenbereich**



Udo Röck GmbH
Die schwäbische
Erfinderwerkstatt
88348 Bad Saulgau
Mackstraße 116

info@udoroeck.de
deckenlager.de
udoroeck.de
T: 0 7581 / 5279-14
M: 0171 8373 820



Effizientes Familienhaus mit Gewerberaum

Individuelle Architektur nach Maß und Wunsch

Energieeffizienz geht zum Beispiel so: Eine diffusionsoffene Haushülle mit viel Holz und einer sparsamen Wärmedämmung aus Naturstoffen, dazu eine Photovoltaikanlage mit Stromspeicher für die Selbstversorgung und das Abführen grüner Energie an den Versorger, außerdem eine Wärmepumpe kombiniert mit einem Kamin für das Heizen mit Holz und eine Zisterne für das Speichern von Regenwasser für den Garten – je nach Bedarf und gewünschter Architektur baut Lehner zeitgemäße, effiziente Häuser für Familien oder Unternehmen.

Wohnen und arbeiten auf einer Ebene

„Wir haben vorher hier im Heimatort zur Miete gewohnt“, sagt der Bauherr. „Während der Familienplanung wurde am Ortsrand das Baugebiet erschlossen und wir bekamen das Grundstück. Dann ging alles ganz schnell.“ Die Eheleute besuchten den Schwenninger Wohnpark und die Musterhäuser in Stuttgart Fellbach. „Die Fachberaterin von Lehner hat bei der ersten Beratung im Handumdrehen eine Planung skizziert, die uns zusagte“, er-

zählt die Bauherrin. „Unser Ziel war zuerst unter anderem eine integrierte Einliegerwohnung. Dann aber wollten wir meinen Schönheitssalon auch wegen der Kinder ganz einfach in das Privathaus legen – eine ideale Lösung!“

„Für die Fachberaterin war das kein Problem“, sagt der Bauherr. „Wir konnten nicht nur den Salon auf einer Ebene mit unseren Wohnräumen einplanen, sondern auch ganz nach Bedarf Wände verschieben, für die Photovoltaikanlage alles vorbereiten und viel Eigenleistungen bringen. Über dem großen

Wohn-Essbereich zum Beispiel ist heute kein Flachdach, sondern eine Dachterrasse. Optimal!“

Das Preis-Leistungsverhältnis hat überzeugt

„Wir hatten zuletzt drei Angebote vorliegen“, sagt die Bauherrin weiter. „Aber die Konkurrenz konnte nicht so flexibel wie Lehner alle unsere Wünsche umsetzen, da gab es Einschränkungen. Wir fühlten uns außerdem bei Lehner sehr gut aufgehoben und der Preis für alle Leistungen war absolut fair –



deshalb haben wir uns für das Unternehmen entschieden.“ „Auch während der Bauphase, waren die Berater immer sehr engagiert und haben uns durch die gesamte Bauzeit professionell begleitet. Der Stelltermin wurde eingehalten und der Bautrup hat hier sehr gute Arbeit geleistet“, sagt der Bauherr. „Wir haben Lehner deshalb auch schon weiterempfohlen – wegen der guten Beratung und Abwicklung, wegen der Qualität des gesamten Hauses – und das Preis-Leistungsverhältnis stimmte absolut. Wir sind sehr zufrieden.“ Infos: www.lehner-haus.de

Eckdaten Homestory 709

Haustyp:	Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung, Carport und Garage
Bauweise:	Holzständerbauweise; ökologisch, diffusionsoffen, Brandschutz F90, Ø U-Wert 0,13
Dachform:	Nagelbinderdach, Neigung 23 Grad
Nutzfläche:	Gesamt rd. 175 m²
Energiebedarf:	Jahresheizwärmebedarf (kWh/m²a) 42,08, Jahresprimärenergiebedarf (kWh/m²a) max.: 55,7 tats.: 38,4
Haustechnik:	Wärmepumpe; Fußbodenheizung
Preise:	Auf Anfrage





Nach eigenen Plänen gebaut

Bauherrin Nihal Koca hat das Traumhaus ihrer Familie selbst geplant

Außerdem hat sie auch den Bauablauf begleitet und sich auf der Baustelle in Stresssituationen behauptet. Die ganze Familie hat mit angepackt und bewohnt nun eine moderne 6-Zimmer-Stadtvilla ganz nach ihren Wünschen. Vier Jahre lang hatte die Familie schon den Hausbau geplant, als das passende Grundstück in zweiter Reihe auf einer geteilten Parzelle in einer bestehenden Wohnsiedlung endlich gefunden war. Nun sollte es schnell gehen. Der älteste Sohn Emre und sein Großvater, der im Baugewerbe tätig ist, haben nach der Baufreigabe die notwendigen

Bäume kurzerhand selbst gefällt, die Wurzeln ausgegraben und die lange Zufahrt gebaut. Ansonsten lag das Projekt Hausbau fest in der Hand von Mutter Nihal Koca. Ihr Ehemann Ahmed ist als Selbstständiger in der Gastronomie stark ausgelastet. Er hat dafür die Familie während der Bauphase bestens kulinarisch versorgt und bei der Gestaltung der Außenanlage mitgearbeitet. Das Haus hat Nihal Koca selbst entworfen. Dafür hat sie sich viele Anregungen aus dem Internet und den Musterhausausstellungen in Fellbach und Oberstetten geholt. Im Erdge-

schoß hat sie eine offene Küche geplant mit einem schönen Essplatz als Familientreffpunkt und einem Kamin als Raumteiler zum gemütlichen Wohnbereich. Großzügig und einladend wirkt die Diele mit der einläufigen offenen Treppe. Viel Stauraum in raumhohen Einbauschränken aus der Schwörer Design-Schreinerei sorgt dafür, dass hier auch im Alltag einer fünfköpfigen-Familie alles schön ordentlich bleibt. In einem Zimmer, das direkt von der Diele abgeht, macht Nihal Koca die Buchhaltung für ihren Mann. Es kann aber auch als Gästezimmer genutzt werden, das Gäste-WC liegt gegenüber. Der Hauswirtschaftsraum dient zugleich als Speisekammer und ist direkt von der Küche aus zugänglich.

Gute Atmosphäre bei SchwörerHaus

Im Obergeschoss liegen drei etwa gleich große – und damit „gerecht“ verteilte – Kinderzimmer auf einer Seite des Hauses nebeneinander. Dank des Walmdaches der zweigeschossigen Stadtvilla sind sie gut möblierbar und alle Kinder haben Zugang zum Balkon. „Alle Zimmer im Obergeschoss sollten einen Balkon haben“, sagt Nihal Koca. „Wie beim Haus meiner Großeltern.“ Das Kinderbad befindet sich an der Kopfseite der langen, mittels einer Festverglasung gut belichteten Ga-

lerie. Im Elternbereich hat die Bauherrin eine passgenaue Nische für den vorhandenen Kleiderschrank eingeplant. Und im Bad gönnt sie sich und ihrem Mann ein wenig Luxus mit einer großen Walk-In-Dusche und maßgefertigten Möbeln. Alles in allem ein großzügig, hell und aufgeräumt wirkendes Haus, sodass manche für ein Angebot angefragte Baufirma nicht so recht glauben mochte, dass der Entwurf nicht von einem Architekten stammt. „Da habe ich schon mal jemanden weggeschickt, wenn er mich nicht ernst genommen hat“, erzählt Nihal Koca. Bei SchwörerHaus fühlte sie sich hingegen gut aufgehoben. Willi Lutz, dienstältester Bauberater bei SchwörerHaus, beriet die Familie in Sachen Finanzen, Fördermittel und Haustechnik. Architektin Karen Preuss aus Reutlingen schaute sich das Grundstück an und erstellte die Pläne für das Baugesuch.

Kurze Bauzeit und viele Wahlmöglichkeiten

Obwohl es für den Grundstücksteil keinen Bebauungsplan gab, wurde der Entwurf ohne Einschränkung von der Baubehörde genehmigt. Um die notwendige Zustimmung von den Nachbarn kümmerte sich Nihal Koca persönlich. Ihr Vater übernahm die Koordinierung der Erdbauarbeiten und den Ausbau des von SchwörerHaus gelieferten Fertigteilkellers.





Und dann ging alles sehr schnell. Denn aufgrund des hohen Vorfertigungsgrads der Schwörer-Holzbauteile sowie Montage und Innenausbau durch ein eingespieltes Schwörer-Team verkürzt sich die Bauzeit vor Ort erheblich. Das bedeutet für die Baufamilien auch: Kosten- und Terminalsicherheit und ein sehr gutes Preis-Leistungsverhältnis. An den Bemusterungstermin am Firmensitz von SchwörerHaus, bei dem die gesamte Ausstattung des Hauses ausgesucht wird, erinnert sich Nihal Koca mit Begeisterung: „Die Beratung war genial und das Essen spitze!“ Vom Bodenbelag über die Haustechnik bis hin zu den Lichtschaltern und Türbeschlägen haben die Baufamilien bei SchwörerHaus die Wahl innerhalb eines breiten Sortiments an Markenprodukten. Nihal Koca waren elektrische Rollläden, ein Zentralstaubsauger und platzsparende Maßmöbel aus der Schwörer-Designscreinerie sehr wichtig. „Der Einbauschränk für den acht Meter langen Schlauch des Zentralstaubsaugers hat mich 780 Euro gekostet, aber das hat sich gelohnt“, sagt die Bauherrin.

Expertin für die Haustechnik

Immer noch kennt sich Nihal Koca besser mit der Haustechnik aus als die Männer der Familie. Alle drei Monate wechselt sie die Filter der kontrollierten Lüftungsanlage mit

Wärmerückgewinnung, die standardmäßig in jedem Schwörer-Haus eingebaut ist. Sie sorgt für einen regelmäßigen Luftwechsel und ein gutes Raumklima. Schadstoffe aus Möbeln, Putzmitteln oder Essensgerüche bleiben nicht im Raum, sondern werden kontinuierlich nach draußen gelüftet. Und dank der speziellen Pollenfilter kann auch Sohn Emre befreit aufatmen. Eine Fußbodenheizung sorgt für ein angenehm warmes Wohnklima. Im Winter verbreitet ein Feuer im Kamin Gemütlichkeit – gefeuert wird mit dem Holz von der Rodung des Grundstücks.

Nihal Koca war jeden Tag auf der Baustelle, versorgte den Bauteam mit Getränken, stellte den Arbeitern viele Fragen und machte unzählige Fotos und Videos. „Ich habe dabei so viele Erfahrungen gesammelt und bei aller Arbeit haben wir viel gelacht.“ Nur einmal geriet das Bauprojekt kurz ins Stocken – und die Bauherrin in eine Stresssituation. Die Fertigstellung sollte sich um zwei Wochen verzögern, doch die Mietwohnung war schon gekündigt! „Da habe ich den Bauteam angesprochen: ihr müsst bitte unbedingt fertig werden, weil wir aus unserer Wohnung rausmüssen“, erinnert sich Nihal Koca. SchwörerHaus reagierte und sorgte für Verstärkung. So konnte der Termin gehalten werden.

Weitere Informationen unter:

www.schwoererhaus.de

Wenn Sie mit uns bauen liegt der Vorteil bei Ihnen.



- Ein- oder Zweifamilienhäuser
- Umbauten/Altbausanierungen
- Passivhäuser
- nach aktuellen KfW-Richtlinien
- Ziegelbauweise schlüsselfertig

Unser Ausstellungshaus – Wohnen zum Anfassen!

Jeden Sonntag 11.00 - 16.30 Uhr
Montag - Donnerstag 8.00 - 18.00 Uhr
Freitag 8.00 - 14.00 Uhr

pro::casa *...massiv bauen,
schlüsselfertig
zum Festpreis?*
baubetreuung gmbh

Philippsstrasse 10 · 88 436 Oberessendorf
Im Hausbauzentrum Oberessendorf an der B30.
Tel.: 0 73 55 - 93 17 45 · Fax.: 0 73 55 - 93 17 37
Mail: info@pro-casa-bau.de · www.pro-casa-bau.de

EIN ORT ZUM WOHLFÜHLEN.

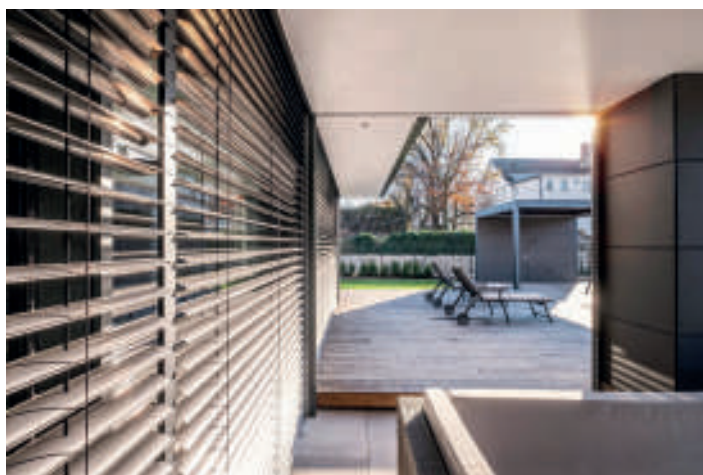


KÜCHLE

ZIMMEREI UND BLOCKHAUSBAU

INDIVIDUELL Herstellung maßgenau nach Ihren Wünschen
TRADITIONELL Eigener Abbund in Blockbohlenbauweise
INNOVATIV Offen für kreative und neue Lösungen

Altellmünzer Weg 9 | 88486 Kirchberg | Tel. 07354 1621
info@kuechle-blockhaus.de | www.kuechle-blockhaus.de



Gute Aussicht bei jedem Wetter

Sonnenschutz mit visionärem Durchblick

Auf einem Grundstück am Rande einer Wohnsiedlung in Steinfurt erfüllte sich eine vierköpfige Familie den Wunsch nach ihrem Traumhaus. Architektin Anja Engelshove und Bauingenieur Jochen Engelshove von der Engelshove Bau GmbH betreuten die Familie vom Entwurf bis zur Schlüsselübergabe. Bei den großzügigen Fensteranlagen mit raumhohen Verglasungen fiel die Wahl auf Raffstoren mit der ProVisio-Technologie von Warema – weil die Chance auf freien Durchblick Familie und Planer überzeugten. Wenn eine Familie ihr zweites Haus baut, kann man davon ausgehen, dass sie mit genauen Vorstellungen an das Projekt herangeht. So war es auch bei der vierköpfigen Familie in Steinfurt, die ein Traumgrundstück für ihr zweites Haus gefunden hatte. Das neue Haus sollte moderner werden, mit smarter Haustechnik, es sollte viel Platz für das gemeinsame Wohnen und getrennte Schlafbereiche für Eltern und Kinder bieten.

Materialdreiklang für die Fassade

Architektin Anja Engelshove nahm sich Zeit für lange Gespräche, um die Familie und ihre

Wohnwünsche genau kennenzulernen, und konnte die Familie bei der späteren Präsentation von ihrem Entwurf überzeugen. Tatsächlich waren die Bauherren von ihrer Idee begeistert, die Fassade mit einem Material-Dreiklang aus Klinkerziegeln, Fassadenplatten und Glas zu gestalten. Die hellen, schmalen Wasserstrichziegel unterstreichen die moderne Leichtigkeit des Baukörpers, der mit seinen fein abgestimmten Fassadeneinschnitten und langgestreckten Fensterbändern jede Massivität vermissen lässt. Am Hauseingang und an der Außenterrasse setzte die Architektin Akzente mit anthrazitfarbenen Faserzementplatten.

Einige Entwurfsideen ergaben sich aus der besonderen Lage des Hauses. Der in den Baukörper eingeschobene Hauseingang gibt dem Haus eine starke Präsenz, die eine gelungene Antwort ist auf die Lage direkt am Ende einer Stichstraße. Nach Südwesten öffnet sich das Haus und erlaubt aus allen Räumen den Ausblick auf die unverbaute Landschaft. Hier umfasst das leicht L-winklge Haus eine offene Terrasse mit Pool. Die aus-

kragende Dachterrasse ist gleichzeitig Überdachung für den Freisitz, der den Wohnbereich erweitert und an der seitlichen Öffnung mit einem textilen Screen gegen Wind und Sonne geschützt ist.

Offenes Wohnen für die ganze Familie

Den Innenraum im Erdgeschoss gestaltete die Architektin als fließende Raumfolge mit Küche, Ess- und Wohnbereich. Im Obergeschoss befinden sich die beiden Schlafbereiche für Kinder und Eltern, beide mit eigenen Bädern, sowie eine Sauna mit Ausgang auf die Dachterrasse. Wenige Materialien bestimmen die reduzierte Innenraumgestaltung: Die Farbe Weiß dominiert die Wände, die Möbel glänzen in dunklem Anthrazit. Warme Akzente setzen Treppen und Einbauten aus Eichenholz. Abgerundet wird das Farbkonzept durch keramische Bodenfliesen in hellgrauer Betonoptik.

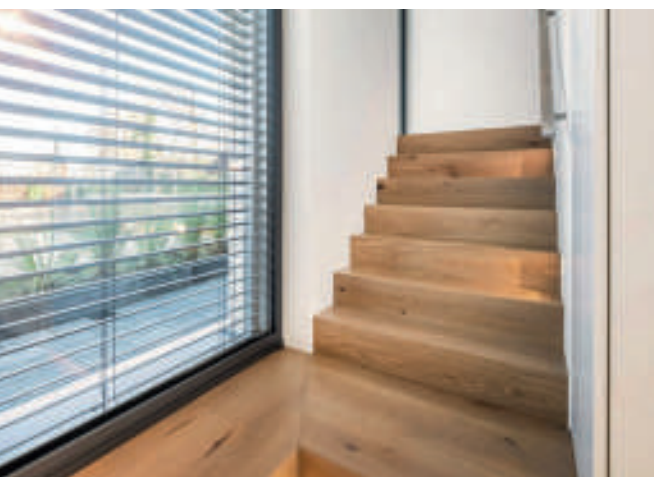
Mit einem architektonischen Kniff konnte im Erdgeschoss durchgängig eine Raumhöhe von 2,70 Meter eingehalten werden; hinter

der 35 cm tief abgehängten Decke verbergen sich alle notwendigen Leitungen und auch die Technik der Verschattungsanlagen für die damit optisch raumhohen Fensteranlagen. Die Profile der großformatigen Fenster- und Schiebetüren sind farblich perfekt abgestimmt auf die Mauerverkleidungen aus Aluminium. Auch die Raffstoreanlagen wurden farblich angepasst.

Perfekter Sonnenschutz für jede Wetterlage

Die großen, bis zu vier Meter langen Isolierglasscheiben wurden für den integrierten Wärmeschutz zum Teil als verspiegelte Sonnenschutzgläser ausgeführt. Für die perfekte Verschattung installierte der Fensterbauer Warema Raffstoren mit ProVisio und Insektenschutzrollos, an der Schiebetür sogar in Kombination. Dank der unsichtbar verbauten Technik verschwinden Raffstoren und Rollos komplett, wenn sie nicht genutzt werden und geben den ungehinderten Blick nach draußen frei.

Gute Aussicht bieten die Warema Raffstoren



Durch eine spezielle Lamellenneigung funktioniert der Hitze-, Blend- und Sonnenschutz der Warema Raffstoren mit ProVisio bei gleichzeitig optimaler Durchsicht von innen. Alle Fotos: www.warema.de

mit ProVisio-Technologie auch im Gebrauch: Durch eine spezielle Lamellenneigung, die sich am menschlichen Blickfeld orientiert, funktioniert der Hitze-, Blend- und Sonnenschutz bei gleichzeitig optimaler Durchsicht von innen. Raffstoren mit ProVisio garantieren eine Durchsicht von 80 Prozent und

übertreffen damit auch die Warema Standard-Lamellen um 25 Prozent. Trotz Verschattung ist der Innenraum nicht abgedunkelt, der Ausblick nicht gestört. Das gelingt, weil das Tageslicht über die obere Bahnhälfte ins Rauminnere gelangt, während im unteren Teil die Sonnenstrahlen ausgesperrt werden.

Bautafel	
Objekt:	Wohnhaus in Steinfurt
Architektur/Planung:	Anja und Jochen Engelshove, Engelshove Bau GmbH 48485 Neuenkirchen, www.engelshove.de
Fensterbau:	Schröder Kunststofffenster & Holzbau, Meppen www.schroeder-fenster.de
Gesamtwohnfläche:	Ca. 220 m ²
Fertigstellung:	2019
Produkte	www.warema.de
WAREMA E93A6:	Raffstore mit Schienenführung und Abdunkelungslamelle, Farbe DB 703
WAREMA E93A6 PV:	Raffstore mit Schienenführung und Abdunkelungslamelle, zusätzlich mit ProVisio-Technologie, Farbe DB 703
WAREMA E80A6S:	Raffstore mit Schienenführung und einer 80 S Lamelle, Farbe DB 703

ARNOLD

DIE HOLZHAUS-MANUFAKTUR



**Effizienz- und
Passivhäuser
für Ihren Traum
vom Wohnen.**

**Minimaler Energiebedarf
und maximaler Komfort**

- Individuell geplant
- Nachhaltig produziert
- Energieeffizient gebaut
- In bester Bauqualität

88499 Zwiefaltendorf 07373 / 9211-0 www.arnold-haus.de

SONNLEITNER
HOLZHAUSBAU
richtig gut bauen

**EIN- & MEHRFAMILIENHÄUSER
WOHNUNGS- & OBJEKTBAU**

Sonnleitner Holzbauwerke GmbH & Co. KG
AUSSTELLUNG • BERATUNG • VERKAUF
Bertha-Benz-Str. 2 | 89188 MERKLINGEN
07337 9247-492 | merklingen@sonnleitner.de
www.sonnleitner.de



Großzügig öffnet sich der Leichtbetonbau mit einer Pfosten-Riegel-Konstruktion nach draußen. Auch von der Galerieebene erstreckt sich der Blick weit in den Garten.

Faible für Leichtbeton

Monolithische Bauweise aus einem Guss

Sichtbar belassene Wände aus Beton, große Fensterausschnitte und eine klare, kubische Form zeichnen das moderne Wohnhaus von baumann.dürr Architekten aus. Mit einem einschaligen monolithischen Wandaufbau aus Heidelberger Leichtbeton gelingen Architektur und nachhaltige Baukonstruktion aus einem Guss.

In einem stadtnahen Wohngebiet der großen Kreisstadt Ettlingen fügt sich ein moderner Wohnbau wie selbstverständlich in die Straßenansicht ein. Aufgrund seiner klaren Kubatur und authentischen Materialität fällt er dennoch sofort ins Auge. Die Fassaden präsentieren sich in grauem Leichtbeton, mit dem hier eine einschalige Konstruktion realisiert wurde, die keine zusätzliche Dämm- oder Putzschicht erfordert. Der monolithische Baukörper zeigt sich aufgrund der Hanglage von der Straßenseite her zweigeschossig, von der Gartenseite her dreistöckig. Markant fasst dort ein in die Außenwand eingelassener, hochstehender Kamin den Bereich der Dachterrasse ein. Von diesem Obergeschoss aus bietet sich ein weiterer Panoramablick.

Ein Vorgängerbau aus den 1970er Jahren hätte sich energetisch kaum mehr auf einen zeitgemäßen Stand bringen lassen. So führt Architekt Martin Dürr aus: „Der Wille, den Energieverbrauch zu reduzieren, hat uns zu

einem neuen Baustoff geführt, mit dem man wieder ‚ehrlich‘ konstruieren kann.“

Faible für Leichtbeton

Für Bauunternehmer Thomas Schweigert ist dieses Einfamilienhaus eines von mehreren Häusern, die er bereits in Leichtbeton ausgeführt hat. Drei Wohnhäuser und einen Gewerbebau hat er realisiert, drei weitere Gebäude sind in Planung. Normalerweise arbeitet das Unternehmen schlüsselfertig, in Ettlingen hatte sich das Architekturbüro wegen des kompletten Rohbaus einschließlich der Gartenmauern, Stützwände und Müllboxen aus Sichtbeton an das erfahrene Team gewandt. Alle tragenden, mit Stahl bewehrten Wände des Hauses sind aus Leichtbeton und außen wie innen in Sichtbeton ohne Farbzuschlag ausgeführt. „Für die gewählte Betonbauweise mit LC12/13 braucht man keine Zustimmung im Einzelfall, auch mit Stahlbewehrung funktioniert bei diesem Beton der Korrosionsschutz“, erläutert Thomas Schweigert.

Überzeugungsarbeit musste bei diesem Entwurf nicht geleistet werden. Die Bauherrenschafft wollte ein Haus aus Sichtbeton und schätzt die Authentizität des Baustoffs. Eine Musterwand auf der Eingangsebene in sichtbar belassenem rohem Beton, à la Béton brut, gab den Maßstab für die vorgesehene

Betonqualität und Oberflächengüte. Die Faszination für den Baustoff Leichtbeton ist Thomas Schweigerts Ausführungen deutlich zu entnehmen. „Zu so einer monolithischen Bauweise müssen wir in der Breite kommen, dann kann man von Nachhaltigkeit sprechen, insbesondere, wenn es gelingt – wie von HeidelbergCement forciert – den Baustoff Beton künftig immer mehr in Richtung CO₂-Neutralität zu bringen.“

Integrierte Planung

Beim Einfamilienhaus in Ettlingen war Bauunternehmer Schweigert sehr früh eingebunden. Er hat die Architekten bereits während der Entwurfsplanung beraten. Fensteröffnungen und Gebäudeausschnitte wurden nach Vorlage der Schalungspläne modifiziert, sodass die Abspanntechnik der Wandschalung, sprich die sichtbaren Befestigungspunkte, als bewusster Bestandteil der Fassadengestaltung sichtbar ist. Diese Ankerknoten – mit Betonstopfen verschlossen – sind vertikal angeordnet, sie befinden sich bei der von Schweigert bevorzugten, glatten Schalung mittig in den Schaltafeln und lassen ein gleichmäßiges Ankerbild entstehen, das auf die Fensteröffnungen abgestimmt ist. Die Schalung wurde von den Betonbauern ohne Vorsatzschalung drei Meter, sprich geschosshoch bis Unterkante Decke, aufge-

baut; sie ist wie üblich nur geölt worden. Eine eingeschobene Dreikantleiste pro Stockwerk lässt nach dem Ausschalen eine klare Fuge an der Oberkante Decke entstehen. Für den Deckenaufbau kamen Filigrandecken zum Einsatz. Diese Halbfertigteile wurden mit speziellen Bewehrungsanschlüssen in die Wandschalung eingelegt, sodass Wand und Decke nach dem Betonieren biegesteif verbunden waren. Am Dachabschluss wurden die Wände bis Oberkante Attika betoniert, sodass am oberen Gebäuderand keine horizontale Fuge mehr verläuft. Über den Pfosten-Riegel-Konstruktionen, die das Haus großzügig zur Gartenebene und zur Terrasse hin öffnen, sowie über den Fensteröffnungen verläuft ein Überzug. Das Flachdach, eine massive Stahlbetondecke aus Normalbeton, verfügt über einen Deckenausschnitt, der zusätzlich zu den großen Fensteröffnungen Licht von oben in die Wohnräume im Dachgeschoss bringt.

Monolithischer Aufbau

Die sichtbar belassene Betonoberfläche der tragenden Wände trägt zur Charakteristik des Gebäudes bei und hat noch weitere Vorteile: „Bei Leichtbeton LC12/13 brauche ich keine Wärmedämmung. Eine 50 Zentimeter dicke Außenmauer bringt bereits den nötigen Dämmwert“, erläutert Bauunternehmer

Quellen: HeidelbergCement AG / Stephan Baumann





Die Dachterrasse des Leichtbetonhauses wird von einem hohen, in die Außenwand integrierten Kamin flankiert.



Auszeichnung: „Hugo-Häring-Auszeichnung 2020“ des BDA für vorbildliche Bauten in Baden-Württemberg. Ausgewähltes Projekt im Wettbewerb „Häuser des Jahres 2020“ des Deutschen Architektur-museums und des Callwey-Verlags (ISBN 978-3-7667-2485-4)

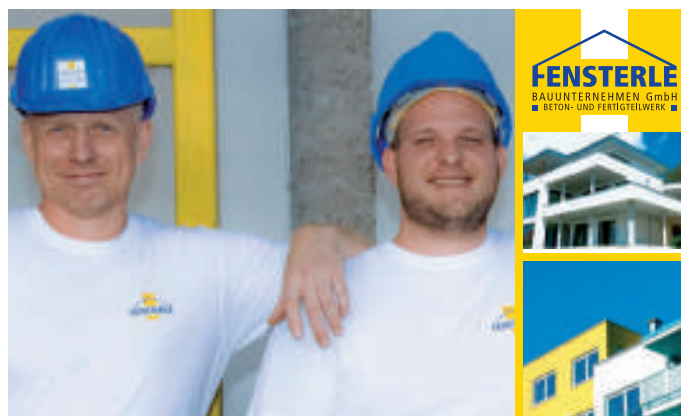
Architekten:	baurmann.dürr Architekten, Karlsruhe
Bauunternehmen:	bauwerk bauunternehmung gmbh, Reilingen
Beton:	Heidelberger Leichtbeton LC12/13 XC4, XF1, WF, F4; Rohdichteklasse D 1,0 mit Zuschlägen aus Blähton und Blähglas, Wärmeleitzahl 0,25 W/m²K
Betonproduzent:	Heidelberger Beton Karlsruhe GmbH & Co. KG
Betonentwicklung:	Betotech GmbH, Baustofftechnisches Labor Eppelheim

Schweigert. Das ist auch der Grund, warum er von diesem Baustoff so begeistert ist und ihn für wegweisend hält. „Wir haben hier einen vor Ort hergestellten monolithischen Wandaufbau, ohne zusätzliche Dämmung, ohne Beschichtung, ohne die Notwendigkeit weiterer Aufbauten. Es ist energetisch unsinnig, wenn ich für einen Wandaufbau zig Lagen brauche, von der Konstruktion über die Dämmung, über Folien, äußere und innere Putzschichten, Farbe und so fort, das gilt meiner Meinung nach auch für Holzbauten. All dies erfordert mehrere Gewerke, summiert enorme Herstellungs- und Lieferketten der benötigten Materialien, die alle wiederum aufgetragen und miteinander verbunden werden müssen. Das kann weder wirtschaftlich noch nachhaltig sein, ganz zu schweigen vom späteren Recycling.“

Spezielle Rezeptur

Für das Leichtbetonhaus in Ettlingen sowie die anderen bereits von der Bauwerk Bauunternehmung mit diesem Baustoff realisierten Gebäude, ließ Heidelberger Beton die Rezeptur vom Betonlabor der Betotech Eppelheim entwickeln. Der dämmende Leichtbeton hat die Rohdichteklasse D 1,0 und weist in Ettlingen eine Wärmeleitzahl 0,25 W/m²K auf. Inzwischen hat das Bauunternehmen ein weiteres Wohnhaus mit LC12/13

hergestellt, bei dem das Betonlabor die Rezeptur bis zur Wärmeleitzahl 0,22 W/m²K optimiert hat. Eine Transformation des Bauens in Richtung Nachhaltigkeit bei gleichzeitiger Wirtschaftlichkeit ist machbar, braucht aber politische Impulse: „Die Politik muss die Rahmenbedingungen schaffen“, meint der Unternehmer. „Auch die Geschlossenheit des Oberflächengefüges wird von Bau zu Bau besser, der Beton wird homogener und bekommt eine dichtere Struktur, wird in Summe dichter, dadurch steigt auch seine Qualität.“ Die Leichtbetonrezeptur beinhaltet eine bestimmte Menge von Blähton und Blähglas. Beide Zuschläge sind in einem speziellen Verhältnis zueinander entscheidend für einen guten Dämmwert. Sie sind auch für die Anmutung des Betons relevant. Mit seinem Know-how überzeugt Bauunternehmer Schweigert immer mehr Bauherren. Denn seine Referenzobjekte beflügeln die Nachfrage. Inzwischen entstehen 60 bis 70 Prozent seiner Gebäude mit diesem Beton. Nahe Ziele sind ein eigenes Betriebsgebäude in Leichtbeton. Auch der angedachte Bau eines innovativen Mehrfamilienhauses dürfte spannend werden. In einer verdichteten städtebaulichen Situation könnte die Leichtbetonbauweise ihr architektonisches und energetisches Potenzial gleichermaßen voll zum Einsatz bringen.



FENSTERLE
BAUUNTERNEHMEN GmbH
BETON- UND FERTIGTEILWERK

Bauen liegt uns im Blut.

Häuser massiv, schlüsselfertig, ökologisch, individuell zum Festpreis.



www.fensterle.de



SCHÖN. GESUND. BEZAHLBAR.

Günstige Aktionshäuser, Festpreisgarantie und transparente Angebote bis zum schlüsselfertigen Objekt: Familie Scherer hat sich den Wunsch vom individuellen und bezahlbaren Zuhause schon erfüllt. **Wann sprechen wir über Ihre Träume?**



Schwörer Haus
Hier bin ich daheim

www.schworerhaus.de



Der Fertighaus **Konfigurator**

Planen Sie in wenigen
Schritten Ihr Traumhaus
und senden Sie uns eine
unverbindliche Anfrage!



Haus bauen ist
ganz einfach!

Wir helfen Ihnen beim
Projekt „Traumhaus“
von der Planung bis zum
Einzug ins neue Eigenheim!

**LEHNER[®]
HAUS**



**„SIE HABEN DAS GRUNDSTÜCK,
WIR HABEN DEN PLAN!“**

www.lehner-haus.de

Vom Grundstück bis zum Einzug Gute Beratung ist der wichtigste Baustein.



Der direkteste Weg in Ihre Wunschimmobilie führt über Lehner-Haus. Von der Idee über die Planung bis zur zeitnahen Realisierung Ihres Traumhauses begleiten wir Sie als verlässlicher Partner.

Dabei unterstützen wir Sie sowohl bei der Erledigung aller relevanten Formalitäten (wie Bodengutachten, Grundbuchamt oder Baugenehmigung) als auch bei der Durchführung sämtlicher Arbeiten. Auf Wunsch erhalten Sie von uns ein komplett bezugsfertiges Haus, in das Sie nur noch Ihre Möbel stellen müssen. Selbstverständlich sind wir nicht nur vor und während, sondern

auch NACH der Fertigstellung Ihres Bauvorhabens für Sie da. Gerne stehen wir Ihnen auch dann noch mit Rat und Tat zur Seite, wenn Sie längst Ihren Traum verwirklicht haben und bereits in Ihrer Wunschimmobilie leben. Mit dem richtigen Partner an der Seite ist der Weg zum Wohntraum ganz einfach. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie ihn mit uns gehen!

Darauf sollten Sie achten:

Grundstücksgegebenheiten

Bauvorschriften

Infrastruktur

Verkehrsanbindung

Dämmung

Verschattung

Dreifachverglasung

KfW Standard

Finanzierung

Förderungen

Zinsbindung

Festpreisgarantie

nachwachsender Rohstoff

Holz aus heimischen Wäldern

Ansprechpartner vor Ort

Baupartner aus der Region

Familienunternehmen

GLÜCKLICH LEBEN IM EIGENEN ZUHAUSE!



Foto

Auf Nummer sicher bauen!

Vertrauen ist gut, Referenzen sind besser. Lehner-Haus liefert als Familienunternehmen seit mehr als 50 Jahren ehrliche und überzeugende Arbeit ab. Wir haben uns über die Jahre den Ruf als verlässlicher Baupartner verdient, indem wir schon tausende von Bauherren dabei begleitet haben, ihren ganz persönlichen Wohntraum zu verwirklichen.

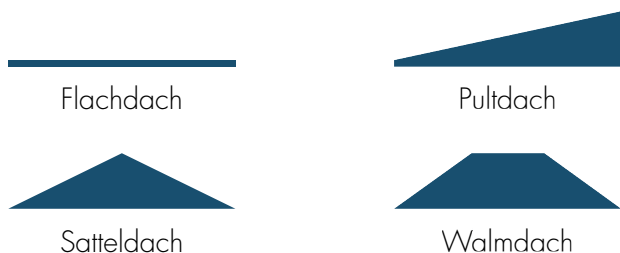
Vom Standard (EnEV)-, über KfW 55- bis zum Passivhaus Finden Sie das passende Energiekonzept für Ihr Zuhause

A Die Auswahl an unterschiedlichen Energiekonzepten auf dem Markt ist nahezu unüberschaubar – die Zahl der Anbieter sogar noch umfangreicher. Bei Lehner-Haus werden Ihnen die Vor- und Nachteile der wichtigsten Energiesysteme anschaulich und verständlich präsentiert.

B
C
D
E
F
G Erfahrene Energieberater erläutern Ihnen die grundlegenden Unterschiede und helfen Ihnen dabei, das am besten passende Energiekonzept für Ihr Eigenheim zu finden. Wir bauen Ihr Traumhaus als KfW-, Niedrig-Energie-, Plus-Energie- oder auch Passiv-Haus. Wir sind ausgewiesene Experten in der Planung und Umsetzung von erneuerbaren Energiesystemen wie Photovoltaikanlagen, Wärmepumpen oder Pelletheizungen. Gerne beraten wir Sie zudem ausführlich wie Sie zusätzlich von staatlichen Fördermitteln profitieren können.

Der beste Start ins Projekt Hausbau? Der interaktive Lehner-Haus Fertighaus-Konfigurator

Die Lehner-Haus Bemusterung bietet Ihnen eine einzigartig große Auswahl an Ausstattungselementen: unzählige verschiedene Fliesen, Bodenbeläge, Türen, Fenster, Armaturen, Badinstallationen, Kamine und vieles mehr. Hier finden Sie garantiert die optimale Wunschausstattung für Ihr Zuhause – zum Beispiel das passende Dach:



Richten Sie sich mit der fachkundigen Beratung Ihres persönlichen Ansprechpartners Ihre ganz persönliche Wohlfühlatmosphäre ein. Machen Sie sich ein realistisches Bild von Ihrem künftigen Zuhause, noch vor dem Baubeginn. Lassen Sie die Hausfassaden, Dächer und Anbauten auf sich wirken, bevor Sie sich endgültig entscheiden. Lehner-Haus hat hierzu einen „Fertighaus-Konfigurator“ erstellt. Nach Ihren Vorstellungen vom neuen Eigenheim, können Sie in vier einfachen Schritten Ihr Traumhaus zusammenstellen. So können Sie Ihre Wohnräume bereits online ansehen und deren Wirkung erleben, ehe Sie sich besten Gewissens auf Ihre Wohndetails festlegen.

**CODE SCANNEN
UND LOSLEGEN!**

Scannen Sie den QR-Code und starten Sie das Projekt „Traumhaus“. Füllen Sie die Felder im Konfigurator aus und übermitteln Sie diese direkt an Ihren Berater. Dann kann es losgehen ...



... oder Link aufrufen:
konfigurator.lehner-haus.de

**LERNEN SIE UNS
PERSÖNLICH KENNEN!**

LEHNER-HAUS^{forum}

Hier werden Sie von unseren
Spezialisten beraten.



Forum Heidenheim

Aufhausener Str. 31 · 89520 Heidenheim
Telefon: 07321 96 70 0



Forum Bad Waldsee

Gewerbepark Wasserstall
Robert-Bosch-Str. 1 · 88339 Bad Waldsee
Telefon: 07524 9 15 60 73

Sechs weitere Standorte Musterhäuser von Lehner-Haus



Ulm

Fertighausausstellung Messegelände
Böfingerstraße 50 · 89073 Ulm
Telefon: 0731 2 21 21



Fellbach

Ausstellung Eigenheim & Garten
Höhenstraße 17 · 70736 Fellbach
Telefon: 0711 52 58 79



Poing

Ausstellung Eigenheim & Garten
Senator-Gerauer-Straße · 85586 Poing
Telefon: 089 90 12 95 90



Bad Vilbel

Ausstellung Eigenheim & Garten
Ludwig-Erhard-Str. 46 · 61118 Bad Vilbel
Telefon: 06101 8 44 88



Heidenheim

Lehner-Haus-Firmengelände
Aufhausener Str. 31 · 89520 Heidenheim
Telefon: 07321 96 70 0



Günzburg

FertighausWelt Günzburg
Kimmerle-Ring 2 · 89312 Günzburg
Telefon: 08221 9 67 69 43

Planungsbüro Böblingen

Hans Ott
Schönaicherstr. 33 · 71032 Böblingen
Telefon: 07031 72 68 31

Planungsbüro Bobingen

Bernd Randy
Dürerweg 6 · 86399 Bobingen
Telefon: 08234 9 69 10 50

Planungsbüro Murg

Steffen Manz
Hauensteinerstraße 7, 79730 Murg
Telefon: 01577 3 53 94 05

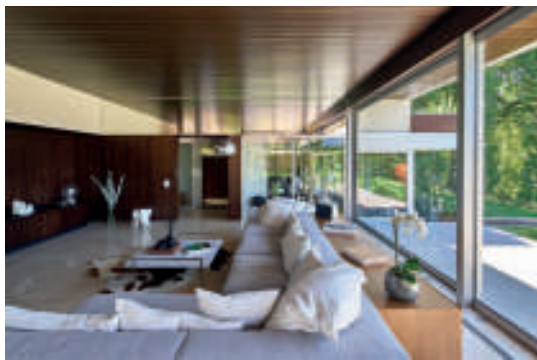


**BESUCHEN SIE UNS!
PERSÖNLICH ODER ONLINE...**

Lehner-Haus GmbH
Aufhausener Str. 29 – 33
89520 Heidenheim

07321 96 70 0 · info@lehner-haus.de

www.lehner-haus.de



Auferstehung einer Architekturikone

Haus Kemper – Richard Neutra-Bau in Wuppertal

Nur wenige Bauten von Richard Neutra entstanden zwischen 1960 und 1970 in Europa. Das Haus Kemper, geplant und gebaut 1961 bis 1967, entspricht mit seinem offenen Raumkonzept und dem Bezug zur Natur über die großen Glasfronten den amerikanischen Vorbildern seiner Zeit. Als das Objekt 2016 zum Verkauf stand, griffen Manfred und Sarah Hering zu. Als Inhaber von Early 911S, einer Manufaktur für die originalgetreue Restaurierung klassischer Porsche Automobile, kennen die Privatleute die Herausforderungen, ein Objekt originalgetreu wiederherzustellen. Fünf Jahre später erstrahlt das Haus Kemper wieder in ursprünglicher Eleganz. Auch dank der Sonderanfertigung der großflächigen Schiebeelemente von Schüco und Alubau Puhlmann. Der aus Österreich stammende Richard Neutra ist einer der berühmtesten Architekten des 20. Jahrhunderts. Über viele Jahre prägte er mit seinen modernistischen Wohnhäusern den kalifornischen Architekturraum der 1950er bis 1960er Jahre. Auch heute noch inspirieren seine Bauten Generationen von Architekten. Sei es die Filigranität der Bauten durch die flachen, fliegenden Dächer und die großen Fenster- und Wasserflächen, die die Architektur mit der Landschaft verbind-

den, aber auch die spannungsreichen Raum-erlebnisse, die mit der Gliederung der Baukörper entstehen. Auch für Familie Kemper entwarf Neutra eine Staffelung von drei Baukörpern, die auf dem landschaftlich reizvollen Grundstück auf einer Anhöhe in Gelpetal locker miteinander verbunden sind. Nach nur sieben Jahren ging die offene Wohnlandschaft an einen neuen Besitzer über. Die in dieser Zeit entstandenen Umbaumaßnahmen hatten den ursprünglichen Charakter des Hauses komplett verändert. Mit dem Anspruch, das Original wiederherzustellen, machten sich die Herings ans Werk.

Fließende Raumübergänge

Eine Qualität von Neutras Bauten ist die Zeitlosigkeit der Grundrisse und Raumzusammenhänge. Auf 380 Quadratmetern fand sich im Haus Kemper alles, was ein Haus benötigte – vom Au-pair-Zimmer bis zum „Gentlemen's Room“. Auch heute noch ist der großzügige offene Wohnraum das Herzstück des Hauses, er orientiert sich zur Gartenseite hin. Raumhohe Glasfronten mit großen Schiebeelementen lösen die Grenzen zwischen Innen- und Außenraum auf. Eine Pergola mit den für Neutra typischen „spider legs“ und mit über die Fassade

auskragenden, von Stützen abgefangenen Dachbalken verlängert den Wohnraum in die Natur. Die Küche mit den anschließenden Wirtschaftsräumen orientiert sich zum Innenhof und Birkenwald, während sich die privaten Rückzugsbereiche wie Schlafzimmer und Bäder im 1. Obergeschoss befinden. Lediglich die ehemalige Schwimmhalle hat eine neue Nutzung: als Präsentationsfläche für die schönsten Stücke der firmeneigenen Porscheausstellung. Das Volumen wird aufgelöst durch die Staffelung der Baukörper und die Setzung der sogenannten „reflection pools“, in deren Wasserflächen sich der Himmel und die Natur spiegeln.

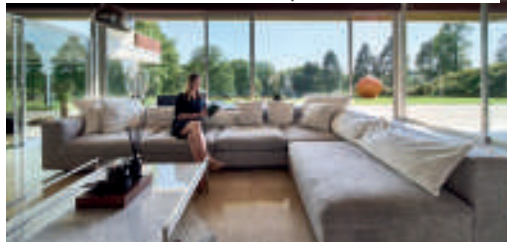
Suchen und Finden

Bauen im Bestand stellt alle Beteiligten vor viele Hürden. Die Rekonstruktion des ursprünglichen Zustandes war die größte Herausforderung. „Wir haben während der Sanierung jeden Tag dazugelernt“, erzählt Manfred Hering. „Alte Pläne und Bilder aus der Bauzeit, aber auch Besuche im nahe gelegenen Haus Pescher von Richard Neutra, das sich noch zu großen Teilen im Originalzustand befindet, haben uns weitergeholfen.“ Wie bei den alten Porsche Automobilen, die so restauriert werden, wie sie damals vom Band gelau-

fen sind, galt es, das Haus in den Zustand von damals zurückzusetzen. Dazu gehörten neben dem Update der Technik der Ersatz beschädigter Teile. Wo ein Erhalt wegen schadhafter oder nicht mehr originalgetreuer Materialien nicht möglich war, galt es, auch die neu eingebauten Elemente mit einer Patina zu versehen. Über das Fotoarchiv des Architektur Fotografen Karl Hugo Schmölg und das behutsame Offenlegen von Schichten konnte die Wand zwischen Wohn- und Essbereich, die auf der einen Seite aus Palisanderholz und auf der anderen Seite aus Esche besteht, gerettet werden. Auch die Travertinböden wurden aufbereitet, ebenso Neutras horizontale Lichtbänder in der Decke. Ungewöhnlich war die Herangehensweise der Bauherren in einem weiteren Punkt: Das Paar bewohnte das Haus während des gesamten Umbaus. Denn nur so konnten sie Raum für Raum auf Spurensuche gehen und direkten Einfluss auf jede Entscheidung nehmen.

Sonderkonstruktion der Fassadenelemente

Gerade bei den großzügigen Festverglasungen und Schiebeelementen mit ihren extrem filigranen Rahmen und Pfosten war die Anpas-



Fotograf: Frank Peterschroeder

sung an die heutigen technischen Anforderungen eine große Herausforderung. In einigen Bereichen waren die ursprünglichen Fenster noch erhalten und dienten als Blaupause für die neu angefertigten Glaselemente. Auch hier ist die Analogie zur Restauration der Oldtimer unverkennbar: Erfindungsreichtum und die Zusammenarbeit mit den passenden Partnern sind das Erfolgsrezept. Zusammen mit Alubau Puhlmann und Schüco entstand auf Basis des bestehenden Schüco Systems ASS 48 eine Sonderkonstruktion, die die statischen Anforderungen an die großformatigen Elemente erfüllt und zugleich eine manuelle Bedienung der Schiebeelemente mit filigranen Griffen erlaubt. Aufgrund der filigranen Sonderkonstruktion entschied man sich für eine Zweifachverglasung und eine zweigleisige Ausführung der Schiebeelemente. Für das wärmedämmte Schiebesystem wurden unter anderem neue Verhakungs- und Mittelpunktprofile entwickelt. Eine besondere Herausforderung bestand darin, die notwendige Dichtigkeit und Verriegelung zwischen feststehenden und verschiebbaren Elementen zu

gewährleisten. In den schmalen Blendrahmen sind kontaktlose Stromüberträger für die Verriegelung integriert, während für die Abdichtungsprofile mit dem 3D-Drucker der Entwicklungsabteilung von Schüco gearbeitet wurde. Eine nicht alltägliche Aufgabe, wie auch Josef Heisterkamp von Alubau Puhlmann bestätigt: „Das Ergebnis macht die vielen Einzelschritte, die bis hierher nötig waren, wert. Die Vorgabe an die gewünschte Optik und Bedienbarkeit, kombiniert mit den Möglichkeiten der modernen Technologien, macht das Projekt zu einem Meisterstück.“

Zeitlos gültige Architektur

Die Antwort auf die Frage, ob die Bauherren etwas anders gemacht hätten, wenn Richard Neutra für sie gebaut hätte, ist eindeutig. Das Haus ist perfekt, so wie es ist. Auch sechs Jahrzehnte nach seiner Realisierung besticht der durchdachte Grundriss und die Verbundenheit mit der Natur. Ein echter Ort der Rekreation, unweit der Großstadt. Das ist das größte Kompliment, was man der Architektur machen kann. www.schueco.de

Projekttitel: Haus Kemper, Wuppertal, Fertigstellung: 2021

Architekt: Richard Neutra, 1961-67



KASTELL

MASSIVHAUS

Ein Unternehmen der Schwörer-Gruppe

völlig individuell, seit über 40 Jahren zufriedene Baufamilien



Gesundes Wohnen durch unsere
diffusionsoffene **ökologische Bauweise**
mit dem natürlichen Baustoff Blähton

wertbeständig weil massiv

www.kastell.de

**Wir verbinden das Wertvollste aus
dem Massivhausbau mit dem Besten
aus dem Fertighausbau**

- ✓ **kurze Bauzeit**
- ✓ **atmungsaktiv**
- ✓ **besonderes Raumklima**
- ✓ **hoch wärmedämmend**
- ✓ **hohe Brandschutzklasse**
- ✓ **hoher Schallschutz**
- ✓ **Schutz vor elektromagnetischer Strahlung**

KASTELL GmbH • 72519 Veringenstadt • Gunzenhofstraße 9 • Tel. 07577/309-0



Stall wird zu Arbeitsraum

Multipor begleitet die Architektin Maria Nitsch bei ihrem eigenen Bauprojekt, ein altes, denkmalgeschütztes Bauernhaus in inspirierenden Wohn- und Arbeitsraum zu verwandeln

Die Sanierung der salzbelasteten und feuchten 65 Quadratmeter Wandflächen des ehemaligen Stalls stellten dabei eine besondere Herausforderung dar. Ein feuchtes, bröckelndes Gemäuer mit starken Salzablagerungen und ohne jegliche Dämmung musste restauriert werden. Eigentlich eine kostspielige und strapazierende Angelegenheit. Doch die richtige Materialwahl machte eine aufwendige Trockenlegung des Mauerwerks überflüssig. Mit der neuen „Multipor ExSal Therm“ Entsalzungsplatte konnte die Architektin die Sanierung und Dämmung der Backsteinwände in einem Schritt durchführen.

Sanierung ohne Trockenlegung

Viele Menschen haben den Traum von den eigenen vier Wänden. So auch Maria Nitsch und ihr Lebensgefährte, als sie im Juli 2019 mit

der Kernsanierung ihres alten Bauernhauses begannen. Neben gemütlicher Wohnfläche im Haupthaus sollten im ehemaligen Stall des Gebäudes bis Februar 2021 moderne, behagliche Büroräume entstehen. Die studierte Architektin ist sieben Jahren im Beruf, seit Juni 2019 selbstständig und steckt ihr gesamtes Herzblut in das Projekt. Für die Innensanierung im Wohnbereich kam die klassische Multipor Innendämmung zum Einsatz. An den besonders feuchten- und salzbelasteten Wänden des Stalls setzte die Architektin „Multipor ExSal Therm“ ein – ein neues System zur Sanierung von feuchten und salzbelasteten Wänden, das zusätzlich die betroffenen Wände dämmt. Denn der Urin der im Stall lebenden Kühe und Schweine sowie die aufsteigende Feuchtigkeit haben jahrzehntelang Salze ins Mauerwerk getragen. Eine aufwen-

dige Trockenlegung und Sanierung der Wände schien unvermeidbar zu sein, so begann die Architektin nach einer Lösung zu recherchieren. „Das Angebot an Sanierputzen ist riesig, doch die Vorstellung, den kompletten Stall trockenlegen zu müssen, hat mich nicht begeistert. Im Zuge meiner Recherchen wurde ich dann auf „Multipor ExSal Therm“ aufmerksam“, sagt Maria Nitsch. Ausschlaggebend waren die Denkmalschutz-Referenzen, bei denen „Multipor ExSal Therm“ erfolgreich zum Einsatz kam. „Die Perspektive, schnell und einfach trockene Wände zu bekommen, die dazu auch noch gut gedämmt sind, erschienen mir erfolversprechend“, kommentiert die Architektin. Für eine unverbindliche Erstanalyse und um eine fundierte Entscheidung treffen zu können, kontaktierte Maria Nitsch den technischen Außendienstmitarbeiter Martin

Spickhoff aus dem Hause Multipor. Der Sachverständige für Schäden an Gebäuden und die Architektin vereinbarten umgehend eine Ortsbegehung. Zu der Ortsbegehung sagt Martin Spickhoff im Nachhinein: „Die starke Salzkristallisation hätte viel Mühe und Zeit in der Sanierung gekostet und selbst bei einer erfolgreichen Trockenlegung bestand ein Restrisiko, dass übriggebliebene Salzablagerungen ebenfalls kristallisieren und über kurz oder lang den Putz schädigen. „Multipor ExSal Therm“ entzieht den Stallwänden in Zukunft zuverlässig die Feuchtigkeit und dämmt effektiv die Büroräume.“

Anwendungsfreundlich und flexibel einsetzbar

„Multipor ExSal Therm“ zeigt nicht nur beim Ersteinbau seine Stärken, sondern punktet





Bauherren:	Maria Nitsch und Marko Markovic
Wandfläche:	Ca. 65 m²
Saniersystem:	Multipor ExSal Therm
Ausführender Betrieb:	Malerfachbetrieb Franke GmbH & Co. KG
Bauzeit:	Baubeginn: Juli 2019, Fertigstellung: Februar 2021

auch bei späteren Umbaumaßnahmen. Ohne das Gewerk großflächig beschädigen zu müssen, können Teilstücke oder schwer zugängliche Stellen beliebig ausgetauscht werden. „Ein klarer Vorteil, der auch Maria Nitsch überzeugt hat, ist die Flexibilität des Materials. Zuschneidbar und in verschiedenen Stärken erhältlich, lassen sich die Platten ohne Flächenverlust überall im Innenausbau verwenden“, sagt Martin Spickhoff. Insbesondere bei einem denkmalgeschützten Gebäude, das viele schwer zugängliche Winkel besitzt, werden die Vorteile von „ExSal Therm“ offensichtlich. Denn selbst an herausfordernden Stellen, wie zum Beispiel rund um die Fenster, konnten die Platten auf die sanierungsbedürftigen Wandflächen geklebt werden.

Rundum-Service und enge Betreuung

Damit ein reibungsloser Einbau garantiert ist, benötigt es einen hohen Servicestandard. Genau hier entfalteten sich auch bei dem Bauprojekt von Maria Nitsch die Stärken von Multipor. „Die gesamte Betreuung durch Multipor sowie das informative Ansichtsmaterial, das die Funktionsweise und die Dämmeigenschaften des Systems erklären, überzeugten mich. Die tolle Objektbetreuung durch Multipor ermöglichte einen reibungslosen Einbau der Platten“, bestätigt Maria Nitsch. Doch

nicht nur eine zuverlässige Beratung, sondern auch eine Schulung durch Vorführmeister für den ausführenden Betrieb ist beim Verbau von „Multipor ExSal Therm“, insbesondere bei komplexen Bauprojekten, inklusive. „Meine Mitarbeiter haben zum ersten Mal mit dem System gearbeitet. Bei der Einführungs-schulung konnten sie viele Fragen stellen, so dass der Einbau problemlos funktionierte“, meint Thomas Franke, Inhaber des Malerbetriebes Franke und ausführender Betrieb im Bauprojekt von Maria Nitsch.

Finale Bauphase

Ende August 2020, nach fast zwei Monaten Innenausbau, waren die besonders schwer zu sanierenden 65 Quadratmeter Wandflächen im Stall und auch das Haupthaus restauriert und alle Hürden in Sachen Denkmalschutz überwunden. Für Februar 2021 war der Einzug geplant.

Als Experte vom Fach resümiert Maria Nitsch: „Multipor ExSal Therm ist absolut empfehlenswert für feuchte Wände mit starkem Salzbefall. Als Architektin bin ich überzeugt, dass die Dämmeigenschaft und die Funktionsweise der Platten ein angenehmes Raumklima in den Räumen erzeugen werden.“

Weitere Informationen zum Produkt unter: www.multipor.de

Service Quellnachweise

- ABIMIS PRISMA S.R.L., Via dell'Industria 4 31020 San Polo di Piave (TV) Italy, abimis.com
- Artemide Deutschland GmbH & Co. KG Hans-Böckler-Straße 2, 58730 Fröndenberg www.artemide.com
- ASA Selection GmbH, Rudolf-Diesel-Straße 3 56203 Höhr-Grenzhausen, www.asa-selection.com
- baumann.dürr Architekten Partnerschaftsgesellschaft mbH Hirschstraße 120, 76137 Karlsruhe www.bdarchitekten.com/
- BDH, Frankfurter Straße 720 – 726 51145 Köln, www.bdh-koeln.de
- Benevento Publishing Red Bull Media House GmbH Haller Landesstraße 24, 5061 Elsbethen Austria www.beneventopublishing.com
- BETTENRID GmbH, Neuhauser Straße 12 80331 München, bettenrid.de
- Bolia A/S, Vaerkmestergade 11, 1 8000 Aarhus C Dänemark, www.bolia.com
- Bosch Thermotechnik GmbH, Sophienstraße 30-32 35576 Wetzlar, www.de.bosch.com
- Bosign AB, Grevatan 19 114 53 Stockholm Sweden, en.bosign.set
- Bross, via Cividale, 33040 Moimacco (UD) Italy www.bross-italy.com
- Bundesverband Rollladen + Sonnenschutz e. V. Hopmannstr. 2, 53177 Bonn, www.rs-fachverband.de
- Bundesverband Wintergarten e.V., Adlungstr. 32 64283 Darmstadt, www.bundesverband-wintergarten.de
- Callwey GmbH, Klenzestraße 36 80469 München, www.callwey.de
- co2online gemeinnützige Beratungsgesellschaft mbH Hochkirchstr. 9, 10829 Berlin, www.co2online.de
- Coppenrath Verlag GmbH & Co KG, Hafenweg 30 48155 Münster, www.coppenrath.de
- D. Lechner GmbH, Erlbacher Straße 112 91541 Rothenburg o. d. Tauber, www.mylechner.de
- DEUTSCHE ROCKWOOL GmbH & Co. KG, Rockwool Str. 37-41 45966 Gladbeck, www.rockwool.de
- Die Österreichische Möbelindustrie, Schwarzenbergplatz 4 1030 Wien Austria, www.moebel.at
- Dr. August Oetker Nahrungsmittel KG Lutterstraße 14, 33617 Bielefeld, www.oetker-shop.de
- ewe Küchen GmbH, Dieselstraße 14 4600 Wels Austria, www.ewe.at
- Exner GmbH, Am Stadion 63 45659 Recklinghausen, www.exner-collection.de
- Falmeo Deutschland GmbH, Grabenackerstraße 3 91325 Adelsdorf, www.falmeo.de
- Fensterblick GmbH & Co. KG, Slabystraße 5a 12459 Berlin, www.fensterblick.de
- ferm LIVING ApS, Kugleagaardsvej 1-5 1434 Copenhagen K Dänemark, www.fermliving.de
- FLEXFORM SPA, Via Einaudi 23/25, 20821 Meda (MB) Italy, www.flexform.it
- Flux Design Products GmbH, Gustav-Kirchhoffstraße 31 67098 Bad Dürkheim, www.stoppy.com
- Form & Refine, Marxsstraße 74 80335 München, www.formandrefine.com
- Fratelli Fantini Spa, Via M. Buonarroti, 4 28010 Pella Italia, www.fantini.it
- FRITZ HANSEN STORE COPENHAGEN, Valkendorfsgræde 4 1151 Copenhagen Dänemark, www.fritzhanzen.com
- Gira Giersiepen GmbH & Co. KG, Dahlienstraße 12 42477 Radevormwald, www.gira.de
- Goebel Porzellan GmbH, Auwaldstr. 8 96231 Bad Staffelstein, www.goebel.de
- H & M Hennies & Mauritz GBC AB Mäster, Samuelsgatan 46 106 38 Stockholm, www.hm.com
- Häfele SE & Co KG, Adolf-Häfele-Str. 1 72202 Nagold, www.haele.de
- HAY ApS, Havnen 1, 8700 Horsens Denmark, www.hay.dk
- HDH, Flutgraben 2, 53604 Bad Honnef window.de,holzindustrie.de
- Heymat AS, Mellomvik 1 8622 Mo i Rana Norway, www.heyamat.com
- HUF HAUS GmbH & Co. KG, Franz-Hufstraße 1 56244 Hartenfels, www.huf-haus.com
- hülssta-werke Hüls GmbH & Co. KG Mühlenstr. 1, 48703 Stadthagen, www.huelsta.de
- IKARUS DESIGN HANDEL GMBH, Gutenbergstraße 3 63571 Gelnhausen, www.ikarus.de
- InformationsZentrum Beton GmbH, Toulouse Allee 71 40476 Düsseldorf, www.beton.org
- Internorm International GmbH, Ganggutstraße 131 4050 Traun, www.internorm.com
- Janua Christian Seisenberger GmbH, Am Klosterpark 1 84427 Arnstorf, www.janua-moebel.com
- Karnische Massiv Möbel GmbH, Kirchbach 83 9632 Kirchbach Austria, www.km-moebel.at
- KARTELL, Nikolaistraße 11, 80802 München, www.kartell.com
- KORBO OFFICE, Socjerbruket 33 414 51 Göteborg, Sweden, www.korbo.se
- Le Creuset GmbH, Einsteinstraße 44 73230 Kirchheim unter Teck, www.lecreuset.com
- Lehner Haus GmbH, Aufhäuserer Straße 29-33 89520 Heidenheim, www.lehner-haus.de
- LEICHT KÜCHEN AG, Postfach 60 73548 Waldstetten, www.eicht.de
- Maisons Du Monde Le Portereau Route du Port Aux Meules BP 52402 44124 VERTOU CEDEX, www.maisonsdumonde.com/
- Marc O'Polo Einzelhandels GmbH, Hofgartenstraße 1 83071 Stephanskirchen, www.marc-o-polo.com
- MiaCara GmbH & Co. KG, Am Behälterberg 1 91074 Herzogenaurach, www.miacara.com
- Miele & Cie. KG, Postfach, 33325 Gütersloh, www.miele.de
- Nimbus Group GmbH, Sieglestraße 41 70469 Stuttgart, www.nimbus.de
- Nobilia-Werke J. Stickling GmbH & Co. KG, Postfach 1255, 33411 Verl, www.nobilia.de
- Normann Copenhagen ApS, Niels Hemmingsens Gade 12 1153 Copenhagen K Dänemark www.normann-copenhagen.com
- OTTO KNECHT GmbH & Co. KG, Ziegeleistraße 10 72555 Metzingen, www.knecht.de
- Penguin Random House Verlagsgesellschaft GmbH Neumarkter Str. 28, 81673 München www.penguinrandomhouse.de
- Pixabay GmbH c/o Lacore Rechtsanwälte LLP Berliner Freiheit 2, 10785 Berlin, www.pixabay.com
- Poggenpohl Manufacturing GmbH, Poggenpohlstraße 1 32051 Herford, www.poggenpohl.com
- Popstahl Ralf Weißheimer, Ludwig-Ganghofer-Str. 8 83471 Berchtesgaden, www.popstahl.de
- Reform Furniture Germany GmbH, Rosa-Luxemburg-Str. 23 10178 Berlin, www.reformcp.de
- Rolf Benz AG & Co KG, Haiterbacher Straße 104 72202 Nagold, www.rolf-benz.com
- Schanz Rolladensysteme GmbH, Forchenbusch 9 72226 Simmersfeld, www.schanz.de
- SCHOCK GmbH, Hofbauerstraße 1 94209 Regen, www.schock.de
- Schönbuch GmbH, Ottelmannshäuser Straße 1 97631 Bad Königshofen, www.schoenbuch.com
- Schüco International KG, Karolinenstr. 1-15 33609 Bielefeld, www.schueco.de
- SchwörerHaus KG, Hans Schwörer Strasse 8 72531 Hohenstein/Oberstetten, www.schworerhaus.de
- SEG Hausgeräte GmbH, Carl-Wery-Str. 34, 81739 München www.siemens-home.bsh-group.com
- Senerlec Kraft-Wärme-Energiesysteme GmbH Carl-Zeiss-Str. 18, 97424 Schweinfurt, senerlec.com
- Solarlux, Alleestr. 40, 59269 Beckum, www.solarlux.com
- STEINEL Vertrieb GmbH, Dieselstraße 80-84 33442 Herzebrock-Clarholz, www.steinel.de
- TEAM 7 Natürlich Wohnen GmbH, Braunauer Str. 26 4910 Ried im Innkreis, www.team7-home.com
- The Lexington Company, 73 Greenwich Ave Greenwich Ct 06830 United States, www.lexingtoncompany.com
- Thonet GmbH, Michael-Thonet-Straße 1 35066 Frankenberg, www.thonet.de
- TOPP-KREATIV.de ist ein Internetauftritt der frechverlag GmbH Turbinenstr. 7, 70499 Stuttgart, www.frechverlag.de
- Tylko ul.m. Czerska 8/10m 00-732 Warszawa Polen, www.tylko.com
- Vaillant Deutschland GmbH & Co. KG, Berghauser Str. 40 42859 Remscheid, www.vaillant.de
- van Esch bv, Edisonstraat 5 5051 DS Goirle Niederlande, www.van-esch.com
- VEKA AG, Dieselstraße 8 48324 Münsterhorst, www.veka.com
- VELUX Deutschland GmbH, Gazellenkamp 168 22527 Hamburg, www.velux.de
- Verbraucherzentrale Baden-Württemberg e. V. Paulinenstr. 47, 70178 Stuttgart www.verbraucherzentrale-bawue.de
- Verlag Kiepenheuer & Witsch GmbH & Co KG Bahnhofsvorplatz 1, 50667 Köln, www.kiwi-verlag.de
- Villeroy & Boch AG, Saarfurterstraße 66693 Mettlach, www.villeroy-boch.com
- Vipp A/S, Hauptstz Snorresgade 22 2300 Copenhagen Dänemark, www.vipp.com
- VÖROKA GmbH, Gewerbestraße 4-6 75031 Eppingen, www.voeroka.de
- WAREMA Renkhoff SE, Hans-Wilhelm-Renkhoff-Str. 2 97828 Marktheidenfeld, www.warema.de
- weld & co Hische und Welsky GbR, Kirchstr. 8 32547 Bad Oeynhausen, www.weldco.de
- Wirtschaftsverband Fuels und Energie e.V. Georgenstr. 25, 10117 Berlin www.zukunftsheizende.de
- MOOOL, Minervum 7003 4817 ZL Breda The Netherlands, www.mooool.com
- Xella Deutschland GmbH, Düsseldorf Landstraße 395 47259 Duisburg, www.xella.com



KERNGEDÄMMTE WAND
www.knecht.de



Kellerdämmung: Ja – aber welche?

Ein Vergleich zwischen Außen-, Kern- und Innendämmung

Bereits mit der Entscheidung für eine bestimmte Dämmung werden Weichen gestellt, die den Komfort im Untergeschoss und die Baukosten beeinflussen. Für das Dämmen im Untergeschoss gibt es klare Vorgaben – dennoch besteht die Wahl zwischen verschiedenen Varianten. Ein Überblick zu den Vor- und Nachteilen von Außen-, Kern- und Innendämmung bei Fertigteilkellern gibt Dipl.-Ing. Bernd Hetzer, Leiter Vertrieb und Prokurist bei Knecht Fertigteilkeller. Die Energieeinsparverordnung, kurz EnEV, schreibt vor, dass Wohnkeller gedämmt werden müssen, während bei reinen Nutzkellern für beispielsweise Heizung oder Stauräume auf eine Dämmung verzichtet werden kann. Eine Ausnahme bildet das offene Treppenhaus im Nutzkeller. Dieses wird energetisch dem Wohnraum im Erdgeschoss zugeordnet –

muss also gedämmt werden. Bei einem Nutzkeller ist allerdings zu beachten: Jeder Keller besitzt eine Abdichtung, die in den meisten Fällen auf der Betonaußenseite aufgebracht wird. Diese gilt es mittels eines Anfüllschutzes gegen Beschädigungen zu schützen, insbesondere beim Wiederverfüllen des Arbeitsraumes. Wählt man eine Außendämmung, übernimmt diese bereits den Anfüllschutz. Die tatsächlichen Mehrkosten liegen deshalb beispielsweise für einen 100 qm großen Keller bei ca. 1.850 Euro. Mit dieser relativ kleinen Investition besteht aber die Möglichkeit, den Keller zu einem späteren Zeitpunkt etwa für einen Hobbyraum oder eine Sauna auszubauen und die Grundfläche des Hauses aufzuwerten. Schon deshalb sollte selbst bei einem Nutzkeller auf eine Außendämmung nicht

verzichtet werden. Wie stark die Dämmung bei einem Wohnkeller sein muss, ergibt sich aus der Berechnung der Energiebilanz des Gebäudes. Berücksichtigt werden die Eigenschaften der gesamten Gebäudehülle, dazu Heizungs- und Warmwasseraufbereitungsanlagen sowie Lüftungsanlagen.

Außen-, Kern und Innendämmung

Für die Dämmung stehen drei Varianten zur Verfügung: Außen-, Kern- und Innendämmung. Die klassische **Außendämmung** ist universell einsetzbar – auch im Grundwasser. Sie ermöglicht selbst hohe Dämmdicken ohne Innenraumverlust. Der Tauwasserpunkt liegt außerhalb der Betonwand, Wärmebrücken lassen sich leicht vermeiden. Ebenso kann der Übergang vom Haus zum Keller energetisch optimal ausgebildet werden, da die einzelnen Dämmschichten meistens in der gleichen Ebene liegen. Zudem lassen sich mit der Außendämmung Kosten sparen, da sie gleichzeitig als Anfüllschutz dient – im nicht erdberührten Bereich muss aber verputzt werden.

Ohne Außenputz kommt die **Kerndämmung** aus. Allerdings ist sie unterm Strich teurer als die Außendämmung: Die Wände müssen aufwändiger hergestellt werden und sind um ca. sechs Zentimeter dicker. Letzteres bedeutet zusätzlich einen Raumverlust. Zu-

dem liegt der Tauwasserpunkt innerhalb der Wand, wodurch Stahleinlagen aus Edelstahl erforderlich sind. In der Gesamtkostenbilanz fällt zwar der Putz weg, gleichzeitig muss aber der zusätzliche Anfüllschutz im erdberührten Bereich berücksichtigt werden. Bei Grundwasser sind aufwändige Abdichtungsmaßnahmen erforderlich und auch der Übergang vom Haus zum Keller ist energetisch betrachtet nicht optimal.

Die **Innendämmung** ist bei einem nachträglichen Ausbau des Kellers oder bei einzeln beheizten und nur gelegentlich genutzten Kellerräumen zu empfehlen. Beim Anheizen wird hier ein schneller Temperaturanstieg erzielt, da nicht die Wandkonstruktion mit aufgewärmt werden muss. Allerdings muss an der Wandinnenseite über der Wärmedämmung eine funktionierende Dampfsperre angebracht werden. Diese darf nicht durch Nägel oder Schrauben zerstört werden, da sonst warme und feuchte Luft an die kalte Außenwand gelangen würde und es hinter der Dämmung zur Kondenswasserbildung käme. Gleichzeitig benötigt man bei dieser Dämmvariante einen zusätzlichen Anfüllschutz. Alle Varianten der Kellerdämmung, ob Außen-, Kern- oder Innendämmung, haben ihre Vor- und Nachteile. Je nach Situation vor Ort empfiehlt sich die eine oder andere Lösung oder sogar eine Kombination. Bei



PLANAROCK PAINT
www.rockwool.de

Die „Planarock Paint“ von ROCKWOOL mit verdichteter Oberlage wurde für die unterseitige Dämmung der Kellerdecke entwickelt.



AUSSENDÄMMUNG HANF
www.natuerlich-daemmen.info



DÄMMSTOFF-RATGEBER
www.natuerlich-daemmen.info

Außen- und Innendämmung sind zudem bestimmte Eigenleistungen möglich. Entscheidend ist, sich vorab von erfahrenen und kompetenten Kellerbauern beraten zu lassen.

Dämmstoffe vergleichen: Kosten, Sparpotenzial, Herstellung

Hauseigentümer können mit einem Ratgeber herausfinden, welche Methoden und welches Material für ihr Wohnhaus geeignet sind. Dabei lassen sich nachwachsende, mineralische

und synthetische Dämmstoffe auswählen und miteinander vergleichen. Zu allen Materialien sind Angaben zu Kosten, Heizeneinsparung sowie Klimawirkung und Energieaufwand bei der Herstellung zu finden.

www.natuerlich-daemmen.info/leitfaden

Im Leitfaden begleitet co2online mit einem Praxistest fünf Hauseigentümer bei ihrer Dämmung. Dabei sind alle wichtigen Methoden vertreten: von der kostengünstigen Dämmung der obersten Geschossdecke bis

hin zur kompletten Dämmung des Gebäudes. Die Erfahrungen aus dem Test sind in den Online-Ratgeber eingeflossen. Alle Beispiele für die Dämmung werden auf:

www.natuerlich-daemmen.info/praxistest ausführlich vorgestellt – mit Fotos, Kosten und Ergebnissen.

Extra-Tipp: Für Fördermittel und Experten vor Ort gibt es eine interaktive Suche. Nach Eingabe der Postleitzahl werden passende Förderprogramme und Handwerker aufgelistet.

Dämmung der Kellerwände nur mit Fachbetrieb ausführen

Die Dämmung der Kellerwände – insbesondere als Innendämmung – ist eine bauphysikalische Herausforderung. In jedem Fall sollte ein Fachbetrieb die Umsetzung vornehmen. Gleiches gilt für die Trockenlegung und Sanierung feuchter Wände im Erdreich. Fehler bei der Kellerdämmung können sonst zu erheblichen Bauschäden führen.

Anzeige

TRAUMHAFTE TREPPEN...

... mit Sylomer®, der Patentlösung im Trittschallschutz

www.fuchs-treppen.de

Fuchs-Treppen
Anton Schüb GmbH & Co. KG
Espanstraße 4 · 88518 Herbertingen

Fon +49 7586 588-0
Fax +49 7586 588-60
info@fuchs-treppen.de



Smarte Lichtakzente rund ums Haus

Clevere Beleuchtung sieht gut aus, verhindert Unfälle und hält Einbrecher fern

Die Tage werden dunkler, aber die Außenbeleuchtung geht erst nach 17 Uhr an? Dann ist es Zeit, die Lichtverhältnisse rund um Haus und Grundstück zu optimieren. Hier bietet sich ein funktionales Beleuchtungskonzept an, das örtliche Gegebenheiten berücksichtigt und auf jahreszeitliche Veränderungen reagiert.

Das geht mit Dämmerungsschaltern oder ganz smart mit digital gesteuertem LED-Licht. Die Brancheninitiative licht.de gibt Tipps, wie Lichtakzente rund ums Haus Ambiente schaffen und gleichzeitig für mehr Sicherheit sorgen.

Behagliche Sicherheit

Ein individuell geplantes Lichtkonzept mit gut platzierten Lichtquellen und Leuchten erhellt das Grundstück und hilft, Unfälle zu vermeiden. Denn bedarfsgerechte Beleuchtung unterstützt die Trittsicherheit, indem sie Unebenheiten oder andere Stolperfallen sichtbar und damit umgehbar macht, etwa auf der Treppe. Hier eignen sich Wandeinbauleuchten oder unterhalb der Trittschwellen montierte LED-Streifen, die den Stufenverlauf angenehm beleuchten. Sie sollten nicht zu viel Licht abgeben und ausreichend entblendet sein.

Helles Geleitz

Pollerleuchten sind eine elegante Lösung für die Wegebeleuchtung, etwa zur Garage oder zu anderen Grundstücksbereichen.

Eng in niedriger Lichtpunkthöhe angebracht, leuchten sie die Gehfläche gleichmäßig aus. Sind sie mit lichtlenkenden Optiken ausgestattet, strahlen sie blendungsfrei direkt auf den Boden.

Wichtig im Notfall: beleuchtete Hausnummern

Der Eingangsbereich wird nicht nur von den Bewohnern häufig frequentiert, sondern bestimmt auch den ersten Eindruck, den Besucher erhalten. Gibt es ein Vordach, bringen witterungsbeständige Leuchten – weil sie ihr Licht nach unten abstrahlen auch Downlights genannt – aparte Helligkeit. Wird der Rettungsarzt gerufen, kann jede Sekunde kostbar sein. Damit Helfer schnell zum richtigen Ort finden, ist es wichtig, die Hausnummer zu beleuchten oder eine Hausnummernleuchte zu verwenden – darauf achten, dass sie nicht verdeckt wird.

Wichtig: Die Schrift sollte mindestens zehn Zentimeter hoch sein, um eine gute Lesbarkeit zu gewährleisten.

Bewegungsmelder schrecken Diebe auf – und ab

Licht hat sich zudem als wirkungsvoller Einbruchschutz bewährt, nicht nur in der dunkleren Jahreszeit. Gut beleuchtete Außenbereiche sind No-Go-Areas für potenzielle Einbrecher, die gerne im Verborgenen agieren. An schlecht einsehbaren Stellen wie Kellerzugängen empfiehlt licht.de die Installation von Leuchten mit Bewegungsmeldern. Damit sie adäquat reagieren, müssen diese Außenleuchten richtig angebracht und ihre Sensoren korrekt ausgerichtet sein. Stromsparende LED-Leuchten mit Bewegungsmeldern gibt es auch als besonders lichtstarke Varianten. Per Funk gesteuerte Leuchten ermöglichen programmierte Lichtszenen und Zeitschaltfunktionen. Sensoren können für Helligkeit und Präsenz eingebunden werden: Sind die Bewohner nicht zu Hause, schaltet eine App zur Anwesenheitssimulation das Licht innen und außen ohne erkennbares Muster ein und aus.

Smarte Lichtsteuerung für raffinierte Effekte

Mit einer vernetzten Outdoor-Beleuchtung lassen sich zudem spannende Lichtakzente

umsetzen. Für ein stimmungsvolles Ambiente auf Terrasse und im Garten sorgen beispielsweise digital gesteuerte Lichtszenen: Helligkeit, Farbtöne oder Lichtverläufe können individuell inszeniert werden und tauchen den Außenbereich in faszinierende Farbwelten, etwa in Abendrot oder skandinavisches Nordlicht.

Licht ist das beste Mittel gegen Lackschäden

Überdachte Stellplätze und Garagen schützen Fahrzeuge nicht nur vor Hagel: Im Trocken werden Autos be- und entladen, kleinere Wartungsarbeiten durchgeführt und freie Fläche wird gern als Lagerraum genutzt. Um sich gut orientieren zu können, wird eine Beleuchtung benötigt, die allen Anforderungen gerecht wird, empfiehlt die Brancheninitiative licht.de. Denn eine gut geplante Außen- und Innenbeleuchtung gibt Sicherheit und verhindert so manchen Lackschaden.

Mehrere Leuchten nutzen

Im Inneren werden mehrere Leuchten benötigt. Die Minimallösung sind zwei Leuchten, angebracht in ausreichender Höhe an den Seitenwänden oder unter der Decke links



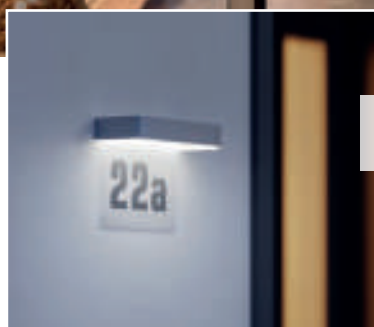
WALKING POLE

Design: Carlotta de Bevilacqua
www.artemide.com



SMARTE LICHTSTEUERUNG

www.licht.de



MYXSOLAR SOL-O HN

www.steinel.de

MyXSolar SOL-O HN: Die Solar-Leuchte erhellt die Hausnummer mit reiner Sonnenenergie. Bei Dämmerung startet die Beleuchtung automatisch. Drei Gestaltungsvarianten schaffen einen individuellen Eingangsbereich.

und rechts vom Abstellplatz. „Eine Leuchte in der Mitte der Decke bringt wenig, sie würde nur das Autodach beleuchten“, erklärt licht.de-Geschäftsführer Dr. Jürgen Waldorf. Bei der Nutzung als Abstellplatz oder Werkstatt darf es auch eine dritte und vierte Leuchte sein.

Ein praktischer Tipp vom Experten: Wird das Garagentor an die Innenbeleuchtung gekoppelt, geht mit dem Öffnungsbefehl per Fernbedienung zugleich das Licht an.

Zufahrt beleuchten

„Schon für die Zufahrt ist gutes Licht sinnvoll“, rät Dr. Waldorf. Eine blendfreie Beleuchtung hilft Fahrern und Fußgängern, Hindernisse auf dem Weg oder Unebenheiten im Boden gut zu erkennen. Dafür eignen sich Poller- und Mastleuchten, die ihr Licht nach unten abgeben. „Kombiniert mit überrollbaren Bodenleuchten sind sie eine optimale Orientierungshilfe“, so der Lichtexperte. Bei einem Carport oder Garagen mit Dachüberstand werden die Außenbereiche mit Dacheinbauleuchten und Downlights gut ausgeleuchtet. Bei langen Zufahrten sind Mastleuchten mit einer Lichtpunkthöhe von mindestens zwei Metern richtig. Die Leuchten müssen für den Außeneinsatz geeignet

sein. Die Wegebeleuchtung sollte sich vom Haus und von der Garage aus ein- und ausschalten lassen. Komfortabel wird es mit Dämmerungsschalter oder Bewegungsmelder. Empfehlenswert sind effiziente LEDs, die sofort den vollen Lichtstrom abgeben.

Leuchten im und am Carport müssen eine höhere Schutzart haben: Sie sollten mindestens die Schutzart IP 44 tragen und damit gegen eindringende Feuchtigkeit und Wasser geschützt sein.

Mindestanforderung für Außenleuchten: IP 44

Damit das Lichtkonzept aufgeht, müssen für den Außenbereich geeignete Leuchten eingesetzt werden, darauf weist die Brancheninitiative licht.de hin. Ausschlaggebend ist hier die Schutzart (IP-Nummernsystem „Ingress Protection“): Je höher sie ist, umso widerstandsfähiger ist die Leuchte gegen äußere Einflüsse. Die Mindestanforderung für Leuchten im Außenbereich beträgt IP 44. Dies gewährleistet Schutz vor eindringenden festen Fremdkörpern, die kleiner sind als ein Millimeter, sowie vor Feuchtigkeit wie Spritzwasser. Informationen: Heft licht.wissen 15 „Gute Beleuchtung rund ums Haus“, kostenfreier Download: www.licht.de/lichtwissen

RUKU

TÖRE + TÜREN

Charakter zeigen



Machen Sie mehr aus Ihrem Haus: mit individuellem Design und Qualität made in Germany. Besuchen Sie unsere Ausstellung in Illertissen. Dietenheimer Str. 43, 89257 Illertissen Telefon 07303/1730

www.ruku.info



KIPPTÖRE



SEKTIONALTÖRE



HOFTÖRE





WOHNRAUMERWEITERUNG

www.solarlux.com

Behagliche Aussicht?

Was beim Wohnwintergarten alles schiefgehen kann

Prasselnder Regen oder sanft fallender Schnee, wer einen Wohnwintergarten sein Eigen nennt, kann diese Naturschauspiele in behaglicher Wärme genießen. Doch gilt es beim Bau eines Glasraumes einige Aspekte zu bedenken und zu beachten.

Keine Genehmigung

„Ist nur ein kleiner Glasanbau, der braucht keine Genehmigung.“ So denken Eigenheimbesitzer leider mitunter immer noch. Doch dabei wird unterschätzt, welche Probleme entstehen können, wenn ein Wohnwinter-

garten ohne Genehmigung und vor allem auch ganz ohne fachmännische Expertise umgesetzt wird. Nachträglich wird so was richtig teuer, denn auf die Nachtragung kommt dann auch ein Bußgeld. Möglich ist das aber überhaupt nur, wenn der Bau aktuellen Baurechten und -anforderungen entspricht. Andernfalls muss der Rückbau auf Kosten des Eigentümers erfolgen. Dann war die ganze Arbeit umsonst. In baulicher Hinsicht lauert in der Tat einige Gefahren, wenn ein Wintergarten ohne Fachwissen und Kenntnisse umgesetzt wird.

Verglasung falsch gewählt

Die Lage des Glasraumes am Haus sowie der Unterschied, ob der Bereich voll integriert oder an der massiven Hauswand außen angeschlossen wird, nehmen Einfluss darauf, welche Glaselemente gewählt werden. In puncto Wärmedämmung kommen beispielsweise bei SUNFLEX hochwärmegedämmte Fenster mit Dreifach-Scheibenaufbau, wie sie auch in Niedrigenergiesparhäusern eingesetzt werden, mittlerweile auf extrem gute Werte (Bild links unten, www.sunflex.de).

Führten große Glasflächen in der Vergangenheit zu enormen Wärmeverlusten und so folglich zu einem Anstieg von Heizenergie und -kosten, ist es mittlerweile fast andersherum. Für ganzjährig genutzte Räume ist ein Wärmedurchgangskoeffizient von höchstens 1,6 W/m²K vorgeschrieben. Moderne Glaswände, wie das „SF75“ erreichen mit entsprechender Verglasung sogar Werte bis zu 0,9 W/m²K. Aus diesem Grund spielen Lüftungs- und Verschattungsmöglichkeiten, vor allem über die warmen Sommermonate, eine nicht zu vernachlässigende Rolle. Auf-



GLASWAND SF75

www.sunflex.deSAPHIR SPA
www.voeroka.de



INTEGRIERT INS HAUS
www.bundesverband-wintergarten.de

BEHEIZTER ANBAU
www.bundesverband-wintergarten.de

grund der guten Dämmwerte kann sich ein solcher Glasraum schnell enorm aufheizen. Verschattungen in Form von Rollos oder Markisen senken Temperaturen. Flexible Freiräume mit Lüftung und wohnlichen Übergängen ins Freie schaffen Kalt-Schiebe-Systeme.

Bauanschluss mangelhaft

Liegt ein Wohnwintergarten direkt am Haus, muss das System an die massive Fassade angeschlossen werden. Nicht nur die Glaswände an sich müssen bei einem Wintergarten in Bezug auf Luftdurchlässigkeit, Wärmedämmung, Windlasten und Regendichtheit den Bauanforderungen entsprechen. Das beste System nützt nichts, wenn der Bauanschluss nicht sorgfältig ausgeführt ist. Werden beim Anschluss ans Haus Vor-Ort-Bedingungen, Bausubstanz oder andere Faktoren nicht eingeplant, kann es zu Rissen durch Ausdehnung oder kleinsten Verschiebungen kommen. Hier entstehen Durchgänge für Feuchtigkeit, Zuluft und Wärmeverluste, was langfristig Schimmelbildung und massive Schädigungen der Bausubstanz zur Folge hat.

Die Standortwahl

Klima und Atmosphäre im Wintergarten werden im Wesentlichen von Licht und Wärme

geprägt. Deren Intensität wiederum hängt von der Himmelsrichtung ab, nach der der Wintergarten ausgerichtet ist. Natürlich wird die Ausrichtung in erster Linie von Ihrem Haus bestimmt, aber wer zwischen mehreren Möglichkeiten entscheiden kann, sollte sich auch an der geplanten Nutzung orientieren.

Nordrichtung: Ein nordorientierter Wintergarten fängt im Sommer die ersten und letzten Sonnenstrahlen des Tages ein, wird aber meistens tagsüber durch das Haus abgeschattet und ist daher ein relativ kühler, erholsamer Platz.

Ostrichtung

Ein ostorientierter Wintergarten wird von der Morgensonne und dem ersten Teil der Mittagssonne erwärmt, dann aber durch den Schatten des Hauses vor allzu großer Hitze bewahrt. Er ist daher ein idealer Frühstückspatz.

Südrichtung

Der südorientierte Wintergarten hat über das Jahr durch Sonneneinstrahlung zwar den höchsten Wärmegewinn, muss aber im Sommer gegen hohe Temperaturen durch Beschattung und Belüftung geschützt werden.

Westrichtung

Ein westorientierter Wintergarten wird von der späten Mittags- und Abendsonne aufgewärmt und geht mit der gespeicherten Wärme in die Nacht. Dafür ist er am Morgen kühler.



Wintergarten oder Terrasse? BEIDES!

Geschlossen: Selbst im Winter die wärmende Sonne genießen.

FÜR POOL & TERRASSE

vöroka 75031 Eppingen • ☎ 0 72 62 - 80 87
info@voeroka.de • www.voeroka.de



Ökoweine für Genießer

stutz ÖKOWEINGUT ECOVIN

ÖKOWEINGUT ANDREAS STUTZ
Liebigstraße 49 • 74074 Heilbronn • Tel.: 07131/251325
Fax: 07131/251367 • mail@weingut-stutz.de
www.weingut-stutz.de

demeter ECOVIN



JANUAR

6. Januar: Heilige Dreikönig sonnig und still, der Winter vor Ostern nicht weichen will
30. Januar: Sonnenschein, verheißt viel Frucht und guten Wein

Wenn man an die Gartenarbeit im Januar denkt, kommt einem nur selten der Gemüsegarten in den Sinn. Tatsächlich kann man jedoch auch den Gemüsegarten im Januar weiterhin bewirtschaften: Wer im Herbst vorgesorgt hat, erntet im Januar noch leckeres Gemüse. Doch auch mit der Aussaat auf der Fensterbank können Sie im Januar beginnen – nur auf das Pflanzen von Gemüse muss man im Januar aufgrund der kalten Witterung verzichten. Die wichtigste Aufgabe im Gemüsegarten im Januar ist jedoch die Planung: Bringen Sie Ihren Gartenkalender im Januar auf den neusten Stand und tragen Sie alle wichtigen Termine wie Aussaat, Auspflanzen

oder Düngung darin ein. Denken Sie dabei auch daran, Fruchtfolge und geeignete Beetenachbarn zu berücksichtigen, und legen Sie genau fest, welche Pflanze dieses Jahr in welches Beet ziehen soll – somit haben Sie eine optimale Übersicht und können gut vorbereitet in das neue Gartenjahr starten.

Frühbeete bauen

Frühbeete sind ein guter Weg, um bereits im zeitigen Frühjahr mit der Aussaat von Gemüse zu beginnen. Mit ein bisschen handwerklichem Geschick können Sie die zusätzliche Zeit im Januar nutzen und ein eignes Frühbeet für eine frühere Aussaat bauen.

Tannenbaum sinnvoll verwenden: Wer seinen Weihnachtsbaum im Januar aus dem Haus verbannt, sollte ihn auf gar keinen Fall wegwerfen. Stattdessen kann man den Weihnachtsbaum hervorragend recyceln: Das Reisig ist ein toller Kälteschutz, der insbesondere von empfindlichen Stauden geliebt wird.



FEBRUAR

12. Februar: Eulalia im Sonnenschein, bringt viel Apfel und Apfelwein
28. Februar: St. Roman hell und klar, bedeutet ein gutes Jahr

Auch wenn der Februar oft noch grau und kalt ist, beginnt nun langsam wieder die Zeit des Gärtnerns. Die ersten Frühlingsblüher strecken vorsichtig ihre Köpfe aus der Schneedecke und zeigen ihre Schönheit. Leider kann man nicht allzu lang verweilen und ihnen dabei zugucken, denn es gibt eine Menge zu tun.

Diese Pflanzen haben jetzt Saison

Viele denken, dass es im Februar nur wenig Saisongemüse gibt. Tatsächlich gibt es aber noch zahlreiche Saisongemüse im Februar, die frisch aus dem Beet kommen. Insbesondere Kohlgemüse wie Wirsing (*Brassica oleracea* var. *sabauda*), Grünkohl (*Brassica oleracea* var. *sabellica*) und Rosenkohl (*Brassica oleracea* var. *gemmifera*) sind im Februar noch frisch verfügbar. Aber auch Pastinaken (*Pastinaca sativa*) und zahlreiche Wintersalate zählen zum Saisongemüse im Februar.

Stauden teilen

Stauden, die im Spätsommer oder Herbst blühen, sollten während der Gartenarbeit im Februar geteilt werden, damit sie vital und blühfreudig bleiben. Jedoch sollten Aster (*Aster*), Fetthenne (*Sedum*) und Co. nur geteilt werden, wenn der Boden nicht mehr gefroren ist. Frühlings- oder Sommerblüher werden erst nach der Blüte geteilt, da sie sonst weniger Blüten tragen.

Bäume und Hecke schneiden: Der Baumschnitt ist im Februar eine der wichtigsten Arbeiten, die zu erledigen sind. Tatsächlich ist das Fällen oder der starke Rückschnitt von Hecken und Bäumen nämlich nur bis zum 1. März gestattet, um brütende Vögel zu schonen.



MÄRZ

3. März: Kunigund macht warm von unt'
21. März: Bringt Benedikt warme Frühlingsluft der Pflanzenwelt, auch der Sommer mit Wärme gefällt

Im März wird es offiziell: Der Frühling hat begonnen und auch der Garten erwacht langsam aus seinem Winterschlaf. Das bedeutet aber nicht nur, dass wir uns über zahlreiche Frühlingsblüher freuen können, sondern auch, dass der Garten nun sorgfältig für das kommende Gartenjahr vorbereitet werden muss.

Was kann man im März pflanzen?

Zur Gartenarbeit im März zählt nicht nur das Aussäen neuer Pflanzen: Wer bereits im Januar und Februar fleißig war, kann im März bereits seine Beete mit vorgezogenen Pflanzen füllen. Junge Salatpflanzen, aber auch vorgezogener Blumenkohl (*Brassica oleracea* var. *botrytis*) und Rettich (*Raphanus sativus*)

freuen sich bei milder Witterung oder unter einem schützenden Vlies oder Folientunnel über einen Platz im Freien. In besonders milden Lagen können Ende März auch schon die ersten Frühkartoffeln (*Solanum tuberosum*) ins Beet gesetzt werden.

Kräuter schneiden

Auch ausdauernde Kräuter wie Thymian (*Thymus vulgaris*), Rosmarin (*Rosmarinus officinalis*) und Bergbohnenkraut (*Satureja montana*) brauchen einen regelmäßigen Pflegeschnitt. Bei der Gartenarbeit im März werden die würzigen Kräuter mit einer Gartenschere um etwa ein Drittel eingekürzt, um die reiche Verzweigung zu fördern.

Gartenteich vorbereiten: Im März wird es Zeit, den Gartenteich wieder auf Vordermann zu bringen. Dazu gehört das Entfernen von Schutznetzen und das Entfernen von Laub.



APRIL

2. April: April nass und kalt gibt Roggen wie ein Wald
 24. April: Wenn's friert an St.Fidel, bleibt's 15 Tag noch kalt und hell

Im April blüht der Garten auf und unzählige Tiere zu Luft und zu Lande kriechen aus ihrem Winterversteck. Es wird lebendig im Garten – damit nimmt auch langsam wieder die Gartenarbeit zu. Jetzt gilt es, noch letzte Vorbereitungen für die warme Jahreszeit zu treffen, und auch im Gemüsebeet gibt es viel zu tun.

Was kann man im April pflanzen?

Wer im Februar und März schon fleißig war, kann nun langsam die ersten Früchte seiner Arbeit ernten: Vorgezogene Pflanzen von der Fensterbank, darunter verschiedene Salate, Mangold aber auch Blumenkohl, können im April langsam den Weg nach draußen finden.

Jedoch sind nicht alle vorgezogenen Pflanzen im April bereits bereit für den großen Umzug: Bei frostempfindlichen Pflanzen wie Tomate und Aubergine sollten Sie mit dem Auspflanzen bis zu den Eisheiligen im Mai warten. Dafür können Sie sich ab Anfang April ans Pflanzen der ersten Kartoffeln machen. Die Temperatur des Bodens sollte für das Stecken der Saatkartoffeln jedoch mindestens 7 °C betragen.

Kompost ausbringen

Was Sie an Kompost noch nicht im Herbst eingebracht haben, können Sie nun über Ihre Beete verteilen. Über den Winter angesetzter Kompost kann im April umgesetzt werden.

An die Blumen denken: Zahlreiche einjährige Sommerblumen müssen im April ausgesät werden, damit sie ihre bunten Blüten im Laufe des Jahres präsentieren können. Doch auch einige Stauden müssen im April gesetzt werden, damit Sie im Laufe des Jahres ihre volle Schönheit entfalten können.



MAI

1. Mai: Wenns Wetter gut am 1. Mai, gibt es viel und gutes Heu
 4. Mai: Der Florian, noch einen Schneehut tragen kann

Im Mai geht es endlich so richtig los im Garten! Nicht umsonst heißt es schließlich: „Alles neu macht der Mai“. Vieles kann jetzt neu gesät und gepflanzt werden. So manches ist schon reif und bereit für die Ernte. Es gibt also genug zu tun.

Die Eisheiligen

Auch wenn die Liste mit Aufgaben, die im Mai im Garten zu erledigen sind, lang ist, sollten Sie lieber nichts überstürzen. Denn in den Wonnemonat fallen die berühmten Eisheiligen. Zwar sind im Mai die Tage oft schon warm und sonnig, doch das sommerliche Wetter kann darüber hinwegtäuschen, dass auch im Mai noch

nächtliche Fröste möglich sind. Nacht- und Bodenfrost zerstört kälteempfindliche Pflanzen und kann selbst dem erfahrensten Gärtner die Anbauplanung verhegeln. Deswegen heißt es oft, mit dem Säen und Auspflanzen von Pflanzen bis nach den Eisheiligen zu warten. Wirklich sicher, dass es keinen Frost mehr gibt, können Sie sich erst nach der „Kalten Sophie“, der letzten der Eisheiligen am 15. Mai, sein. Danach kann nach Herzenslust fast alles im Garten angebaut werden. Sobald kein Frost mehr im Garten zu erwarten ist, können auf der Fensterbank vorgezogene Pflanzen ins Freiland umziehen und Gemüse auch direkt ins Beet gesät werden.

Rasen vertikutieren: Verfilzter und vermooster Rasen ist gerade bei einer ungünstigen Bodenstruktur keine Seltenheit. Wer sich diesem Problem annehmen möchte, sollte den Mai noch schnell nutzen.



JUNI

1. Juni: Ist es am Fortunatstag klar, so verheißt es ein gutes Jahr
 29. Juni: Regnet's am Sankt Peterstag, drohen 30 Regentag

Im Sommer ist die Arbeit im Garten vorbei? Nein, im Juni geht es erst so richtig los!

Ernte im Juni

Zu den wichtigsten Gartenarbeiten im Juni gehört definitiv die Ernte. Zahlreiche Gemüsesorten, darunter Erbsen, Karotten, aber auch verschiedene Kohlsorten sind jetzt reif und warten nur noch darauf, geerntet zu werden. Passend für die leichte Sommerküche können auch Salate wie der Eisbergsalat frisch vom Feld gepflückt werden. Im Gewächshaus zeigen sich auch Tomaten und Paprika von ihrer besten Seite und sind bereit zum Naschen. Wer es lieber etwas süßer mag,

kommt im Juni ebenfalls auf seinen Geschmack: Erdbeeren und Heidelbeeren schenken uns nun ihre leckeren Früchte.

Rhabarber pflegen

Ab dem 21. Juni ist die Rhabarbersaison offiziell vorbei, da die Oxalsäure-Konzentration sonst zu hoch wird. Trotzdem sollte man den Rhabarber nicht links liegen lassen: Damit die Pflanze auch im nächsten Jahr gut gedeiht, sollte man seinen Rhabarber düngen, indem man zwei bis drei Liter Kompost in den Boden einarbeitet. Damit Rosmarin und Lavendel ordentlich in Form bleiben, sollte man sie im Juni einmal zurechtstutzen.

Tomaten ausgeizen und Gurken ausdünnen: Geiztriebe an Tomaten benötigen nicht nur viel Platz, sondern können sich auch negativ auf den Ertrag auswirken. Damit das nicht passiert, werden die Geiztriebe im Juni von den Tomaten entfernt. Damit Salatgurken nicht zu viele Früchte bilden, müssen sie ebenfalls ausgedünnt werden.



JULI

4. Juli: Regen am St. Ulrichstag, macht die Birnen stichig-mad
 10. Juli: Wie es die sieben Brüder treiben, soll es noch sieben Wochen lang bleiben

Der Sommer gehört für viele Gärtner zu den schönsten Zeiten des Jahres: Das warme Wetter lädt zum Entspannen ein und die Pflanzen zeigen sich in voller Pracht. Damit stellt der Garten im Juli den perfekten Ort dar, um die Seele baumeln zu lassen. Jedoch steht im Juli auch eine Menge Gartenarbeit an: Es muss ausgesät und geerntet, gepflegt und geschnitten werden.

Was kann man im Juli pflanzen?

Zu der Gartenarbeit im Juli gehört auch noch das Pflanzen neuer Gartenbewohner. Besonders Pflanzen mit langer Entwicklungszeit haben bis zum Herbst aber kaum eine Chance, sich

vollständig im Beet zu etablieren – statt sie auszusäen, pflanzt man deshalb die vorgezogenen Pflanzen. Die Jungpflanzen können Sie entweder im Gartenhandel kaufen oder selber im Haus vorziehen. Brokkoli, Kohlrabi und Blumenkohl, aber auch andere Kohlsorten können so noch einmal den Weg in den Garten finden. Ebenfalls kann man zahlreiche Salatsorten, beispielsweise Radicchio sowie Lauch, als Jungpflanzen im Juli noch einmal ins Beet setzen.

Erntezeit

Die Ernte ist im Juli besonders abwechslungsreich, denn zahlreiche Gemüse-, aber auch Salat- und Obstsorten sind nun reif.

Regelmäßiges Gießen: Der Juli ist oftmals besonders heiß und trocken. Insbesondere Gartenpflanzen leiden unter dem heißen Wetter – damit sie nicht eingehen, ist daher regelmäßiges Gießen ein Muss.



AUGUST

1. August: Ist's von Petri bis Lorenzi (10. August) heiß, dann bleibt der Winter lange weiß
 28. August: An Augustin gehen die warmen Tage dahin

Wenn die Sonne im August unermüdlich scheint, haben nicht nur Freibäder Hochsaison: Auch im Garten wird fleißig gearbeitet. Viele Gemüsesorten können endlich geerntet werden, aber auch das Einpflanzen und Einsäen ist im August noch möglich. Zudem wird dank der Gartenarbeit im August bei vielen Pflanzen schon der Grundstein für eine gute Ernte im nächsten Jahr angelegt.

Aussaat und Pflanzungen im August

Der August ist nicht nur die perfekte Zeit, um Beeren zu naschen, man kann sie auch ganz wunderbar einpflanzen. Erdbeerpflanzen bezie-

hen im besten Fall schon am Anfang August ihr neues Beet, damit sie bis zum Herbst genügend Wurzeln entwickeln können. Achten Sie dabei auf den Beetwechsel, damit es nicht zu Nachbauschäden kommt. Aber auch für Heidelbeeren ist der August die beste Zeit zum Einpflanzen. Im Gemüsebeet lässt sich dagegen Knollenfenchel einsetzen, den man ab Ende Juli im Haus vorziehen kann. Auch vorgezogener Chinakohl, Kohlrabi, Blumenkohl und Brokkoli können am Anfang des Augusts ins Beet ziehen. Für Endivien endet im August leider die Pflanzsaison: Die Setzlinge müssen spätestens bis Ende des Monats ins Beet gesetzt werden, damit sie gedeihen können.

Die Obstsaison beginnt: Äpfel, Birnen, Pfirsiche und Pflaumen tragen ab August ihre reifen Früchte. Für besonders süße Momente sorgen frische Wassermelonen, aber auch Brombeeren und Preiselbeeren. Auch zahlreiche Salatsorten sind im August zur Ernte bereit.



SEPTEMBER

8. September: An Mariä Geburt fliegen die Schwalben fort
 29. September: Gibt Michaeli Sonnenschein, wird es in zwei Wochen Winter sein

Im September neigt sich der Sommer langsam dem Ende zu und die Tage werden wieder kürzer. Doch keine Sorge, die Gartensaison ist noch nicht vorüber. Tatsächlich wartet eine ganze Menge Gartenarbeit im September, denn Pflanzen und Beete müssen auf den goldenen Herbst vorbereitet werden. Doch im Garten im September kann auch noch geerntet oder sogar neu angepflanzt werden.

Saisongemüse ist jetzt reif

Das Gemüsebeet im September ist oft reich gefüllt mit verschiedenen Leckereien: Zu den klassischen Saisongemüsen im September zählt natürlich der Kürbis, aber auch Steckrü-

ben und Rote Bete dürfen im Herbst nicht fehlen. Zudem steht die Ernte vielerlei Kohlsorten, wie des Spitzkohls, des Wirsings oder des Chinakohls, an. Auch knackiger Salat, wie Batavia oder Eichblatt, wird im September noch häufig geerntet. Wer es etwas schärfer mag, darf sich über frischen Meerrettich freuen.

Kürbisse hochlegen

Reifende Kürbisse, die auf dem Boden liegen, verformen sich häufig und sind anfälliger für Verunreinigungen und Fäulnis. Um dies zu verhindern, bietet es sich an, die Kürbisse auf Stroh zu betten, sodass sie nicht auf dem Boden liegen.

Rasen pflegen: Der Sommer ist für den Rasen oftmals besonders strapazierend – im Herbst braucht der Rasen deshalb eine Extraportion Pflege. Mit einem Herbststrasendünger, kann man den Rasen nicht nur kräftigen, sondern bereitet ihn perfekt auf den Winter vor.



OKTOBER

4. Oktober: Sonne an Sankt Franz gibt dem Wein den Glanz
 21. Oktober: Lacht Ursula mit Sonnenschein, wird wenig Schnee vorm Christfest sein

Wenn der Oktober vor der Tür steht, neigt sich das Jahr schon langsam dem Ende zu. Doch für Gärtner gibt es auch in diesem Herbstmonat noch genug zu tun. So gehört nicht nur die Ernte von vielen Herbstgemüsen zur Gartenarbeit. Tatsächlich können Sie sogar noch Herbstgemüse pflanzen. Zudem benötigt der Garten auch in dieser Zeit genügend Pflege.

Im Oktober kann man noch so einiges einpflanzen

Die Stachelbeere profitiert von der Pflanzung im Oktober, da sie die Winterfeuchtigkeit des Bodens gut zum Anwachsen nutzen kann. Wer eine Rhabarberpflanze besitzt, kann diese eben-

falls jetzt pflanzen. Am besten sollte in den Boden vorher großzügig Kompost eingearbeitet werden, da die Pflanze zu den Starkzehrern gehört. Auch für winterharte Obstbäume wie Apfel, Birne oder Pflaume ist eine Herbstpflanzung ideal, da sie somit mehr Zeit für ihr Wurzelwachstum haben.

Äpfel lagern

Lageräpfel wie der Boskop werden jetzt langsam reif und müssen gepflückt werden. Damit sie auch den Winter gut überstehen, ist die richtige Lagerung ausschlaggebend: Nur einwandfreie Äpfel werden an einem dunklen, 1 bis 5 °C kühlen Raum in luftigen Kisten aufbewahrt.

Rasen düngen: Wer seinen Rasen noch nicht gedüngt hat, sollte dieses im Oktober unbedingt tun. Ein Herbststrasendünger versorgt Ihren Rasen nicht nur mit allen wichtigen Nährstoffen, sondern sorgt auch dafür, dass er frosttoleranter wird.



NOVEMBER

1. November: Allerheiligen Reif macht die Weihnacht steif
 11. November: Ist es an Martini trüb, wird der Winter gar nicht lieb

Neben Winterschutzmaßnahmen, welche die Pflanzen im Gartenmonat November vor den ersten eisigen Nächten bewahren, stehen im November aber auch noch einige andere Gartenarbeiten an: Bäume und Sträucher werden gepflanzt, die letzten Pflanzen beschnitten und bei einigen Pflanzen ist sogar noch Erntesaison.

Der Gemüsegarten im November

Wenn der Gartenmonat November kommt, werden die Gemüsebeete allmählich leerer. Trotzdem müssen Gartenbesitzer nicht auf frisches Gemüse verzichten: Tatsächlich gibt es zahlreiche Gemüsesorten im November, denen die

kühleren Temperaturen gerade recht sind. Wer verhindern möchte, dass sein Gemüsegarten im Winter allzu leer aussieht, kann im November sogar noch ein paar neue Pflanzen setzen. Wer über neue Bewohner für seinen Nutzgarten nachdenkt, sollte den November unbedingt nutzen: Knoblauchzehen können noch problemlos gesetzt werden. Auch wer Topinambur pflanzen möchte, sollte den November nicht verpassen – vor dem ersten Frost können die Knollen noch gepflanzt werden. Zudem können Pflanzen, die im nächsten Frühjahr keimen sollen, bereits im November in die Beete ziehen: Die Samen von Kerbelrüse, Pastinaken und frühe Möhren überstehen den Winter unbeschadet.

Gemüselagerung: Als Lagergemüse eignen sich jeweils die späten Sorten von Möhren, Weißkohl, Porree, Sellerie und anderen Gemüsearten. Geerntet wird an einem trockenen Tag. Dabei wird nur reifes, gesundes und unverletztes Gemüse eingelagert – der Rest verarbeitet und oder haltbar gemacht (trocknen, einwecken, einfrieren etc.).



DEZEMBER

7. Dezember: Ist Ambrosius schön und rein, wird Florian (22.12.) ein wilder sein
 13. Dezember: Kommt die Hl. Lucia, ist die Kälte auch schon da

Das Ende des Jahres kommt langsam näher und es wird kälter. Trotzdem braucht die Gartenarbeit im Dezember nicht ruhen.

Saisongemüse im Dezember

Zum Saisongemüse im Dezember gehören Kohlarten wie Grünkohl und Wirsing, aber auch Rüben wie Steckrübe und Butternübe. Champignons und winterharte Porreesorten sorgen im Dezember für frisches Grün in der Küche. Wer über ein Gewächshaus verfügt, kann sich zudem über eine reiche Spinat- und Sellerieknollenernte freuen.

Selbst Salatfreunde kommen im Dezember noch auf ihre Kosten: Feldsalat und Chicorée

können im Dezember an frostfreien Tagen geerntet werden.

Barbarazweige schneiden

Am 4. Dezember ist Barbaratag. Auf eine alte Tradition zurückzuführen ist das Schneiden der sogenannten Barbarazweige. Geschnitten werden Zweige von Gehölzen, die bereits im Dezember Knospenansätze zeigen. Dabei kann jeder nach Belieben seine bevorzugten Blütengehölze auswählen. Neben Süßkirschen und Kornelkirschen dürfen es auch Haselnuss oder Forsythien sein. Weiterhin geeignet sind Holunder, Apfel, Rotdorn, Pflaume oder Kastanie.

Gießen nicht vergessen: Insbesondere wenn es trocken und mild ist, sollten Sie hin und wieder zur Gießkanne greifen und blühende sowie wintergrüne Pflanzen mit Wasser versorgen. Nur bei Minustemperaturen ist eine Gabe von Wasser nicht sinnvoll.



meinZuhause!®

Biberach
 05. - 06. Februar 2022


Gut beraten rund um das Zuhause

Ein Besuch auf der Bau- und Immobilienmesse „meinZuhause! Biberach“ lohnt sich

Die Beratungsplattform für Bau- und Immobilien Themen findet am 5. und 6. Februar 2022 in der Stadthalle Biberach statt.

Die meinZuhause! Biberach ist die Anlaufstelle für alle Bau- und Immobilieninteressierten aus der Region Oberschwaben. Auf der Messe werden alle Fragen rund um das Zuhause von Experten beantwortet. Die Messe ist interessant für alle, die bereits ein Haus oder eine Wohnung besitzen und

eine Modernisierung bzw. Sanierung planen, aber auch für die, die gerne ein Haus oder eine Wohnung bauen oder kaufen möchten.

Die regionale Beratungsplattform

Neben den über 60 regionalen Unternehmen bilden die große Immobilien-Exposéwand mit aktuellen Verkaufsangeboten sowie das umfangreiche Vortragsprogramm die zentralen Highlights der Messe. Die Polizei sowie

die Energieagentur leisten als neutrale Beratungsstellen an beiden Tagen Aufklärung zu den Themen Einbruchschutz und Energieeffizienz und möglichen Förderungen. Kostenfreie Fachmagazine geben zusätzlich Antworten zu Bau- und Immobilien Themen. Die Bau- und Immobilienmesse „meinZuhause! Biberach“ wird am Messesamstag um 09.45 Uhr mit einem Sektempfang feierlich eröffnet.

Click & meet mit den Ausstellern

Mit dem Online-Terminvereinbarungs-Tool auf der Messewebsite können vorab Gesprächstermine bequem mit Ausstellern vereinbart werden. Ausführliche Informationen zur Messe, zum Hygienekonzept, zur Terminvereinbarung und zum Rahmenprogramm sowie den Tickets und Vorträgen gibt es unter:

www.meinzuhause.ag/biberach



meinZuhause! Biberach 2022

Veranstaltungsort:

Stadthalle Biberach, Theaterstraße 6
88400 Biberach an der Riß

Öffnungszeiten:

05.-06. Februar 2022
Sa. – So. 10 bis 17 Uhr

Eintrittspreise:

Tageskasse: 5,00 € für Erwachsene
Vorverkauf: 4,00 € für Erwachsene
(endet 1 Tag vor der Messe)

Projektleiter Fabian Blösch:

bloesch@mattfeldt-saenger.de

Veranstalter:

www.mattfeldt-saenger.de

Energiekosten auf Rekordkurs – was tun?

Solarthermie als Kostendämpfer für steigende Heizkosten



Heizkosten werden wohl in den kommenden Monaten sämtliche Rekorde sprengen. Millionen deutschen Bundesbürgern drohen hohe Energie-Abrechnungen, wollen sie nicht frierend in einer kalten und unbeheizten Wohnung sitzen. „Es steht wohl leider einer der teuersten Heiz-Winter vor der Tür“, erläutert deshalb auch Dr. Lothar Breidenbach, Geschäftsführer des Bundesverbands der deutschen Heizungsindustrie (BDH). Und Energie-Experte Thorsten Storck vom führenden Vergleichsportal Verivox kann auch keine positivere Prognose stellen. Im Gegenteil meint er, „dass die eigentliche, große Erhöhungswelle sogar erst noch kommt.“ Preistreiber sind vor allem das Ende der befristeten Mehrwertsteuersenkung, die Einführung der CO₂-Abgabe auf Erdgas und Heizöl sowie gestiegene Großhandelspreise.

Doch es gibt einen kostendämpfenden Silberstreif am Horizont: Solarthermie heißt das Zauberwort. Dank flexibler Montagemöglichkeiten ist die „Sonnige Heizung“ mit allen Energieträgern kombinierbar und reduziert insbesondere bei Gas und Heizöl spürbar die Kostenbelastung. Laut IWO, dem Institut für Wärme und Mobilität, kostet der volle Heizöltank für ein Einfamilienhaus – das sind ungefähr 3.000 Liter – im Moment um die 2.700 Euro. Letztes Jahr gab es den vollen Tank zum gleichen Zeitpunkt noch für rund 1.200 Euro. Das bedeutet mehr als eine Verdoppelung des Heizölpreises innerhalb eines Jahres. Bei einer solarthermischen Anlage auf dem Dach können die Verbraucher ihre Heizkostenrechnung dagegen um einiges erträglicher gestalten. So wird die Heizung im Keller von Mai

bis Oktober oftmals überhaupt nicht benötigt. Und im Winter kann die „Sonnige Heizung“ auf jeden Fall einen Teil des Warmwasserbedarfs abdecken und somit effizient das zentrale Heizsystem entlasten. Last but not least macht die Solarthermie den Verbraucher auch unabhängiger von unkalkulierbaren Preissprüngen am Energiemarkt. „Eine solarthermische Anlage nutzt perfekt die unterschiedlichsten Gegebenheiten vor Ort und kann nahezu an alle baulichen Rahmenbedingungen angepasst werden. Gleichzeitig lässt sie sich mit jedem erdenklichen Wärmeerzeuger kombinieren“, erläutert Carsten Körnig, Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes Solarwirtschaft. Nicht zuletzt gelten für den Einbau einer Solarthermieanlage aktuell besonders attraktive Förderbedingungen. Und die „Bundes-

förderung für effiziente Gebäude“ (BEG) wurde erst kürzlich auf 11,5 Milliarden Euro erhöht und damit nahezu verdoppelt. Wer eine Solarthermie-Anlage auf dem Dach nachrüstet, bekommt mindestens 30 Prozent der damit verbundenen Kosten vom Staat zurück – auch beim Einbau einer Hybridheizung aus Gas-Brennwertkessel und solarthermischer Anlage. Die Modernisierung von alten Ölheizungen lohnt sich besonders: Dank zusätzlicher Austauschprämie stehen hier beim Tausch gegen eine nachhaltige Hybridheizung mit Solarthermie Förderkonditionen von 40 bis 45 Prozent in Aussicht.

Mehr Informationen rund um das Thema Solarthermie gibt es auf dem Verbraucherportal „Sonnige Heizung“ unter: www.sonnigeheizung.de

Adressen | Regionale Bezugsquellen

Arnold Haus GmbH
die Holzhausmanufaktur
Wiesenstr.14, 88499 Riedlingen
Zwiefaltendorf, 07373 9211-0
www.arnold-haus.de

artfliesen GmbH & Co.KG
Hörvelsinger Straße 15
89081 Ulm, 0731 7081550
www.artfliesen.de

artfliesen Lindau GmbH & Co.KG
Peter-Dornier-Straße 4
88131 Lindau, 08382 50422-0
www.artfliesen.de

Baufritz GmbH & Co. KG, seit 1896
Alpenweg 25, 87746 Erkheim
08336 900-0, www.baufritz.com

Baufritz GmbH & Co. KG, seit 1896
Musterhaus Fellbach
Höhenstraße, 70736 Fellbach
www.baufritz.com

Die Ofenmanufaktur Kohler
In der Allgäuer Genussmanufaktur
Brauereiweg 3,
88299 Leutkirch Urtau, 07563-3826
www.ofenmanufaktur-kohler.de

Engeser Fensterwelt GmbH
Daimlerstraße 5
88410 Bad Wurzach, 07568 960939-0
www.engeser-fensterwelt.de

Fensterle Bauunternehmung GmbH
Schwarzachstraße 14, 88521 Ertingen
07371 9500-0, www.fensterle.de

Fuchs Treppen Anton Schöb GmbH
Espanstraße 4
88516 Herbertingen, 07586 588-0
www.fuchs-treppen.de

Gugelfuss
Fenster Türen Fassaden
Glockeraustraße 20, 89275 Elchingen
07308 815-0, www.gugelfuss.de

Immobilien Scout24 GmbH
Invaliden Str. 65, 10577 Berlin, 0800
24010000, www.immobilienscout24.de/baufinanzierung

Immowelt GmbH
Nordostpark 3-5, 90411 Nürnberg
0911 52025-25, www.immowelt.de

Kastell GmbH Massivhaus
Gunzenhofstraße 9, 72519 Veringenstadt
07577 309-0, www.kastell.de

KNEER GmbH Fenster und Türen
Horst-Kneer-Straße 1, 72589 Westerheim
07333 83-0
www.kneer-suedfenster.de

Küchle GmbH Blockhaus
Alltkellmünzer Weg 9
88486 Kirchberg Iller, 07354 1621
www.kuechle-blockhaus.de

LEHNER HAUS
forum Bad Waldsee
Gewerbepark Wasserstall
88339 Bad Waldsee, 07321 9670-0
www.lehner-haus.de

LEHNER HAUS
Musterhaus Ulm
Böfinger Straße 50, 89073 Ulm
0731 22121, www.lehner-haus.de

LEHNER HAUS
Musterhaus Günzburg
Kimmerle Ring 2, 89312 Günzburg
07321 9670-32
www.lehner-haus.de

LEHNER HAUS GmbH
Aufhausener Str. 29, 89520 Heidenheim,
07321 9670-0, www.lehner-haus.de

Mühlschlegel Holzhandels-
gesellschaft mbH
Sandelholzstraße 8, 88436 Oberessendorf,
07355 93060, www.muehlschlegel.de

pro::casa baubetreuung gmbh
Philippstraße 10, 88436 Oberessendorf
07335 931745, www.pro-casa.de

Udo Röck GmbH die
Schwäbische Erfinderwerkstatt
Mackstraße 116, 88348 Bad Saulgau
07581 5279-14
www.udoroeck.de

RUKU Tore-Türen GmbH
Dietenheimer Str. 43, 89257 Illertissen
07303 17398, www.ruku.info

Schwörer Haus KG Zentrale
Hans-Schwörer-Straße 8
72531 Hohenstein-Oberstetten
07387 16-0, www.schwoererhaus.de

Schwörer Haus KG
Musterhaus Günzburg
Kimmerle-Ring 2, 89312 Günzburg
08221 9306270, www.schwoererhaus.de

Schwörer Haus KG
Musterhaus Ulm
Böfinger Straße 60/9
89073 Ulm, 0731 21211
www.schwoererhaus.de

Sonnleitner Holzbauwerke
Kundenzentrum
Bertha-Benz-Straße 2
89188 Merklingen bei Ulm
www.sonnleitner.de

Ökoweingut Andreas Stutz
Liebigstraße 49, 74074 Heilbronn
07131 251325
www-weingut-stutz.de

VÖROKA GmbH
Überdachungen
Gewerbestraße 4-6, 75031 Eppingen
07262 8087, www.voeroka.de



Familien-Bäder
Betten & Matratzen
Teppiche & Textilien
Tag der Rückengesundheit



Fertighäuser
Ausbauhäuser
Sanierung zum Effizienzhaus
Objektberichte



Flächenheizungen
Wärmerückgewinnung
Blockheizkraftwerke
Fördermittel 2022



Aktuelle Meldungen
regional-BAUEN fragt nach
Firmenvorstellungen
Baugebiete in der Region



Treppen
Dach: Innenausbau
Balkon-/Terrassensanierung: Drainage
Messevorberichte



Rosenschnitt
Beetbepflanzung
Rasen anlegen
Gemüsegarten planen

ANZEIGENSCHLUSS-ERSCHEINUNGSTAG:
2. Februar 2022 16. Februar 2022

Datenanlieferung unter:
anzeigen@regional-bauen.de

VERLAG

BAUEN-regional Verlags- und Media GmbH
Geschäftsführer: Wolfgang Trumpp
Westliche Karl-Friedrich-Str. 41, 75172 Pforzheim
AG Mannheim: HRB-735414
STEUER-ID: DE 283513212

POSTANSCHRIFT VERLAG

BAUEN-regional Verlags- und Media GmbH
Reutlinger Straße 11, 74074 Heilbronn

ANZEIGEN/VERTRIEB

Verlagsbüro Heilbronn, Wolfgang Trumpp
Tel.: 07131 1242075, trumpp@regional-bauen.de

REDAKTIONSBÜRO PFORZHEIM

Redaktionsleitung: Renate Thylamay (V.i.S.d.P.)
Westliche Karl-Friedrich-Str. 41, 75172 Pforzheim
Tel.: 07231 424740
Chefredaktion: Renate Thylamay, thylamay@regional-bauen.de
Redaktion: Sabine Kiefaber, kiefaber@regional-bauen.de

ERSCHEINUNGSWEISE

Monatlich, je 10 Ausgaben in drei Regionalausgaben

JAHRGANG/ISSN-NUMMER

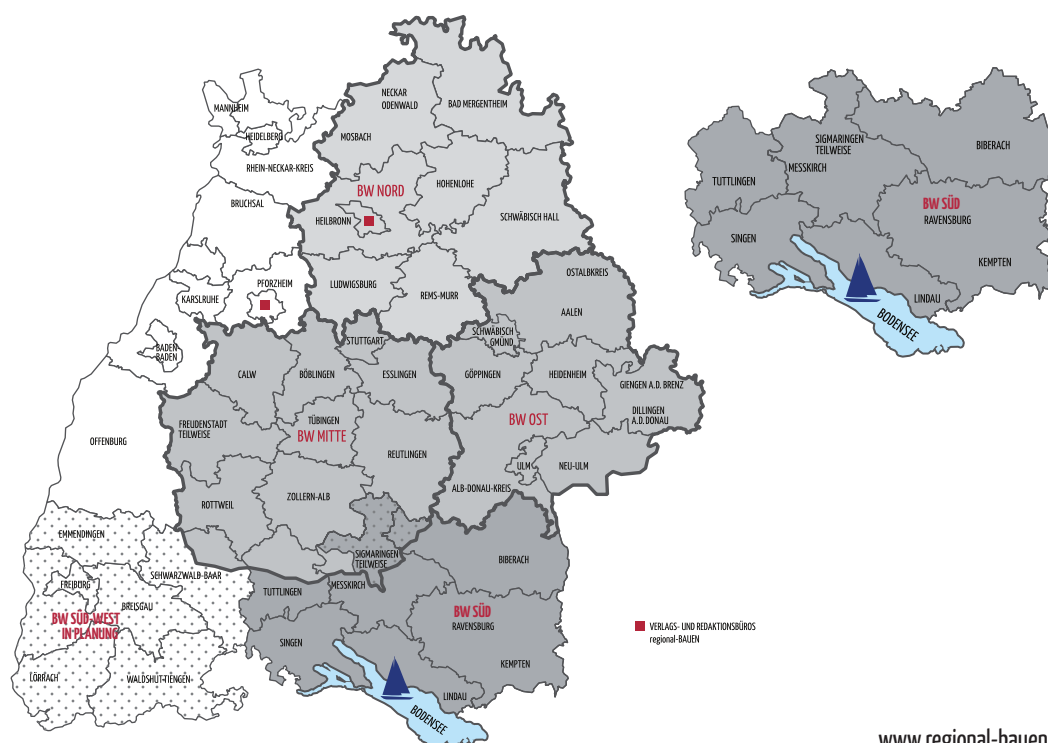
NORD 2192-1059: 11. Jahrgang 2021/12. Jahrgang 2022
MITTE 2192-1067: 11. Jahrgang 2021/12. Jahrgang 2022
OST 2191-852X: 10. Jahrgang 2021/11. Jahrgang 2022
SÜD 2747-8432: 1. Jahrgang 2021/2. Jahrgang 2022

DRUCKEREI

westermann DRUCK | pva, Georg-Westermann-Allee 66
38104 Braunschweig, www.westermann-druck.de, www.pva.de

Bitte beachten Sie: Unsere Redaktion arbeitet aktuell weiterhin von zuhause aus und ist deshalb nur per E-Mail erreichbar. Das Anzeigen- und Vertriebsbüro ist unter 07131 1242075 wie gewohnt erreichbar.

In dieser Auflage befinden sich in der Gesamtauflage Beihefter der Firma LehnerHaus



Für alle, die mehr wollen:
Jetzt beim Marktführer dein
Traumhaus bauen.



Von der Nr. 1 für Immobilien profitieren:

Als Marktführer finden wir genau den richtigen Hausbau-Partner für dich und bringen dich in vier Schritten zu deinem Traumhaus!

Jetzt starten: <https://www.immobilienscout24.de/bauen>

Immo
Scout24

Make it happen.

Endlich Freiraum. Völlig verdient.

Neues
Musterhaus
in Stuttgart/
Fellbach

Der schwellenlose Bungalow ist Freiraum, selbstbestimmtes Leben, bewusste Reduktion, mit allem schönen Luxus und bester Technik. Das darf jetzt für Sie drin sein.

Gleich informieren unter #HausFreiraum auf www.baufritz.de/freiraum



BAUFRITZ®
WIR BAUEN GESUNDHEIT